Der Ordinanden Examen / wie es in der Meckelburgischen Kirchenordnung gefasset ist.

Witteberg.

Gedruckt durch Hans Lufft.

1 5 5 5.

Der Ordinanden Examen/ Wie es in der Meckelburgischen Kirchenordnung gefasset ist.

Christliche Kirchenordnung stehet furnemlich in fünff stücken.

Erstlich/ In pflantzung vnd erkentnis der einigen/warhafftigen/ewigen/ rechten lere des Euangelij. Die Gott gnediglich von anfang/ fur vnd fur seiner Kirchen/ mit gewissen zeugnissen geoffenbart vnd befohlen hat. Vnd in rechtem brauch der Sacrament / wie der Son Gottes spricht/Matth. am letzten/Jr solt sie le

ren halten alles das ich euch geboten hab. Item/Wer mich liebet/der bewaret meine Rede / vnd mein Vater wird jn lieben/vnd wir werden zu jm komen/ vnd wonung bey jm machen.

Zum andern/In erhaltung des Kirchenampts / Nemlich/des Ministerij Euangelici. Denn Gott wil jm also ein ewige Kirche/aus grosser barmhertzigkeit / vmb seines Sons Jhesu Christi willen/samlen/ das öffentliche/ ehrliche versamlungen sind / darin etliche Personen das Euangelium dem Volck furtragen / vnd die Sacrament reichen. Vnd ist der Son Gottes selb im Paradis dieser erste Prediger vnd Priester gewesen. Vnd hernach da er Mensch worden/ zum Predigampt gesand. Vnd hat zuuor die Propheten/ vnd hernach die Apostoln gesand. Wie er spricht/Wie mich mein Vater gesand hat/also sende ich euch.

Vnd

Vnd dieses sol fur vnd fur also von allen rechten Lerern/die zum Ampt beruffen sind/ verstanden werden. Der Son Gottes sendet sie/ vnd wil krefftiglich durch das Euangelium wircken/ vnd also eine ewige Kirche samlen.

Also spricht auch S. Paulus vom Ministerio Ephe. 4. Er ist offgefaren/ etc. Vnd gibt Gaben den Menschen/ Aposteln / Propheten / Euangelisten/ Hirten vnd Lerer. Er ist fur vnd fur der ewige Priester vnd erhalter des Ministerij / vnd erhelt fur vnd fur ein öffentliche/ehrliche versamlung. Darumb er auch die Regiment erhelt / vnd erweckt bey weilen selbs Prediger / nicht durch Menschen/als die Propheten vnd Apostel. Dabey aber hat er der Kirchen befohlen/das sie selb Personen beruffen vnd ordinirn sol.

Darumb gehören zu erhaltung des Ministerij/Erstlich/Ordinatio der

Prediger / das das Predigampt tüglichen Personen befohlen werde. Dazu erkündigung von sitten / beruff / vnd von der Lere gehöret.

Zum andern / gehören zum Ministerio / Kirchenrecht / das falsche Lere nicht geduldet werde / vnd sonst öffentliche laster gestrafft vnd abgewand / vnd Christliche zucht erhalten werde. Darzu gehören hernach Synodi vnd Visitatio.

Das dritte stück ist / ehrliche / nützliche / eusserlichen Ceremonien in Kirchen / mit Lection / gesang / festen / in rechtem Christlichen verstand / one verblendung des glaubens / vnd one strick des gewissens / das dennoch öffentliche / ehrliche versamlungen sind / wie es Gott gefellig ist.

Das

Das vierde stück ist / Erhaltung Christlicher Schulen vnd studien. Denn dieses ist gewislich Gottes wille / das etliche Leut also vffgezogen vnd vnterwiesen werden / das sie der Propheten vnd Aposteln schrifft lesen lernen / vnd hernach andern furlesen können. Dazu verstand der Sprachen / vnd mehr künste dienen. Wie S. Paulus Timotheo gebeut / Er sol anhalten mit lesen / Leren vnd trösten / Das kan nicht sein / wo nicht recht bestelte Schulen sind.

Das fünffte stück ist / Verordnung gewisser güter vnd einkomen / damit die Prediger in Kirchen / vnd Lerer in Schulen / gebürliche vnterhaltung haben / Wie offt in göttlichen geboten gemeldet wird. Vnd S. Paulus mit ausgedruckten worten spricht / 1. Corinth. 9. Also hat es der HERR geordnet / das diese / so das Euangelium verkündigen / vom Euangelio leben.

Vom ersten Stück/ nemlich/von der Lere.

Der allmechtige / warhafftige Gott/hat gewislich Engel vnd Menschen geschaffen/ mit wunderbarlichem rat/ das er Creaturen habe/ welchen er seine Weisheit vnd gütigkeit mitteile/ vnd von jnen dagegen erkand vnd gepreiset werde. Vnd hat dazu/nach dem fall Adams vnd Heua/ aus grosser barmhertzigkeit/ vmb seines Sons willen/die Menschen widerumb gnediglich angenomen/vnd wil jm fur vnd fur ein ewige Kirche im menschlichen geschlecht samlen. Hat sich darumb mit klaren/ gewissen zeugnissen vnd mirakeln geoffenbaret. Hat seinen Son gesand/ vnd ein gewisse Lere gegeben/ dadurch wir jn erkennen / recht anruffen/ vnd mit rechtem gehorsam ehren sollen.

Diese

Diese Lere hat er in den Propheten vnd Apostel schrifften fassen lassen/ vnd hat zeugnis dazu gegeben/ vnd bindet die Kirche also an diese einige Lere/ das gewislich keine Kirch/ vnd keine Erben ewiger seligkeit sind/ wo diese Lere nicht ist/ als bey den Heiden/ Mahometisten/ Jüden/ vnd Bepstlichen verfolgern des Euangelij. Denn also spricht S. Paulus/ Es kan kein ander grund gelegt werden/ denn dieser/ der geleget ist/ der da ist Jhesus Christus. Item/ Johan. 17. Dieses ist das ewige Leben/ das sie erkennen dich einigen warhafftigen Gott/ vnd Jhesum/ den du gesand hast/ das er sey Christus.

Dagegen auch/ wo reine Christliche Lere geprediget wird/ da ist gewislich Gottes Kirche/ Denn da wircket Gott krefftiglich durch sein Euangelium/ vnd sind in dieser versamlung fur vnd fur etliche Heilige vnd auserwelete/

die selig werden/ wie der HERR Christus spricht/Meine Schefflin hören meine stimme.

Vnd sind alle Menschen schüldig glied mas dieser warhafftigen Kirchen zu sein. Vnd sollen diesen grossen trost haben/das nicht in andern Secten/sondern in dieser versamlung Gott gefellige/ heilige vnd auserwelte Menschen sind. Darumb spricht Dauid/Psal. 27. Dieses einige begere ich vom HERRN/ das ich in seinem Hause allezeit wonen möge.

So ist nu das aller nötigst/ vnd erste/das man Christliche Lere/rein vnd gantz pflantze vnd erhalte/ die Gott von seinem Wesen vnd willen geoffenbaret hat/vnd in der Propheten vnd Aposteln schrifften/vnd in Symbolis/Apostolico/ Niceno vnd Athanasiano gefasset ist. Mit welchen auch gleich stimmen/ der Catechismus vnd Bekentnis Lutheri/ vnd Confessio/ die dem Keiser zu

Augspurg

Augspurg/Anno 1530. vberantwortet ist.

Dieser Lere summa/vnd alle nötige stück / sollen die Pastores selb wissen vnd lernen/vnd dem Volck vngefelscht/ ordenlich vnd verstendlich furtragen. Das das Volck ordenlich mercken könne alle nötige stück / vnd verstehe vnterscheid rechter Lere/vnd falscher Seeten. Vnd Gott wircket / vnd ist krefftig durch sein Wort / Wie der HERR bittet / Vater / heilige sie mit deiner Warheit/ dein Wort ist die Warheit. Vnd 1. Pet. 1. Jr seid widergeboren durch das lebendige wort Gottes. Item Rom 1. Euangelium ist die krafft Gottes/zur seligkeit/allen die daran gleuben.

Vnd sind in sonderheit gedachter Catechismus / vnd erklerung des Symboli/dem Volck nützlich/die nötige stück ordenlich zu fassen/darumb sie nach gelegenheit der zeit offt sollen repetirt werden.

Vnd

Vnd bedencken wir / das die Ordinanden vleissig in allen diesen Artickeln examiniert werden / welcher repetitio auch sonst dem Volck gute anleitung gibt.

Von vnterscheid Christlicher Lere / vnd Heidnischer religion / vnd anderer Secten / fol. 8.
Vom göttlichen einigen Wesen / 9.
Von den dreien Personen in der Gottheit / 9.
Von vereinigung beider Naturn in Christo / der aus der Jungfrawen geborn ist / 13.
Von vnterscheid Christlicher anruffung / vnd Heidnischer anruffung. 15.
Von der erschaffung aller Creaturen / 16.
Vom fall der ersten Menschen / 17.
Von Sünd / Erbsünd / vnd wircklichen sünden / 19.

Von

Von Göttlichem ewigem gesetz/vnd von vnterscheid der Zehen gebot/ vnd der andern Gesetz in Mose/ von den leuitischen Ceremonien/ vnd Bürgerlichen gesetzen/ 22.
Von vnterscheid des Gesetzes vnd des Euangelij/ 24.
Von vergebung der sünden/vnd wie der Mensch fur Gott gerecht wird/ vmb des HERRN Christi willen/durch glauben/ 28.
Ob diese Rede recht ist/ Allein durch glauben werden wir gerecht? 31.
Von vnterscheid der Lere in vnsern Kirchen in diesem Artickel/ vnd der Bepstlichen falschen lere/ 37.
Ob die Bepstliche lere recht sey/ das ein Mensch fur vnd fur in zweiuel bleiben sol/ ob er vergebung habe/vnd Gott gefellig sey? 40.

Von guten wercken.

Welche werck sol man thun? 44.

Von der Lere.

Wie gefallen sie Gott? 45.
Bleibt auch sünd in den Heiligen oder bekerten in diesem leben? 47.
Welche sünd stossen den heiligen Geist aus/ das der Mensch widerumb in Gottes zorn vnd in verdamnis felt/ so er nicht bekeret wird? 47.

Von den Sacramenten.

Von der Tauffe/ 48.
Ob die jungen Kindlin sollen getaufft werden/ 49.
Von des HERRN Christi Abendmal/ was man da reiche/ vnd wozu man es empfahen sol/ 50.
Von vnterscheid des rechten brauchs vnd misbrauchs/ 52.
Warumb die Bepstliche opffermess/ damit sie vergebung der sünden verdienen wollen/ vnrecht vnd ab zu thun ist/ 52.
Von der Bekerung/ oder Pœnitentia, 55.

Von

Von der Absolution vnd Glauben/ 57.
Von den furnemesten falschen leren der Bepstlichen/ in diesem Artikel von der Pœnitentia, 59.
Was Christliche Kirche sey/ vnd wo sie sey/ vnd durch welche zeichen sie zu erkennen sey/ 62.
Warumb die Christliche Kirche vnter das Creutz gelegt sey/ vnd vom trost der betrübten Christen/ 65.
Vom Gebet/ 75.
Von anruffung der gestorbenen Heiligen/ 85.
Von den Ceremonien/die von Menschen in der Kirchen geordnet sind/ 88.
Von Christlicher Freiheit/ 91.
Vom gesetz Mose/ vnd von vnterscheid der dreier teil im Gesetz/ 92.
Vom Ehestand/ 97.

Von

Von Ehegelübden/ 502.
Von weltlicher Oberkeit/ 110.

VOn diesen notigen fragen/ sol man die Ordinanden hören/ vnd sie vnterrichten/vnd vermanen/ das sie in jren predigten/ ordenlich diese Fragen/zur gelegen zeit fassen/ Also/ das die Leut ein klare vnd gründliche Summa der Christlichen lere/ bey sich selbs betrachten/vnd gedencken können/ die jnen zur bekerung/ zum glauben/ zu rechter anruffung/zu trost in allem trübsal/vnd zu vnterricht von jrer selbst seligkeit/nötig ist.

Auch sind diese fragen in der Visitation zu repetirn/bey den Pastoribus/vnd bey den Leuten.

WAS ist vnterscheid der Christlichen Lere/vnd anderer Secten/ Heidnischen/Mahometischen etc.

Ant-

Antwort. Alle andere Secten / Heidnische / Mahometische / etc. sind grausame / verdampte Abgötterey / vnd haben daneben nur ein stücklin vom Gesetz / von eusserlichen Sitten / Aber vom Euangelio / von vergebung der Sünde durch den Son Gottes Jhesum Christum / wissen sie nichts. Vnd dieweil sie den Son nicht erkennen / vnd nicht ehren / so sind sie vom warhafftigen Gott weg / vnd tichten Abgötterey / wollen nicht das dieser der warhafftige Gott sey / der sich durch den Heiland Christum geoffenbart hat.

Wie sol man Gott erkennen?

Antwort. Wie er sich selb gnediglich geoffenbaret / vnd seine offenbarung in der Propheten vnd Aposteln schrifft / vnd in die Symbola gefasset hat. Daraus wir lernen / das ein einig Göttlich Wesen ist / allmechtig /

weise / warhafftig / gut / gerecht / rein vnd keusch / barmhertzig / wolthetig / freywillig / das ernstlich zürnet wider alle Sünd / vnd sündige Creaturen.

Vnd in dieser einigen Gottheit sind drey vnterschiedne Personen. Der ewige Vater / der ewige Son / vnd der ewige heilige Geist. Vnd hat der ewige Vater / sampt dem Son vnd Heiligen Geist / aus nichts erschaffen Himel vnd Erden / Engeln vnd Menschen / vnd alle andere Creaturen / Wie dieser Artickel weiter in Gottes wort / vnd in den Symbolis erkleret wird.

Wie sol man die Personen vnterscheiden?

DEr ewige Vater ist die erste / allmechtige / ewige Person / vol weisheit / gerechtigkeit / gütigkeit / warheit vnd reinigkeit / die nicht von

von einer andern Person geboren ist/ vnd nicht von einer andern Person ausgehet/ sondern hat den Son/ sein wesentlich vnd volkomen Ebenbild von ewigkeit geboren/vnd vom Vater vnd Son gehet aus der Heilige Geist/ vnd hat dieser ewige/ allmechtige Vater/ sampt seinem ewigen Son/ vnd ewigen Heiligen Geist/ freywilliglich alle Creaturen/Himel vnd Erden/ Engeln vnd Menschen erschaffen/ vnd erhelt sampt dem Son vnd heiligen Geist/ aller Creaturen wesen.

Der ewige Son ist die ander Allmechtige/ ewige Person/ vol Weisheit/ Gerechtigkeit/ gütigkeit/ warheit vnd reinigkeit/ geboren von Ewigkeit vom Vater/vnd des Vaters wesentlich vnd volkomen Ebenbild/ geboren vom Vater/ da er sich selb anschawet vnd betracht/ Vnd ist vns also geoffenbart/das dieser Son sey das Wort des

ewigen Vaters/dadurch der ewige Vater ausspricht die ordnung der Schöpffung vnd der Erlösung vnd seligmachung der Menschen/ vnd ist gesand von anfang die verheissung der Gnaden zuverkündigen/ vnd diesen wunderbarlichen/ allerheimlichsten/ göttlichen Rat vns zu offenbaren/Vnd hat ernach diese ewige Person/der Son/ menschliche natur in der Jungfrawen an sich genomen/ vnd ist verordnet/ das er fur das Menschliche geschlecht/ Mittler/ Opffer/ Versüner vnd Heiland sey/ vnd gibet der ewige Vater durch jn vnd vmb seinet willen vergebung der Sünden/ Gerechtigkeit vnd ewiges Leben/ vnd wird für vnd für durch jn das Predigampt erhalten/vnd ein ewige Kirche gesamlet/ vnd der trost in der Gleubigen hertzen mit dem Euangelio gesprochen/ den ewigen Vater zu erkennen/vnd gibet also der Son mit dem Euangelio vnd trost/den heiligē Geist in die hertzen

der

der Gleubigen/ das sie leben vnd freud an Gott haben / vnd jn recht anruffen.

Der heilige Geist ist die dritte allmechtige Person/ vol Weisheit/ Gerechtigkeit/ Gütigkeit / Warheit vnd Reinigkeit / welche Person von ewigkeit vom Vater vnd Son ausgehet/vnd ist wesentliche Liebe vnd freud in Gott / vnd wird in der Gleubigen hertzen durch das göttlich Wort geben/ trost vnd freud an Gott in jnen zu wircken/ vnd ist regung zur anruffung zu Gott/ vnd zu allen tugenden / wie S. Paulus spricht/Gal. 4 Gott hat den Geist seines Sons in ewre hertzen gesand / dadurch jr schreiet / Abba lieber Vater/ Vnd 2. Cor 3. Wir sehen in den HERRN Christum als in einen Spiegel / vnd werden in die selbige Bildnis verwandelt / durch den Geist des HERRN.

Examen der
Warumb sol man drey Göttliche Personen erkennen / ehren vnd anruffen / vnd nicht mehr vnd nicht weniger?

DEnn Gottes wesen vnd willen sol man also erkennen / wie er sich selb geoffenbart hat / Nu ist die offenbarung vom Vater vnd Son / klar vnd vnwidersprechlich ausgedruckt im ersten Capitel Johannis / Im anfang war das Wort / vnd das Wort war bey Gott / vnd das Wort war Gott / etc. Vnd ist diese offenbarung sonst in vielen klaren Sprüchen erholet / Vnd in der Tauff des HERRN Christi offentlich für augen gestelt / da die drey Personen vnterschiedlich angezeigt sind.

Ernach sind wir auch zu dieser Erkent-

Erkentnis vnd anruffung Gottes / in vnser Tauff verpflicht / in dieser rede / Ich teuffe dich im namen des Vaters / vnd Sons / vnd Heiligen Geists / das ist / Ich bezeuge mit dieser eusserlichen Tauff von Gott befohlen / das dich der warhafftige Gott zu gnaden annimet / welcher ist der ewige Vater des HERRN Christi / vnd ist der Son Jhesus Christus / des ewigen Vaters Ebenbild vnd Wort / vnd ist der Heilige Geist / Vnd dieser ewiger Vater nimet dich an / vmb des Sons willen / vnd heiliget dich mit seinem Heiligen Geist / Vnd diesen warhafftigen Gott soltu also / wie dich diese Tauff erinnert / erkennen vnd anruffen / vnd kein ander ding anbeten etc. Ernach ist auch diese offenbarung klar in die Symbola gefasset / Diese zusams sol man dem Volck offt furhalten vnd erkleren.

Auch sol man dabey vnterricht thun /

vnd hören/ was genennet ist Persona/ nemlich/ das nicht ertickt ist/ vnd ist nicht ein todter gedancke/ ist auch nicht ein zufellig wandelbar ding/ das an einem andern wesen klebet/ vnd ist nicht ein stück oder zertrenlich ding/ Sondern ist etwas wesentlich/lebendig/nicht in vielen/ sondern vnterscheiden/ einig vnd vernünfftig/ wird auch nicht getragen vnd erhalten von einem andern mit vereinigtem Wesen/ Als/ du bist/ ein Person/ aber dein Leib allein ist nicht ein Person/ denn er wird getragen von einer edler Natur/ nemlich von der Seel/ vnd so die Seel abscheidet/ so zerfelt der Leib/ vnd verfaulet.

Welche Person ist Mensch worden?

DJe ander Person/ nemlich/ der ewige Son Gottes/ der des ewigen Vaters Ebenbild vnd Wort

Wort ist/hat menschlich Natur an sich genomen/in der Jungfraw Maria/vnd sind also beide Naturn/die Göttlich vnd Menschlich wunderbarlich vereinigt/das dieser Heiland Jhesus Christus ist ein einige Person/Gott vnd Mensch/vnd werden diese Naturn in jm nicht von einander getrennet.

Warumb ist der Son Gottes genant/Wort?

ERstlich darumb/das er des ewigen Vaters gantz Ebenbild ist/das also geboren wird/so der Vater sich anschawet. Item/das der Son diese Person ist/durch welche die Schepffung ausgesprochen wird/vnd also die Creaturen durch dasselbig aussprechen erschaffen werden. Item/das die Göttliche verheissung durch jn ausgesprochen ist/vnd also die Gottheit vnd göttlicher Will vnd gnad geoffen-

bart ist/ welche keiner Creatur weisheit hette sehen oder finden mögen/ Darumb in Johanne geschrieben ist/ Der Son/ der in des Vaters schos ist/ der hat es vns ausgesprochen/ Vnd dieser Son ist die Person/ die fur vnd fur mit den Vetern redet/ vnd erhelt das Euangelium/ vnd ist krefftig bey dem eusserlichen Predigampt des Euangelij/ wie S. Paulus spricht/ Christus der in mir redet. Dieser spricht auch durch die eusserliche Predigt den trost in dein hertz/ vnd gibet den heiligen Geist/ wie in Johanne geschrieben ist/ 1. Johannis 4. Daran erkennen wir/ das wir in im bleiben/ vnd er in vns/ Denn von seinem Geist gibet er vns/ welches wir fülen/ so wir in grossen schrecken/ trost vnd freud an Gott fülen/ vnd aus der Hellen gerissen werden.

Vnd dieser erklerung sollen alle verstendige Christen vleissig vnd in

Got-

Gottes furcht vnd danckſagung nachdencken/ vnd dabey dieſen wunderbarlichen Rat betrachten / warumb der Son Gottes geſandt iſt/ vnd Menſchlich natur an ſich genomen hat. Erſtlich hetten Adam vnd Heua nicht leben kön nen/ ſo ſie nicht durch dieſen Son/ Gottes wort/ vnd durch die verheiſſung widerumb aus dem Tod geriſſen/ vnd alſo widerumb lebendig gemacht weren/ vnd were alſo das gantz Menſchlich geſchlecht vertilget geweſen/ vnd vergeblich geſchaffen. Item/ dieſe errettung were auch nicht geſchehen/ ſo nicht der Rat beſchloſſen were / das der Son menſchlich natur ſolt an ſich nemen/ vnd das dieſelbige Perſon/ Gottes zorn verſünen ſolt/ Vmb dieſer Perſon willen iſt die menſchliche Natur erhalten/ vnd ſind Adam vnd Heua erquickt worden.

Vnd dieweil die Menſchen geſündigt hatten/ ſolt auch ein Menſch die

ſtraff

straff tragen/ damit aber diese straff ein gleiche bezalung were / ist dieser Versüner auch Gott. Item/ keine Creatur hette dieses leiden zu tragen vermocht. Item / dieweil er der Schlangen den kopff zutritt / Sünd vnd Tod weg nimet/ vnd Gerechtigkeit vnd Leben wider gibet/ ist er Gott/ Vnd dieses alles wird gewirckt durch den Son/ der des ewigen Vaters Wort ist/ denn durch diese Person wird die Verhaissung ausgesprochen/vnd des Vaters wille geoffenbart/ vnd wirckt diese Person durch das Euangelium leben vnd trost in den Gleubigen hertzen/ vnd ist warhafftiglich Immanuel/ Gott mit vns/ vnd krefftig in vns / Wiewol nu diese hohe Weisheit niemand gnugsam ergründen kan/ so müssen wir doch in diesem Leben ein anfang von dieser Weisheit lernen / vnd sol dieses alles vleissig betracht werden.

Von

Von vnterscheid Christlicher anruffung/ vnd der Heidnischen.

ERstenlich sind zwo grosse vnterscheid/ Die eine von Gottes wesen/ Die ander/ von Gottes willen. Von der ersten vnterscheid/ Wenn gleich die Heiden/ Türcken/ Jüden/ vnd andere irrigen Secten rhümen/ sie ruffen Gott an/ der Himel vnd Erden erschaffen hat/ wie sie viel dauon reden vnd schreiben/ so sind doch diese jre gedencken eitel Lügen vnd Abgötterey/ Denn sie sprechen nicht den warhaftigen Gott an/ sondern richten etwas/ das nicht Gott ist/ denn sie wollen diesen Gott nicht haben/ der sich also mit gewissen zeugnissen in seiner Lere vnd in seiner Kirchen geoffenbart hat/ das ein göttlichs Wesen sey der ewige Vater/ vnd der ewige Son/ des Vaters

Ebenbild

Ebenbild vnd Wort/ vnd der Heilige Geist/vnd das der ewige Vater sampt dem Son vnd Heiligen Geist / alle Creaturen erschaffen hab/ vnd das der Son / der des ewigen Vaters Wort ist/ gesand sey / vnd habe Menschliche natur an sich genomen etc. Wer nu den Son Jhesum Christum lestert/der lestert auch den ewigen Vater / wie der Spruch sagt in Johanne / Wer den Son nicht ehret / der ehret auch den Vater nicht.

Darumb sollen wir alle in teglicher anruffung ernstlich betrachten / was vnd wen wir ansprechen in vnser anruffung/ vnd sollen bedencken / was Gott ist/ vnd wie der Son vnd heiliger Geist sollen erkandt werden/ wie droben erinnerung geschrieben ist/ vnd sollen wir also vnsere anruffung weit absondern/von der Heidnischen vnd Türckischen etc. Vnd sol das hertz mit glauben

ben den warhafftigen Gott anschawen/ der sich durch den HERRN Christum geoffenbaret hat/ wie er spricht/ Niemand kömet zum Vater / denn durch den Son.

Zum andern / wissen die Heiden nichts vom Mittler/ vnd ob Gott die elenden Menschen erhören wil / vnd warumb er sie erhöret/ so sie doch Sünder sind/ schreien in die Lufft mit zweifel vnd vngedult wider Gott/ Dieses alles ist lesterung vnd nicht beten/ Wir aber sollen den Mittler Jhesum Christum den Son Gottes anschawen / vnd festiglich gleuben / das vns Gott vmb dieses Mittlers willen gewislich gnedig sein wil/ vnd wil vns vmb desselbigen willen erhören vnd helffen / vnd das er vns durch diesen seinen Son Jhesum Christum / aus der Hellen reisst/ gibet vns leben/ Heiligen Geist/ Gerechtigkeit vnd das ewige Leben/

wie

wie der Son spricht / Niemand wird meine Schafe aus meinen henden reissen/ In diesem glauben vnd vertrawen vff den Mitler/sol das gebet zum warhafftigen Gott gericht sein.

Von der erschaffung aller Creaturen.

ES sind viel hoher Lere begriffen/ im Artickel von der Erschaffung aller Creaturen/die in dieser kurtzen anleitung zu erzelen / zu lang ist. Dieses aber sollen die Leut offt erinnert werden / das die Erschaffung von allen dreien Personen geschehen ist/ vnd hat der ewige Vater/ sampt dem ewigen Son/ vnd heiligen Geist/ alle andere ding / Himel vnd Erden/ Engel vnd Menschen / vnd alle andere Creaturen/vngezwungen/ freywillig/ aus nichts erschaffen. Denn der Ewige Vater hat das Wort gesprochen/ vnd

im Wort alles gebildet/ durch welches Wort alles geschaffen wird/ vnd durch den heiligen Geist wird regung geben.

Zum andern/ ist hoch nötig zum trost vnd zur anruffung/ dabey zu wissen/ das bey der Erschaffung sol die Erhaltung der Creaturen auch verstanden werden. Denn Gott ist nicht von seinem Werck weg gangen/ wie ein Zimmerman vom Schiff/ das er gebawet hat/ weg gehet/ vnd lesst es darnach andere regieren vnd flicken. Sondern er bleibet bey seinen Creaturen/ bey Himel vnd Erden/ Engeln vnd Menschen/ vnd macht die Erden jerlich fruchtbar/ gibet allen gewechsen/ Thieren vnd Menschen/ krafft vnd Leben. Wie in Actis geschrieben ist/ In jm haben wir leben/ regung vnd wesen.

Vnd ist dieses auch seer nötig zu mercken/ Gott erhelt seine ordnungen

in Creaturen/ doch vngezwungen vnd freywillig/ verhindert offt/ vnd segnet nicht die Erden/ vnd lesst die Menschen sterben vmo grosser Sünden willen. Da gegen segnet er offt die Erden/ gibet gesundheit/ sterckt die Natur/ vnd gibet sonst glück/ vnd allerley grosse Gaben/ seiner Kirchen zu gut/ die jn anruffet/ wie er spricht/ Deut. 30. Gott ist dein Leben/ vnd die lenge deiner Tage. Dieses sol man im Gebet betrachten/ das man wisse/ das Gott die Creaturen vnd vnser Leben in seiner Hand hat/ vnd kan vnd wil helffen/ auch vber die natürliche gemeine weise.

Vom Fall der ersten Menschen.

DIeses ist gantz gewis/ vnd festiglich zuhalten/ das Gott alle Creaturen gut erschaffen hat. Wie im ersten buch Mose/ im 1. Cap. klar

klar ausgedruckt ist. Vnd ist gewislich war/ das der Mensch dazu erschaffen ist / das Gott in jm wonen/ vnd jm Gott seine weisheit vnd gütigkeit mitteilen wolt. Hat jn darumb erstlich also erschaffen/ das er jn begabt hat mit den höhesten gütern/ die in Gott sind. Nemlich/ mit Weisheit/ Gerechtigkeit vnd freiem willen/ das er ein rein Ebenbild Gottes were.

Vnd haben die ersten Menschen/ Adam vnd Heua/ diese güter sollen vff die Nachkomen erben/ so sie im gehorsam bestendig geblieben weren. Vnd hette Gott seine Wonung vnd freude in den Menschen gehabt. Aber Adam vnd Heua sind durch des Teuffels anreitzung / vnd durch jren freien willen/ dem göttlichen Gebot vngehorsam worden/ vnd sind also in vngnad/ Sünd vnd Tod gefallen/ vnd sind von dem Mörder verwundet vnd beraubet worden/ Wie solchs Luc im 10. Cap.

angezeigt ist. Beraubt sind sie der Gnaden/das sie nicht mehr Gott gefellig gewesen sind/vnd haben dazu verlorn die hohen Gaben/ das schöne Liecht von Gott/ im verstand/ vnd den gehorsam im hertzen. Item/ das Leben. Vber dis sind sie verwundet/das der Verstand vol zweiuels vnd jrthums ist/ vnd das hertz vol vnordenlicher neigung/flucht/ vnd tödlichen schreckens/in allerley betrübnis. Vnd hetten also die Menschen im leiblichen vnd ewigen tode bleiben müssen/ so nicht der Son Gottes Furbitter vnd Mittler worden were.

Vnd ist nötig hie zu erinnern/das gewislich war ist/vnd jederman lich zu gleuben/ Das Gott nicht vrsach ist der Sünden. Er wircket sie nicht/ hilfft nicht dazu/wil sie nicht/ Sondern zürnet grausamlich wider sie. Aber der Teufeln vnd Menschen wille selb ist vrsach der Sünden.

Was

Was ist Sünd/ Erbsünd/ vnd wirckliche Sünde?

In der ersten Epistel Johannis/ist ein kurtzer Spruch/ der deutlich leret/ was Sünd ist/ Nemlich/ **Sünde ist/ was wider Gottes gesetz ist.**

Diese rede sol man wol betrachten/vnd recht verstehen/nicht allein von eusserlichen Wercken/ Sondern auch von aller blindheit/vnordnung/vnd bösen neigungen/in allen krefften der Teufeln vnd Menschen. Vnd ist dabey zuverstehen/ das die sündige Person/darumb in Gottes vngnaden ist/ vnd ist schuldig ewiger straff.

Erbsünde ist von wegen der ersten vbertrettung Adams vnd Heua/ vnd von wegen der angebornen blindheit von Gott/ vnd bösen neigungen die in vns durch denselbigen fall komen

sind/ in Gottes vngnaden sein/ vnd ist diese Sünde in allen Menschen die aus Menschlichem samen natürlicher weise geboren werden/ vnd sind darumb alle in Gottes vngnaden / vnd ewiglich verdampt/ welche nicht durch den HERRN Christum vergebung der Sünden erlangen vnd wider geboren werden/ Denn wie Adams vnd Heua natur nach dem fall zerstöret ist/ also sind jre Kinder vnd alle Menschen/ die natürlicher weise geborn sind/ hernach zerstöret/ sind nicht Gottes wonung/ sondern sind vol zweiuels von Gott / vnd vol böser neigung / vnd diese blindheit vnd vnordenliche neigung/ streiten wider Gott/ vnd sind Sünde/ wie Paulus ausdrücklich spricht/ Rom. 8. Fleischlich gesinnet sein ist feindschafft wider Gott/ darumb so der Mensch nicht vergebung erlanget/ durch Christum/ bleibet er von wegen dieser Sünden in ewigem zorn/ straff vnd verdamnis.

Wirck-

Wirckliche Sünd sind alle Werck wider Gottes gebot/ innerlich in der Seel vnd im hertzen/ vnd euſſerlich in allen gliedmaſſen. Vnd iſt der Theter auch vmb der ſelbigen willen/ in Gottes vngnaden vnd verdampt/ ſo er nicht zu Gott bekert wird/ vnd vergebung der Sünden erlanget/ durch den HERRN Chriſtum.

Vnd ſollen die Leute ernſtlich vnterricht werden/ das der Sünde furneme/ gleiche ſtraffe iſt/ die grauſame/ ewige angſt/ darin die Teufel vnd die verdampten Menſchen/ den gerechten vnd ernſtlichen zorn Gottes/ fülen werden.

Daneben in dieſem leiblichen Leben ſind auch ſtraffen/ Nemlich/ der Tod/ vnd allerley leibliche plagen. Dieſe alle ſind ein anfang der ewigen ſtraffen/ in den Vnbekerten.

Sie ſind aber auch vmb dieſer drei-
er vrſachen willen/den Menſchen vff-
gelegt/ Erſtlich/ Das wir alle dadurch
erinnert werden/ das vnterſchied ſey
zwiſſchen tugend vnd vntugend/ vnd
das Gott gewislich ein weiſe/ gütig/
warhafftig/gerecht/ keuſch Weſen ſey/
Vnd wider alles warhafftiglich zürne/
das dieſer ſeiner Weisheit widerwertig
iſt. Das wir nu dieſe vnterſchied/vnd
gerechten zorn erkennen/ hat er auch die
leiblichen Plagen/ die nicht gering ſind/
vff die Menſchen geleget.

Zum andern/Gott wil durch dieſe
leibliche Plagen/ euſſerliche zucht vnd
frieden erhalten/vnd die Gottesleſterer/
Eidbrüchige/ Mörder/Reuber/ Ehe-
brecher/vnd andere/befleckt mit Blut-
ſchanden/wegreumen. Vnd helt Gott
ſelb feſt ob dieſer Regel/das vber euſſer-
liche Sünden/auch in dieſem leben/ge-
wislich leibliche ſtraffen folgen/Wie ge-
ſchrieben

geschrieben ist/ Wer das Schwert nimet / wird mit dem Schwert vmbkomen etc. Item/von Blutschanden/ Hütet euch/ das euch das Land nicht ausspeie / von wegen der Blutschanden / wie es die Cananeer ausgespeiet hat. Gott wil eusserliche zucht haben/ Hat dazu das Gesetz geben. Nu were das Gesetz one Executio vnd straffe/nur ein schwache stimme vnd gedön. Darumb helt Gott selb darob / ernstlich vnd schrecklich/ Wie die grossen zerstörungen in der Welt fur vnd fur beweisen.

Die dritte vrsach ist/Das viel Menschen durch solche straffen erinnert werden/ das sie widerumb zu Gott seufftzen/ vnd bekert werden. Item/ das die Heiligen / fur vnd fur mehr den zorn Gottes wider die Sünd betrachten / vnd Gottes furcht / glauben vnd anruffung in jnen zuneme / vnd stercker werde. Wie Paulus spricht/Wenn wir

gestrafft werden/so werden wir gezüchtiget/ das wir nicht mit dieser Welt verdampt werden etc.

Vnd dieweil noch in dieser verderbten Natur viel zweitel vnd vnordenlicher flammen ist/Dazu fallen auch etliche/die heilig gewesen sind/in euſſerliche grosse sünd/Als Aaron/Dauid/ vnd andere/So lesst Gott die leibliche Plagen/noch vff allen Menschen/auch vff den Heiligen/in diesem leben bleiben/das sie dadurch erinnert werden/ ob gleich die ewige straffe weggenomen ist. Dauon ernach weiter gesagt wird/ in der Frag/warumb die Heiligen vnter das Creutz gelegt sind.

Vom Göttlichen ewigen Gesetz/ vnd von vnterschied der Zehen gebot/ vnd der andern gesetz in Mose

Mose/ nemlich der Leuitischen Ceremonien vnd Bürgerlichen gesetzen.

DJe alte gewönliche weise/ die gesetze in Mose in drey teil zu teilen vnd zu vnterscheiden/ ist ein zimliche anleitung/ die Leute zu vnterrichten von vielen grossen sachen/ nemlich also.

Es sind dreierley gesetz im Mose/ Etliche sind genant/ Lex moralis, das nennen wir das ewige Gesetz/ oder vrteil wider die Sünde/ in allen Menschen/ wie wir ernach weiter erkleren wollen.

Die andern Gesetz heissen/ Ceremoniales, das ist/ von Kirchengepreng/ von Opffer/ von vnterschied der Speise etc.

Die dritten heissen Iudiciales, das ist/ Bürgerliche gesetz/ von Erbschafft/ Landfrie-

Landfrieden/Halsgerichten/vnd solchen ordnungen/ damit die Regiment/ zucht vnd frieden erhalten sollen.

Nu ist zu wissen/ das diese zwey teil/die Leuitischen Kirchenpreng/ vnd Bürgerlichen gesetz/ sind zum Regiment Israel/ vff eine gewisse zeit geordnet/ vnd haben allein Israel binden sollen/vnd sind mit der endlichen zerstörung Jerusalem/ zu gleich gefallen/vnd binden vns nicht/ Wie klare zeugnis sind in Actis im 15. Cap. vnd in der Epistel zu den Galatern. Vnd sollen die Gelerten weitern bericht dauon wissen.

Aber dieser Teil/ den man mit einem schwachen namen nennet/ Lex moralis, ist nicht ein vergenglich Gesetz/oder erstlich mit Mose angefangen/ Sondern es ist die ewige/ vnwandelbare Weisheit in Gott selbs/ vnd die ewige Regel der gerechtigkeit/ in seinem

Göttli-

Göttlichen willen / die er aus vnaussprechlicher gütigkeit / in die vernünfftige Creaturen gebildet hat. Vnd hat sie darnach allezeit / fur vnd fur in seiner Kirchen / von Adams zeiten / mit seiner Predig erkleret vnd erholet. Das wir wissen sollen / wie er selbs ist / Nemlich / weise / gütig / warhafftig / gerecht / keusch / vnd das er wolle / das die vernünfftige Creatur / jm gleichformig sein sol. Darumb er jr diese hohe Weisheit mitgeteilet hat / die bindet alle vernünfftige Creaturen / der wegen auch Gott warhafftiglich vnd grausamlich zürnet / wider alles / das dieser seiner vnwandelbaren Weisheit widerwertig ist / vnd zerstöret es.

Vnd dieses Gesetz nennet man mit gewönlichem namen / Zehen gebot / Denn darein sind die fürnemesten Sprüche / ordenlich gefasset / Die man aber also verstehen sol / wie sie Gott selb erkleret hat.

hat. Vnd wiewol keine Creatur/ diese Weisheit ergründen oder ausreden kan/ So müssen wir dennoch als Kindlin/ die Zehen gebot fur vnd fur lernen/ Vnd wissen/ das dieses Gesetz alle vernünfftige Creaturen bindet / das ist / Gott selbs bindet sie/ Vnd diese reden sind ein ernstlich Vrteil/ wider alle sündige Creaturen vnd zeugnis/ das Gott warhafftiglich wider sie zürnet. Vnd dieses vrteil fülen alle Menschen/ wenn das gewissen in schrecken vnd angst felt/ die so gros ist/ das sie leiblichen vnd ewigen tod mit bringet/ wenn nicht trost kömet/ durch erkentnis des HERRN Christi/ aus dem Euangelio. In solcher angst lernet man was dieses Gesetz ist/ Vnd sonst kan man es mit worten nicht ausreden.

Darumb ist auch allezeit dieses ewig Gesetz / Lex moralis, vnd vrteil wider die Sünd/ in Gottes kirchen/ von

Adams

Adams zeiten geprediget/ Vnd hat es der HERR Christus selb offt erholet. Vnd spricht Paulus / Durchs Gesetz ist erkentnis der Sünd. Vnd ist gantz gewis/ das Gottes wille vnd ernstlicher befehl ist/das man dieses ewige Gesetz in seiner Kirchen predige/ Aus diesen beiden vrsachen/ Das wir dadurch wissen/ wie der gehorsam/ den wir Gott schüldig sind / sein solt/ vnd also vnsere sündige vnreinigkeit vnd vbertrettung erkennen / vnd fur Gottes zorn erschrecken. Vnd das die bekerten / Gottes Wort haben/ daraus sie gewis sind / welche werck die rechten Gottes dienst sind.

Vnterschied zwischen dem Gesetz vnd dem Euangelio.

DIese Vnterschied / ist der Heubtlere eine in der Kirchen.

Vnd

Vnd wo man sie verlesschen lesst (wie sie denn bey den Papisten ausgetilget ist) folget grausame blindheit/ das man tichtet/der Mensch sey gerecht durch eigene Werck/ vnd verdiene vergebung der Sünden/ mit eigenen Wercken etc. Vnd dieweil doch alle Menschen sünd bey sich fülen/bleiben sie im zweiuel/ können Gott nicht anruffen / vnd sincken endlich in verzweiuelung vnd ewigen Tod/ Vnd wissen nicht / warumb der Son Gottes gesand ist. Wie die Phariseer bey den Jüden / in solcher blindheit steckten/ vnd hatten den rechten verstand von Messia verloren.

Aber Gott hat fur vnd fur Propheten erwecket/ die rechte vnterschied des Gesetzes vnd der Verheissunge/ gepredigt haben. Wie auch der HERR Christus selbst/ vnd die Apostel ernach geleret haben.

Das

DAs Gesetz ist diese ewige/ göttliche Weisheit/ wie gesagt ist/ die Gott auch in die vernünfftige Creaturen gebildet hat/ in der Erschaffung/ Vnd ernach im Predigampt fur vnd fur erholet. Die leret vnd bezeuget/ das man Gott recht erkennen sol/ vnd das man im gehorsam schuldig sey/ vnd wie derselbig gehorsam in allen vnsern krefften sein solt. Vnd ist also nach der Sünd/ ein schrecklich Vrteil wider alle menschen. Denn kein Mensch on allein der Son Gottes hat diesen gantzen gehorsam. Vnd gibet das Gesetz nicht vergebung der Sünden/ sondern zeuget allein von Gottes zorn wider die Sünd.

Vnd ob wol Verheissungen an das Gesetz gehenget sind/ so foddert es doch gantzen gehorsam dabey. Spricht nicht/ das Gott one vnsere verdienst Sünd vergebe/ vnd wegneme etc.

Vber das Euangelium ist eigentlich die gnedige/frölliche Predigt/vom Son Gottes/ Jhesu Christo/ der in dem wunderbarlichen Rat Göttlicher Maiestet/ zu Mittler vnd Versüner/vnd zu vnser gerechtigkeit/vnd zum Seligmacher verordnet ist.

Diese Predigt strafft erstlich alle Sünd/vnd furnemlich diese grosse sünd im gantzen menschlichen geschlecht/ das auch nach gegebener verheissung/ die Welt den Son Gottes nicht erkennen wil. Darumb spricht der HERR selb/ im 16. Cap. Johannis/ Der Heilige Geist wird die Welt straffen/ von wegen der Sünd/ das sie nicht an Mich gleuben/ Vnd der ander Psalm spricht/ Osculamini Filium &c.

Vnd neben diesem straffen des vnglaubens/ vnd aller anderer Sünden/ verkündiget das Euangelium diesen ewigen

gen/gnedigen Trost/das vns Gott gewislich vmb seines Sons Jhesu Christi willen geben wil/ aus gnaden/ on vnser verdienst/ gratis, vergebung der Sünd/ Vnd wil vns vmb seines Sons willen gerechtigkeit zurechen/ vnd vns annemen/ durch den Glauben an den HERRN Jhesum Christum/ der als denn vns diesen trost in die hertzen spricht vnd in vns ist/ vnd gibet vns seinen heiligen Geist/ vnd machet vns Erben der ewigen Seligkeit.

Dieses aber geschiet nicht anders/ denn also/ allein durch Glauben/ das ist/ so dein hertz in rechter Angst vnd schrecken vor Gottes zorn/ dem Euangelio gleubet/ das dir selb vmb des HERRN Christi willen/ gewislich deine Sünde vergeben sind/ Vnd das dir Gott gnedig sey/ vnd neme dich an vmb des HERRN Christi willen/ nicht von wegen des Gesetzes/ oder aus verdienst deiner werck.

Vnd ist das Euangelium nicht eine newe Predigt/ die vor der geburt Christi aus der Jungfrawen Maria/zuuor nicht gewesen were / Sondern die Verheissung vom Heiland Christo/ der Sünd vnd Tod wegnimmet/ vnd Gnad vnd ewiges Leben wider gibet/ist als balde verkündiget worden/ nach Adams vnd Heua vbertrettung/ Vnd ist also die Predigt des Euangelij zur selbigen zeit angefangen / vnd ist der Son Gottes selb der Prediger gewesen/ der erstlich die grosse sünd Adams vnd Heua gestrafft hat/Vnd hat dabey die gnedige Verheissung ausgesprochen/die zuuor keine Creatur gewust hat/ Der Frawen Samen wird der Schlangen den kopff zertretten.

Diesen trost hat der Son Gottes zu gleich im eusserlichen Wort jnen fur getragen/vnd selbs in jre hertzen gesprochen/vnd hat also Adam vnd Heua aus dem

dem ewigen Tod errett/ vnd widerumb lebendig gemacht/wie Joh. 1. geschrieben ist/ In jm war das Leben. Vnd hat sie zu gleich mit seinem Heiligen Geist gesterckt/ das sie widerumb freud an Gott gehabt haben/vnd haben also widerumb Gott dürffen anruffen/vnd seine Gnad vnd gegenwertigkeit erkent/ vnd haben in diesem Glauben vff den künfftigen Samen/den sie dieselbige zeit im Wort erkennet haben/ fur vnd fur trost gehabt/ das jnen Gott vmb desselbigen HERRN willen gnedig sey/ vnd haben jn angeruffen/ jm gedienet/ vnd das ewige Leben erwartet.

Durch diese Verheissung/hat der Son Gottes fur vnd fur ein öffentliche Kirche erhalten/ darin allezeit etlich ausserwelte gewesen sind/vnd ist sonst keine versamlung auff Erden/die warhafftig Gottes Kirche sey/ denn allein diese/ darin rechte Lere vom Son Gottes geprediget wird.

Vnd ist hie seer nötig offt zu erinnern/ die Ordinanden vnd ander Leut/ das sie festiglich gleuben sollen/ das die Predigt oder betrachtung des Euangelij/ nicht ein vergebliche schallen oder fliegende gedancken sey/ sondern das der Son Gottes selb damit krefftig sein vnd wircken wil/ Wie Rom. 1. geschrieben ist/ Das Euangelium ist ein krafft Gottes zur Seligkeit allen die daran gleuben.

2. Cor. 3. Das Euangelium ist ein ampt des Geistes/ Das ist/ dadurch der Heilige Geist gegeben wird/ vnd wircket.

Gal. 3. Das wir die verheissung des Geistes empfahen durch glauben.

1. Pet. 1. Jr seid widergeborn durch das lebendige wort Gottes/ vnd das allezeit bleibet.

Esaia 45. Durch mich selb habe ich geschworen/ Aus meinem mund wird ein Wort der Gerechtigkeit ausgehen/

das

das wird nicht vergeblich sein/nemlich/ das vor mir alle die knie biegen sollen/ vnd mich anruffen/vnd sprechen/War hafftiglich im HERRN habe ich gerechtigkeit vnd sterck/Vnd solche werden zu jm komen/vnd alle die jm widerstreben/ werden zu schanden werden/ Aber aller same Israel wird im HERRN gerecht werden/vnd jn preisen.

Diese vnd dergleichen zeugnis solen wir offt betrachten/das wir festiglich gleuben/das Gott durch sein Euangelium gewislichkrefftig sey.

Von vergebung der Sünden / Vnd wie der Mensch fur Gott gerecht werde/vmb des HERRN Christi willen durch glauben.

Examen der

Wie erlanget der Mensch vergebung der Sünden?

Antwort. Allein durch den glauben an den Son Gottes Jhesum Christum / aus gnaden / Gratis, nicht von wegen vnser eigen werck oder verdienst / sondern von wegen des einigen Mittlers Jhesu Christi / der fur vns ein Opffer worden ist / vnd ist der Versüner / empfahen wir gewislich vergebung der Sünden / Vnd spricht der Son Gottes selb diesen Trost in vnsere hertzen durch das Euangelium / so wir gleuben / reisst vns aus der angst vnd Helle / vnd gibet vns seinen heiligen Geist / das das hertz freud hat an Gott / vnd wird vns des HERRN Christi gerechtigkeit zugerechnet / das wir Gott gefellig sind / darumb / das sein Gehorsam vnd Leiden / fur vns die bezalung ist / vnd er der

Versü-

Versüner ist / vmb welches willen wir gerecht vnd Erben ewiger Seligkeit sind / so wir an jn gleuben.

Diese Heubtlere / ist offt klar ausgedruckt in göttlicher Schrifft / Johan. iij. spricht der Son Gottes selbs / Also hat Gott die Welt geliebet / das er seinen Eingebornen Son gegeben hat / das alle die an jn gleuben / nicht verloren werden / sondern haben das ewige Leben.

Act. x. Diesem HERRN Christo / geben alle Propheten zeugnis / vergebung der Sünden zu empfahen durch seinen Namen / alle die an jn gleuben.

Rom. iij. Wir werden gerecht on vnser verdienst / durch seine gnad / durch die Erlösung / welche ist in Christo Jhesu / den Gott furgestellet hat zum gnadenstuel / durch glauben in seinem Blut etc.

Diese vnd etlich der gleichen Heubt-

sprüche sollen alle Menschen wissen/ das sie rechten verstand vnd trost von diesem hochwichtigen Artickel haben/ wie die Menschen vergebung der Sünden erlangen/ vnd Gott gefellig vnd Erben ewiger Seligkeit sind/ vnd wie wir von Sünd/ Tod vnd Helle erlediget werden/ vnd widerumb zum ewigen Leben/ vnd ewiger Gerechtigkeit komen. Denn dieses ist der gnedige trost/ der in den ersten Verheissungen/ vnd im Euangelio besonder geoffenbart ist.

Vnd sollen die Leute wol vnterricht werden/ das dieser trost nicht redet von sichern Leuten/ die in Sünden wissentlich fort faren/ Sondern so das hertz warhafftiglich/ fur Gottes zorn wider die Sünd erschrocken ist/ soltu zum HERRN Christo zuflucht haben/ vnd in dieser angst gleuben vnd vertrawen/ das dir gewislich vmb des HERRN Christi willen/ on deine

verdienst

verdienst / deine Sünd vergeben werden / Vnd dieser Glaub sol den HERRN Christum / Gott vnd Menschen / der fur dich ein Opffer vnd Versüner worden ist anschawen.

So du nu also das Euangelium höreſt / vnd dich mit Glauben an den HERRN Christum sterckest / spricht er selbs diesen trost in dein hertz / das dir Gott gnedig sey / Wie er offt spricht im Euangelio / Deine Sünde sind dir vergeben / Vnd ist in dir / vnd lesst dich nicht in die Helle versincken / gibet auch den Heiligen Geist / das du freude an Gott hast / Vnd also erkennet dein hertz Gottes gegenwertigkeit vnd gnade / durch den Son / der durchs Euangelium dir Gottes Gnad im hertzen zeiget / vnd durch den Heiligen Geist dir freude gibet an Gott / vnd dich treibet zur anruffung vnd zum gehorsam gegen Gott.

Also

Also leren diese Sprüche 1. Joh. 5. Wer den Son hat / der hat das Leben / vnd also hastu den Son Gottes / so du an jn gleubest / vnd durch das Euangelium trost empfahest.

Item / 1. Johan. 5. Dabey erkennen wir / das wir in jm bleiben / vnd er in vns / Denn er gibet vns von seinem Geist.

Gal. iij. Das wir die Verheissung des Geistes empfahen durch den Glauben.

Vnd ist die Regel Athanasij seer wol zu mercken vnd zu betrachten / die lautet also / Wo geschrieben ist / das der Heilige Geist in jemand sey / soltu wissen / das er durch das Wort in jm ist / vnd redet vom Son Gottes / der das hertz erleuchtet / vnd wird also Gottes erkentnis / Lieb vnd freude an Gott in vns durch den Son vnd Heiligen Geist / Vnd dieses geschiet / so man in war-

warhafftigem schrecken das Euangelium mit glauben annimet. Also geschicht in vns die widergeburt / vnd wird das hertz Gottes wonung / wie Joh. 14. geschrieben ist / Wer mich liebet / der wird meine reden bewaren / vnd mein Vater wird jn lieben / vnd wir wollen zu jm komen / vnd wonung bey jm machen.

Vnd Ephe. j. Er ist das Heubt der Kirchen / die sein Leib ist / vnd er wircket alles in allen.

Item / Ephe. 3. Das jr durch seinen Geist gestercket werdet / das Christus in ewren hertzen wone durch den Glauben.

2. Corinth. 3. Nu aber schawen wir in des HERRN klarheit / Wie in einen Spiegel mit vffgedecktem Angesicht / vnd wir werden verkleret in dasselbige Bild / von einer Klarheit in die ander / als vom Geist des HERRN. Hie sind alle Personen ordenlich angezeigt /

zeigt/ Der ewige Vater/ Welchen er nennet den HERRN/ Sein bild vnd klarheit oder glantz ist der Son/ der vns erkentnis gibet des Vaters/ vnd der Heilig Geist/ der vnsere hertzen stercket/ das sie in dieser erkentnis bleiben/ vnd nicht daraus fallen/ Sondern fur vnd fur gleichförmiger werden dem Wort/ das dem ewigen Vater gleich ist/ vnd jn offenbart. Dieses sollen Christliche hertzen/ in rechter bekerung vnd ernstlichem trost fur vnd fur lernen.

Ob diese rede recht sey/ Allein durch Glauben werden wir gerecht?

Antwort. Diese rede/ **Allein durch den Glauben werden wir gerecht**/ Sola fide iustificamur, ist eben diese rede/ Gratis iustificamur fide, One vnsere verdienst werden wir fur

Gott

Gott gerecht/ das ist/ One vnser verdienst haben wir vergebung der Sünden/ vnd sind Gott gefellig vmb des HERRN Christi willen/ durch glauben. Vnd ist diese rede recht/ vnd mit dem wort Gratis, in S. Paulo offt aus gedruckt.

Contra. **Sind doch viel Tugenden in der Bekerung/ Warumb sprichstu denn/** Sola fide. **Mus doch rew vnd leid im Menschen sein? Item/ guter furſatz/ lieb vnd hoffnung? etc.**

Antwort. Ob gleich viel Tugenden in der Bekerung sind/ vnd sein müssen/ so sind sie doch nicht verdienst oder causæ, oder vrsach/ darumb die Person vergebung der Sünden habe/ vnd fur Gott gerecht/ das ist/ Gott

Gott gefellig sey/ Sondern allein vmb des HERRN Christi willen/ empfahen wir vergebung der Sünden / vnd sind gerecht / das ist / Gott gefellig / Vnd dieses kan anders nicht denn durch Glauben angenomen werden / der die Verheissung fasset / Wie S. Paulus spricht/ Ideo ex fide, gratis, ut sit firma promissio.

Contra. Gleuben doch die Teuffel auch / vnd sind nicht gerecht. Warumb sprichstu denn/ Allein durch Glauben sind wir Gerecht?

Antwort. Die Teufel gleuben nur die Historien. Sie gleuben aber nicht/ das Christus jnen zu gut gesand sey/ vnd jr Heiland sey/ Ja sie wissen/ das er sie in grausame/ ewige straff verdamnet/ Haben derhalben ein grimmigen

gen zorn vnd hass wider Gott / vnd den HERRN Christum. Aber wir sollen gleuben/das der HERR Christus vns zu gut gesand ist/ vnd vns zu gut ein opffer worden ist/ vnd vnser gerechtigkeit vnd versünung ist/ Wie im Symbolo stehet/Qui propter nos homines, & propter nostram salutem descendit de cœlo. Vnd in Esaia ist geschrieben/ Der Son ist VNS gegeben. Vnd diesen einfeltigen bericht / von vnterschied des glaubens in Teuffeln/vnd des rechten Glaubens/ sol man den Leuten trewlich erkleren.

Contra. Ists doch vnmüglich/ das etwas gerecht sey / allein durch wissen. Nu ist der Glaub nur ein wissen?

Antwort. Der Glaub dadurch der Mensch vergebung der Sünden erlanget/vnd gerecht ist/ist nicht al-

lein das wissen/ wie auch in den Teufeln vnd gottlosen Menschen/ ein erkentnis der Historien ist/ Sonder dieser rechte Glaube ist/ alle Artickel des glaubens wissen/ vnd fur war halten/ vnd darin auch die Verheissung der gnaden Christi/darauff alle Artickel/ als vff das ende gerichtet sind. Vnd ist also ein warhafftig/ hertzlich vertrawen vff den Son Gottes/ Jhesum Christum den Mittler vnd Versüner/ das wir vmb seinet willen/ vnd durch jn/ haben vergebung der Sünde/ gnad vnd Seligkeit. Dieses vertrawen/ ist so fern von des Teuffels glauben/ als der Himel von der Hell/vnd Leben vom Tod.

Vnd man sol die Leute wol vnterrichten/ das sie im Symbolo diesen Artickel mercken/ Credo remissionem peccatorum. Jch gleube vergebung der Sünden/ Verstehe nicht wie die Teuffel gleuben/ das andern/ als dem

Dauid

David/ dem Petro/ die Sünde vergeben sind/ Sondern/ also verstehe diesen Artickel/ Ich gleube vergebung der sünden/ das sie mir selbs vergeben sind/ vmb des HERRN Christi willen/ on meine verdienst.

Dieser Glaub begreiffet alle Artickel vnd ist dazu das vertrawen/ das durch den Son Gottes / zu Gott zuflucht hat. Wie Rom. 5. geschrieben ist. So wir gerecht werden durch glauben/ haben wir frieden bey Gott. Item/ Eph. 3. Durch Christum haben wir ein frölichen zutrit/ mit vertrawen/ das da kömet durch den glauben vff jn.

Also ist die vnterschied klar zu verstehen. Die Teufel gleuben nicht das jnen jre Sünde vergeben werden. Wir aber sollen gleuben/ das vns vnsere Sünde gewislich vergeben werden/ Vnd das vns Gott gnediglich vmb des Mittlers willen annimet.

Item/ Das wissen in den Teufeln bringet in jnen furcht/ schrecken/ flucht/ grimmigen zorn vnd hass wider Gott. Aber der Glaube vnd das vertrawen vff den Son Gottes in vns/ bringet trost vnd freude an Gott/ Das wir zu Gott zuflucht haben/ vnd jn anruffen etc.

Contra. **Du sprichst/ durch glauben sind wir gerecht. Nu ist der Glaub auch ein werck/ So mus nu folgen/ das wir dennoch durch werck gerecht sind?**

Antwort. **Diese erklerung** ist hochnötig. Wenn man spricht/ durch Glauben sind wir gerecht/ Sol diese rede also verstanden werden/ Vmb des HERRN Christi willen sind wir gerecht/ vmb dieses Mittlers willen haben wir vergebung der Sünden/ vnd

sind

sind gnediglich von Gott angenomen/ vnd mit des HERRN Christi gerechtigkeit bekleidet/ Also das vns vmb seinet willen/ gerechtigkeit zugerechnet ist/ Der auch zu gleich vns von seinem Geist gibet/ Wie Johahannes spricht.

Vnd dieses geschiet allein durch glauben/ damit das hertz die Verheissung fasset/ vnd den HERRN Christum anschawet/ vnd annimpt.

Vnd ist nicht zuuerstehen/ das der Glaub gerecht mache/ Darumb/ das er ein besonder hohes Werck ist/ sondern correlatiue sol diese rede verstanden werden/ Durch den Son Gottes Jhesum Christum/ haben wir vergebung der Sünden vnd Gnad/ welchen wir mit glauben annemen.

Contra. **Gerechtigkeit ist erfüllung des Gesetzes / oder ist**

gleichformigkeit mit Gott. Dazu gehören alle Tugenden/ Nicht allein Glaube. Warumb sprichstu denn allein durch Glauben?

Antwort. Alle diese Argument/ die wir hie gesetzt haben/ sind erinnerung/ wie die wörter zuuerstehen sind/ Glaub/ vnd Gerecht werden.

Nemlich/ das der Glaub in diesen reden heisse/ Alle artickel des Glaubens wissen/ vnd fur war halten/ vnd darin auch die Verheissung der gnaden/ Vnd sey also ein hertzlich vertrawen vff den Son Gottes/ Jhesum Christum Gott vnd Menschen.

Gerecht sein/ heisst vergebung der Sünden haben/ vnd Gott gefellig sein/ durch den Glauben/ vmb des HERRN Christi willen/ welcher der Versü-

ner ist/ vnd vns bedecket mit seiner gerechtigkeit / das ist mit seinem Gehorsam/das der gerechte zorn Gottes nicht vff vns ausgegossen werde/dieweil vnsere arme/ elende Natur sündig ist/ vnd hat die ander gerechtigkeit nicht/ welche ist die erfüllung des Gesetzes/ oder/ die gleichformigkeit mit Gott. Dauon der Psalm spricht/Kein lebendiger wird fur dir gerecht sein/Vnd Iob. 9. Ich weis warhafftiglich / das der Mensch nicht gerecht ist fur Gott.

Vnd dieses lernet man erstlich in rechter bekerung/ vnd also fur vnd fur in aller anruffung / denn das hertz erschrickt fur Gottes zorn wider vnsere Sünd/ vnd kan nicht freude an Gott haben/ anders denn durch den Mittler Iheſum Christum/ Gott vnd Menschen/so du gleubest das dieser Mittler deine Sünde zudecke / vnd wolle dir seine Gerechtigkeit zu rechnen / das du

Gott gefellig seiest/ Also hat das hertz ein zutrit fur Gott / vnd nicht anders fur vnd fur in diesem Leben / Suchet allzeit erstlich vergebung der Sünden. Darumb spricht S. Paulus also / Rom. 5. Durch diesen haben wir einen zutrit/durch glauben in diese Gnad.

Vnd ist dabey gewislich war/ in diesem Trost durch glauben/wircket der HERR Christus selb in deinem hertzen leben/vnd ist in dir/ lesst dich nicht in die Helle versincken / gibet auch den heiligen Geist / das du freude an Gott hast/vnd erkennet dein hertz Gottes gegenwertigkeit vnd gnade / durch den Son / der durch das Euangelium dir Gottes gnad im hertzen zeiget / vnd durch den heiligen Geist/ dir freude gibet an Gott/vnd dich treibet zur anruffung vnd zum gehorsam gegen Gott.

Wiewol nu die Widergeburt also geschiet / so sol doch fur vnd fur dieser

Glaub

Glaub fur leuchten / das du vergebung empfeheſt / vnd gerecht / das iſt / Gott gefellig ſeieſt / vmb des HERRN Chriſti willen / der der Mittler iſt vnd bleibet vnd ſtehet im heimlichen Rat göttlicher Maieſtet / vnd bittet fur vns / vnd treget vnſere ſeufftzen zum ewigen Vater / Vnd hat geſprochen / Joh. 14. Niemand kömmet zum Vater / denn durch mich.

Wiewol aber etliche andere deutung ſuchen vff das Wort / Gerechtigkeit / ſo iſt doch dieſes gantz öffentlich / das wir allezeit fur vnd fur erſtlich müſſen vergebung der Sünde durch glauben empfahen / vnd alſo hat das hertz troſt / vnd iſt die Perſon Gott gefellig / Rom. 5. So wir gerecht worden ſind durch glauben / haben wir frieden bey Gott. So iſt durch aus in aller Propheten ſchrifft vnd reden / allein dieſe Form zu bitten / vnd fur Gott zu kome /

ausgedruckt. HERR erbarme dich mein durch deine barmhertzigkeit/ vnd ist dabey der Mittler mit ausgedruckten worten genant/ als in Daniel/ Nicht von wegen vnser gerechtigkeit/ erhöre vns Gott/ sondern aus deiner grossen barmhertzigkeit/ vmb des HERRN willen/ Also sollen wir auch bitten/ vnd sol der Glaub vff den Mittler Jhesum Christum/ Gott vnd Menschen/ vnd vff seinen verdienst vnd versünung gegründet sein/ vnd das hertz festiglich gleuben/ das dich Gott gewislich annimmet von wegen dieser seiner verheissen Barmhertzigkeit/ vnd sol nicht in zweiuel vnd zappeln bleiben/ Daraus ist klar/ das der trost vff dem HERRN Christo vnd seinem verdienst/ nicht vff vnser reinigkeit/ oder wesentlichen gerechtigkeit stehet.

Was ist vnterschied der warhafftigen Lere in vnsern Kirchen/

chen/ in diesem Artickel/ vnd der Bepstlichen falschen Lere?

Antwort. Furnemlich sol man diese drey vnterschied mercken?

Der Erst. Die Bepstlichen tichten/ wie die Phariseer/ Heiden vnd Türcken/ Ein Mensch sey darumb gerecht/ vnd Gott gefellig/ wenn er in guten Wercken lebet/ das ist/ So er ehrlich lebt in eusserlicher zucht. Vnd tichten die Papisten weiter dazu/ das die selbigen Werck vergebung der Sünden verdienen. Item/ das sie vergebung der Sünden verdienen mit jren Orden/ Messopffern/ etc. Wie die Phariseer tichten/ jre Opffer verdieneten vergebung der Sünden etc.

Zum andern/ Sprechen die Bepstlichen/ Dieweil aber niemand weis

wenn

wenn er guter werck gnug habe/ so sollen alle Menschen fur vnd fur im zweiuel bleiben/ ob sie vergebung der Sünden haben/ vnd ob sie Gott gefellig sind. Dieser zweiuel ist eitel Heidnische blindheit.

Zum dritten/ Tichten sie/ ein Mensch könne das göttliche gesetz in diesem leben erfüllen. Item/ Sie sagen nichts dauon/ wie der Mensch durch das Euangelium vnd Heiligen Geist new geboren werde.

Dagegen aber/ ist die warhafftige Lere in vnsern Kirchen.

Erstlich/ Das vns vergebung der Sünden gewislich allein vmb des HERRN Christi willen/ one vnsere verdienst/ aus gnadē geschenckt wird. Vnd ist gewislich Abgötterey/ so man dieses vertrawen vff eigene/ menschliche werck setzet/ Das sie vergebung der Sünden verdie-

verdienen / vnd Gottes gerechten vnd grossen zorn versünen etc.

Auch leren diese Kirchen / das der Mensch für Gott nicht gerecht ist / von wegen eigner werck / ob sie gleich nach der Widergeburt geschehen / Sondern vmb des HERRN Christi willen / durch glauben.

Zum andern / Leret man in vnsern Kirchen / das man nicht im zweifuel bleiben sol / Sondern alle Menschen / die in Sünden wider gewissen leben / oder one Glauben an den HERRN Christum / die sollen gewislich schliessen / das sie in Gottes zorn sind / vnd so sie nicht bekert werden / fallen sie in ewige straff / Auch werden sie in diesem Leben mit leiblichen straffen / blindheit vnd andern Plagen gestrafft werden.

Dagegen aber / alle die schrecken in jrem hertzen fülen / für Gottes zorn / vnd

vnd wolten gerne zu Gott bekeret sein/ vnd sich bessern/ die sollen nicht im zweifuel bleiben / Sondern sollen festiglich gleuben/ das Gott jnen jre Sünd vergeben wolle/ aus gnaden/ vmb des HERRN Christi willen. Vnd sollen also hinförder in Gottes furcht vnd glauben zunemen/ vnd nicht in Sünden wider gewissen verharren. Vnd die Bekerten sollen gleuben/ das sie Gott gefellig vnd in gnaden sind / vmb des HERRN Christi willen / ob sie gleich noch seer schwach sind.

Zum dritten/ Wird in vnsern Kirchen geleret/ das der Mensch Gottes gesetz in diesem Leben nicht erfüllen kan. Vnd ob gleich ein Mensch eusserliche zucht/ etlicher masse zuhalten vermag/ aus natürlichen krefften / So vermag er doch one das Euangelium/ vnd one den Son Gottes/ vnd one den Heiligen Geist/ diese werck im hertzen/ auch

nicht

nicht anzufahen / Als rechte Gottes furcht / rechten Glauben vnd vertrawen zu Gott / rechte Anruffung / rechte Liebe zu Gott. Sondern dieser angefangene gehorsam folget der Widergeburt.

Vnd ob gleich nach der Widergeburt dieser gehorsam angefangen wird / so ist dennoch noch grosse schwacheit vnd sünd im Menschen / Vnd sind vnsere werck noch weit nicht erfüllung des Gesetzes.

Ob die Bepstliche lere recht sey / Das ein Mensch fur vnd fur in zweiuel bleiben sol / ob er vergebung der Sünde habe / vnd Gott gefellig sey?

Antwort. Bepstliche lere das die Menschen in zweiuel bleiben sollen / ist grau-

ist grausame Heidnische blindheit. Darumb ist not dauon offt erinnerung zuthun/Besonder/dieweil die Bepstlichen diesen jren grossen jrthum noch fur vnd fur stercken / Vnd haben in jrem falschen Concilio zu Trident diesen Artickel gesetzt / das der Mensch fur vnd fur im zweifel bleiben sol/ ob er Gott gefellig sey. Haben auch den Spruch felschlich vff jre meinung gezogen / da Salomon spricht / Der Mensch sol nicht aus glück oder vnglück in diesem Leben schliessen / das er Gott darumb gefellig oder nicht gefellig sey.

Dieses ist ein hoher Trost / das Dauid weis/ das er nicht verworffen ist von Gott/ob er gleich verjagt ist. Vnd Jeroboam sol nicht stoltz sein/ vnd trachten/er sey Gott gefellig/ denn er sey ein gewaltiger/ sieghaffiger König worden. Also wil Salomon/ von Gottes willen sol man aus seinem Wort schliessen/

ſſen / vnd nicht aus glück oder vnglück in dieſem euſſerlichen Leben.

Darumb ſprich ich widerumb / wie zuuor geſagt iſt / Alle Menſchen / die in Sünden wider gewiſſen leben / oder one glauben an den HERRN Chriſtum / die ſollen gewislich ſchlieſſen / das ſie in Gottes zorn ſind. Vnd ſo ſie nicht zu Gott bekert werden / fallen ſie in ewige ſtraff. Denn alſo ſpricht Johannes / Wer nicht gleubet an den Son Gottes / der wird das Leben nicht ſehen / ſondern der zorn Gottes bleibt vff jm. Item / 1. Corinth. 6. Laſſt euch nicht betriegen / Hurer / Abgöttiſche / Ehebrecher etc. werden das reich Gottes nicht erben.

Dagegen aber / alle die ſchrecken in jren hertzen fur Gottes zorn fülen / vnd wolten gern zu Gott bekert ſein / vnd ſich beſſern / dieſe ſollen nicht im zweiuel bleiben / Sondern feſtiglich gleuben /

das jnen Gott jre sünde vergeben wölle aus gnaden / vmb des HERRN Christi willen / Vnd sollen also hinfurder in Gottes furcht vnd glauben zunemen / vnd nicht in Sünden wider gewissen verharren.

Vnd das der zweiuel vnrecht sey / beweiset erstlich das Symbolum selbst / darin du sprichst / Ich gleube vergebung der Sünden. Wenn nu dein hertz spricht / Ich zweiuel / ob mir meine Sünd vergeben werden / so streitet dein hertz wider die wort im Symbolo.

Zum andern / Gottes verheissung vnd Eid ist gewislich war / vnd alle / so nicht daran gleuben / die schmehen Gott / vnd wollen nicht erkennen / als warhafftig.

Nu ist öffentlich / das Gott vergebung der Sünden / vmb seines Sons willen zugesagt hat. Vnd gebeut dazu / das

das man dem Son gleuben sol. Denn also spricht Petrus Actorum 10. Diesem geben alle Propheten zeugnis/ das vergebung der Sünden empfahen/ durch seinen Namen/alle die an jn gleuben. Hie ist die verheissung ausgedruckt/vnd allen Menschen angeboten/ vnd wird der Glaube ausdrücklich erfordert. Item / Rom. 4. Darumb aus Glauben/one verdienst/das die Verheissung fest bleibe.

Dabey betracht auch den göttlichen Eid / Ezechielis 33 So war ich lebe / spricht der HERR / Ich wil nicht das der Sünder sterbe/Sondern das er bekeret werde/vnd das Leben habe. Wer nu in der Bekerung nicht gleuben wil / der verachtet den hohen Eid/ den vns Gott ausdrücklich schweret/ Item / er schmehet das göttlich Testament/das mit dem Blut Christi versiegelt ist.

Dieſes alles ſollen wir betrachten/ vns wider den zweiuel zu ſtercken. Denn es iſt vnd bleibt/ leider/ fur vnd fur in dieſem leben/ auch in den Heiligen/ viel zweiueln vnd zappeln. Gleichwol ſollen wir vns mit dem Euangelio ſtercken/ vnd alſo den zweiuel vberwinden/ vnd troſt vnd freude an Gott haben.

Alſo ſollen die Bekarten fur vnd fur gleuben/ das ſie Gott gefellig ſind/ vmb des HERRN Chriſti willen/ ob ſie gleich noch ſchwach ſind. Rom. 5. So wir gerecht worden ſind durch den Glauben/ haben wir frieden bey Gott/ durch vnſern HERRN Jheſum Chriſtum/ durch welchen wir ein zutrit haben durch den Glauben/ in dieſer gnade darin wir ſtehen. Darumb wo dieſer Glaub vnd vertrawen vff Chriſtum nicht iſt/ da iſt kein zutrit zu Gott/ Vnd ſolchen iſt Gott nicht gnedig.

Item/ Rom. 1. Der Gerechte lebet durch ſeinen glauben.

Item/

Item/ Ephe. 3. Durch jn haben wir ein frölichen zutrit / in vertrawen/ das da ist durch glauben an jn.

Daraus ist auch klar/ wo dieser Glaub nicht ist/ da ist kein rechte anruffung zu Gott. Denn das hertz ist flüchtig für Gott / vnd versinckt in betrübnis/ vnd hat nicht trost an Gott. Dauon spricht Paulus/ Wie können sie anruffen/ wenn sie nicht gleuben?

Dagegen spricht aber das hertz/ auch in den Heiligen/ Ah wie sol ich gleuben/ das ich Gott gefellig sey/ so ich doch füle/ das ich so viel Sünde gethan habe/ vnd bin noch so vol böser neigungen/ vnd füle nicht besondere erleuchtung in mir?

Antwort / Das vertrawen sol nicht stehen vff vnsern Tugenden/ vnd vnserer reinigkeit / Sondern vff dem HERRN Christo/ vmb welches willen

Gott vns gnedig ist. Vnd dieses müssen wir durch das Euangelium mit glauben fassen / Wie der Psalm spricht / Mein Seel wartet vff den HERRN / vnd nach seinem wort hoffe ich. Sollen nicht das Wort fallen lassen / vnd andere zeichen suchen.

Dis alles ist wol zu mercken / wider den lesterlichen / Bepstlichen jrthum vnd Tridentischen Artickel / welcher spricht / Man solle im zweiuel bleiben. Vnd können Christliche verstendige Leut zu jeder zeit hie von weiter bericht thun.

Man mag auch die folgend erinnerung thun zu anleitung der vngeübten.

Warumb mus man die Exclusiuam Gratis, oder Sola fide, erhalten?

Antwort / Eben darumb /

Denn

Denn dieser Trost ist der hohe Trost/ der im Euangelio geoffenbart ist. Vnd ist durch das Wort gratis, offt ausgedruckt. Vnd die Propheten haben diese meinung mit der Negatiua geben/ Psalm. 143. Kein lebendiger ist gerecht fur dir.

Vnd wie vnser verdienst ausgeschlossen ist / also mus dagegen der verdienst vnd die versünung des HERRN Christi/ gegen Gottes zorn gehalten werden.

Darumb sprechen wir offt also/ Vier vrsachen sind/ darumb die Exclusiua zu erhalten nötig ist.

Die erste vrsach / Das dem HERRN Christo seine ehre/ die jm allein gebürt/ gegeben werde.

Die ander vrsach/ Das wir in erkentnis vnserer Sünd / vnd warhafftigem

schrecken / gewissen trost haben / wie jn Gott im Euangelio geoffenbart hat.

Die dritte vrsach / Das rechte anruffung zu Gott geschehen könne / im vertrawen vff den Mittler Christum / vnd nicht vff eigene heiligkeit.

Die vierde vrsach / Das Gesetz vnd Euangelium klar zu vnterscheiden. Denn das Gesetz spricht nicht / gratis.

Von guten wercken.

Welche werck sol man leren vnd thun?

Antwort / Die Gott in seinen Zehen geboten geleret vnd geboten hat. Vnd sollen die Zehen gebot erkleret vnd verstanden werden / wie sie der HERR Christus selb / vnd die Apostel offt erkleren.

Vnd

Vnd damit wir trost haben / in dieser grossen schwachait / sol man auch von göttlicher Hülffe wissen / das gewislich der HERR Christus / so wir in rechter bekerung getröstet werden / vnd jn anruffen / seinen Heiligen Geist gibet / das er in vns rechte Gottes furcht / glauben / freude an Gott / lieb / keuschheit / vnd andere tugenden anzünde.

Also geschehehen gute Werck / mit göttlicher Hülffe. Vnd werden die gleubigen wunderbarlich bewaret / durch den HERRN Christum / der sie gewaltiglich schützet / wider den Teuffel / vnd erhelt sein armes heuflin / in so mancherley fehrligkeit / verfolgung / krieg / vnd zerstörung der grossen Königreich. Wie er spricht / Niemand wird meine Schefflin aus meinen henden reissen.

Wie gefallen die guten werck Gott / So wir doch alle noch

in diesem leben Sünde / vnd grosse schwachheit an vns haben?

Antwort / Die guten werck gefallen Gott durch den glauben an den HERRN Christum. Vnd dieses soltu erkleren mit diesen dreien Artickeln.

Erstlich soltu gleuben / das Gott deine arme / elende Person aus gnaden / vmb des HERRN Christi willen / one deine verdienst / angenomen hat / durch den glauben. Vnd das die Person also gerecht / das ist / Gott gefellig sey / vmb des HERRN Christi willen.

Zum andern / Soltu wissen / bekennen / vnd mit warhafftigem schmertzen beklagen / das noch in dir viel Sünden sind / viel vnwissenheit / vnordenlicher flammen / verseumnis / vnd sicherheit / das dein hertz nicht so grosse Got-

tes

tes furcht / Glauben/ Liebe vnd Hoffnung hat / wie wir haben solten Wie im Johanne geschrieben ist / Wenn wir sprechen / das nicht Sünd in vns ist/ so betriegen wir vns selb/ vnd ist die warheit nicht in vns.

Zum dritten/ Soltu wissen/ das gleichwol Gottes ewiger vnd vnwanderbarer wille ist/ das wir im gehorsam sein sollen/ vnd das in den Bekerten der gehorsam angefangen sein mus. Wie dis auch in den Eid gefasset ist/ So war ich lebe/ spricht Gott/ wil ich nicht das der Sünder sterbe / sondern das er bekert werde/ vnd habe das Leben.

Nu ist öffentlich/ das in solchem hertzen nicht bekerung ist/ das in sünden wider gewissen verharret. Vnd ist gewislich Göttliche/ vnwandelbare warheit / das die bekerung zu Gott in diesem leben/ vor dem tode geschehen mus.

Wie

Wie der Spruch sagt / Wir werden vberkleidet / so wir nicht blos gefunden werden. Vnd bleibet das schrecklich Gericht fest vber die Vnbekerten / Lasst euch nicht verfüren / Die Hurer / Ehebrecher / Abgöttische etc. werden das reich Gottes nicht besitzen.

Darumb sollen wir festiglich gleuben / Das bekerung vnd newer gehorsam nötig ist / Vnd das dieser schwache angefangene gehorsam in den bekerten / Gott gefellig ist / vmb des HERRN Christi willen / durch glauben / 1. Pet. 2. Opffer geistliche Opffer / die Gott angenem sind / durch den HERRN Jhesum Christum.

Vnd dieselbigen bekerten zu Gott / die fur vnd fur in Gottes furcht vnd glauben zunemen / werden jre Sünden / die noch in jnen sind / durch den glauben zugedeckt / Wie der Psalm spricht / Selig sind

lig sind diese/ welchen jre missethat vergeben sind/ vnd jre Sünde zugedeckt.

Bleiben auch noch Sünd in den Heiligen/ in diesem Leben?

Antwort / Es bleiben in den Heiligen in diesem leben viel Sünden/ Nemlich / böse neigung / viel vnordenlicher flammen im hertzen/ sicherheit/ vnkeuscheit / verseumnis etc. Aber wenn einer wider gewissen / Gottes gebot vbertrit / der ist nicht mehr heilig / betrübt vnd stösst von sich den Heiligen Geist / felt widerumb in Gottes zorn/ vnd wird schüldig der ewigen Straff. Vnd so er nicht widerumb zu Gott bekert wird/ bleibt er im ewigen zorn/ wie Saul / vnd viel hundert tausent Menschen/ widerumb aus der gnad durch jren eigen willen/ fallen/ vnd die Teuffel ernach in jnen herrschen/ Wie die gleichnis aus-

nis ausdrücklich leret/ Matth. 12. vom Haus das gereiniget gewesen ist/ vnd aber müssig stehet/ das ist/ das furchtlos ist/ vnd hütet sich nicht fur vrsach der Sünden. Ein solch Haus wird widerumb aus Gottes tempel/ ein Teuffels nest. Vnd zürnet Gott schrecklich darüber/ wie 2. Pet. 2. auch klar ausgedruckt ist.

Von diesem vnterscheid ist hoch nötig die Leute zu vnterrichten/ das sie rechten verstand dieser Lere haben/ welche Sünden in den Heiligen sind/ vnd welche Sünden den Menschen widerumb aus der gnad in Gottes zorn werffen/ vnd den heiligen Geist ausstossen.

Vnd ist sehr wol zu mercken/ das ein seer grosse/ weite vnterscheid ist/ zwischen Sünden wider gewissen/ vnd der vnordnung/ die vns angeboren ist. Wiewol diese angeborne schwacheit/ zweifel vnd böse neigung auch grosse Sünden

den sind. Dennoch mus man vnterschied halten/Inter peccatũ regnans & nõ regnans, Wie dauon nötig ist in Kirchen die Leute offt klar zu vnterrichten.

Die vngeübten sollen auch vleissig vnterricht werden / von vnterschied der Sünden wider das gewissen/ vnd der Sünden wider den Heiligen Geist.

Von den Sacramenten.

Von der Tauffe.

Was ists geredt / Ich teuffe dich im namen des Vaters/ Sons/ vnd Heiligen Geists?

Antwort/ Ich/ spricht der Diener/ teuffe dich/ vnd ruffe vber dich an den waren Gott/ welcher ist der ewige Vater

Vater vnsers HERRN Jhesu Christi / vnd sein ewiger Son / vnd ewiger Heiliger Geist. Vnd bezeuge / das dich dieser warhafftiger Gott annimpt / vnd vergibet dir deine Sünde / vmb des Sons Jhesu Christi willen / Vnd weyhe dich mit dieser Tauffe / zur bedeutung / das dir deine Sünde mit seinem Blut abgewaschen sind / Vnd das er dich mit dem Heiligen Geist / zu newer vnd ewiger gerechtigkeit vnd seligkeit heiligen wil.

Dieses alles wird dir in der Tauff gnediglich zugesagt. Vnd also / laut dieser zusage / soltu diesen warhafftigen Gott erkennen / anruffen / preisen / vnd von aller Abgötterey absondern.

Diesen verstand der Tauff / sol man den Leuten offt furhalten vnd erklern / das sie aus der Tauff fur vnd fur trost nemen mügen.

Sol

Sol man die kleinen Kindlin auch teuffen?

Antwort / Man sol die kleinen Kindlin teuffen. Denn das ist gantz gewis / das die verheissung der gnaden / Heiligen Geists vnd Seligkeit / auch den kleinen Kindlin gehöret. Wie der HERR spricht / Solcher ist das Himelreich. Item / Es ist nicht des Vaters wille / das eins von diesen Kindlin verloren werde.

Nu ists gewis / das dieses allein geredt ist von diesen Kindlin / die der Kirchen eingeleibt / vnd zum HERRN Christo gebracht sind. Denn ausser der Kirchen / ist nicht Seligkeit. Daraus folget / das man die Kindlin teuffen / vnd also zum HERRN Christo bringen / vnd sie gliedmas der Kirchen machen sol.

Diesen Trost / von der Kinder-

tauff/ sollen die Leut wol mercken/ das sie wissen/ vnd Gott dancken/ das jre getauffte Kindlin/ gliedmas der warhafftigen Kirchen/ vnd in Gottes gnaden vnd schutz sind.

Das aber die teuflischen Widerteuffer schreien/ die Kindlin verstehen noch nichts/ vnd haben nicht glauben/ Darumb sey jre Tauff ein nichtige/ vnnütze Ceremonia. Dagegen soltu festiglich diese wort des HERRN Christi halten/ Lasset die Kindlin zu mir komen/ denn solcher ist das Himelreich. Nu ist gantz gewis/ das niemand ein Erbe ist des Himelreichs/ one durch den HERRN Christum/ vnd durch den Heiligen Geist/ Joh. 3.

Vnd Himelreich heisst in diesem Spruch/ vergebung der Sünden/ gerechtigkeit/ Heiliger Geist/ vnd erbschafft der ewigen Seligkeit. Darumb ist gewis/ das der HERR Chri-

stus

stus den Kindlin in der Tauff den Heiligen Geist gibet/der wirckt in jnen/nach jrer mass.

Vom Abendmal des HERRN Christi.

Was wird im Abendmal des HERRN Christi ausgeteilet vnd empfangen?

Antwort/ Warer Leib vnd Blut des HERRN Jhesu Christi. Denn der HERR Jhesus Christus hat diese Niessung eingesetzet/das er bezeuget/das er warhafftiglich vnd wesentlich/bey vns vnd in vns sein wil/vnd wil in den bekerten wonen/jnen seine güter mitteilen/vnd in jnen krefftig sein/wie er spricht Johan.jv. Bleibet in mir/vnd ich in euch.

Wozu sol diese Niessung geschehen?

Zu sterckung des glaubens in den Bekerten. Denn der ewige Son Gottes samlet jm fur vnd fur ein ewige Kirche / durch eusserliche predigt des Euangelij / vnd durch sichtbare Zeichen / die in göttlichem Wort eingesetzt sind. Dabey wil er gewislich wircken.

Vnd nach dem die Verheissung eine rede ist / die in gemein allen / die bekert werden vnd gleuben / gnad anbeut / sind die sichtbarn Zeichen daran gehengt / als erinnerung von der Verheissung / vnd das sie zeugen sein sollen / damit ein jeder in sonderheit jm die Verheissung appliciren möge / durch glauben / im rechten brauch der Sacrament. Vnd sind also testimonia promissionum & adplicationis.

Alſo hat der HERR Chriſtus dieſe Nieſſung geordnet/ das ſie vns erinnern ſol/ von dem gantzen newen Teſtament. Spricht darumb/Dieſes iſt das Blut des newen Teſtaments. Nu iſt das newe Teſtament/dieſer Bund/ mit des HERRN Chriſti Blut erworben vnd beſtetiget/ das vns vergebung der Sünden/ Gnad/ ewiges Leben/ vnd ewige Gerechtigkeit/ zugeſagt vnd gegeben wird.

Von dieſen gütern allen/erinnert vns dieſe Nieſſung. Vnd dieweil vns befohlen/ das jeder ſelbs die Sacrament brauchen ſol/ iſt bezeuget/das die gemeine verheiſſung gewislich auch zu dir geſprochen iſt/vnd das du ſelbs dieſer gnaden vnd güter teilhafftig biſt. Dieſe vbung des Glaubens/ſol im brauch des Sacraments von einem jeden geſchehen.

Darumb ſol auch niemand zu dieſer

Niessung komen/ der nicht zu Gott bekeret ist/ sondern beharret in Sünden wider gewissen/ Vnd solche verstehen diesen Trost nicht. Wer aber zu Gott bekert ist/ vnd trost am HERRN Christo sucht/ der sol zur Niessung komen/ Vnd dabey betrachten vnd gleuben/ das im selb/ vnd nicht allein andern/ vergebung der Sünden/ vnd gnad gegeben werde/ Nicht von wegen seiner verdienst oder dieses wercks/ sondern vmb des HERRN Christi willen/ der den grossen zorn Gottes versünet hat/ vnd bezeuget mit dieser Niessung/ das wir seine gliedmas sind/ vnd mit seinem Blut gewasschen sind.

Nach diesem trost/ vnd nach dieser Adplicatio/ sollen sampt der Niessung/ in allen folgen/ hertzliche danckesagung vnd anruffung/ fur vns selbs/ fur die Kirchen/ vnd fur Christliche regiment etc.

ES

ES sollen auch die Leute vnterricht werden/ von den Bepstlichen misbreuchen.

Erstlich/ Dieser misbrauch ist gantz grob vnd schrecklich/ das viel das Sacrament empfahen/ vmb der gewonheit willen/ Die nicht zu Gott bekert sind/ sondern verharren in Sünden wider gewissen. Von diesen spricht S. Paulus/ Sie empfahens zu grosser straffe/ vnd werden schüldig am Leib vnd Blut Christi.

Item/ die Bepstlichen thun vnrecht/ das sie das Sacrament den Leien nicht gantz reichen.

Item/ das sie sagen/ man verdiene vergebung der Sünden mit diesem werck/ vnd sagen nicht recht von Bekerung vnd glauben.

Item/ vnrecht ists/ das Sacrament verkeren in andere breuch/ Als vmb zu-

tragen vnd anzubeten. So doch kein ding / auſſer dem brauch / wie es Gott geordnet hat / kan Sacrament ſein. Nu ſpricht der text / Accipite, manducate.

Warumb ſol man die Bepſtliche Meſſe abthun?

Antwort / Die Bepſtlichen ſagen / Der Prieſter verdiene vergebung der Sünden / mit ſeinem opffern / jm ſelb vnd andern. Vnd dazu ex opere operato, wie ſie reden / Das iſt / vmb des wercks willen / wenn gleich der Prieſter in öffentlichen Sünden lebet.

Item / Sie ſagen weiter / ſie verdienen damit den Todten erledigung des Fegfewrs / Item / den lebendigen geſundheit / glück in aller fehrligkeit etc. Vnd machen mancherley Jarmarck daraus / wie die Phariſeer vnd Heiden aus jren opffern gemacht haben.

Dieſe

Diese verkerung der Mess ist vol jrthum vnd Abgötterey. Denn das sie sagen / sie verdienen vergebung der Sünden/ Dieses ist öffentlich wider den Artickel / Durch den glauben vmb des HERRN Christi willen/one vnser verdienst/ haben wir vergebung der Sünden.

Item / Ebreos 10. Mit einem Opffer hat Christus alle geheiliget etc. Darumb ist kein andere Person/ die ein opffer fur die Sünd thun könne.

Das sie auch sagen/ Dieses Opffer helffe den todten/ verdiene glück in leiblichen sachen/ dagegen ist öffentlich/ das das Sacrament nicht fur die Todten eingesetzt ist/ auch nicht zu leiblichen gütern.

Aus diesem allen ist klar/ das viel jrthum vnd abgötterey in der Bepstlichen Mess ist Nu ist gewis/ das Gott die welt grausamlich strafft von wegen

Abgötterey / mord vnd vnzucht etc. Diesen ernsten Gottes zorn sol man betrachten / vnd den rechten brauch lernen vnd halten / vnd die Bepstliche jrthum vnd Abgöttereien flihen.

Newlich haben etliche angefangen die Bepstliche gewonheit zu ferben. Sprechen / Das Opffer ist nicht verdienst / Es ist aber ein Adplicatio / Verwechseln nur den namen / Denn mit dieser farb gedencken sie eben die vorigen jrthum zu stercken.

DArumb soltu wissen / das nicht des Priesters werck eim andern die gnad adplicirt / Sondern ein jeder mus jm selb durch eigen glauben / die vergebung vnd gnad applicieren. Fide propria fit adplicatio, non propter opus alienum.

Diesen verstand sollen die Leut in der Niessung haben / das ein jeder selb / durch

durch eigen glauben im brauch des Sacraments/ jm die vergebung vnd gnade applicire.

Von vnterschied der Bepstlichen Mess/ vnd des rechten Ampts/ in Christlichen Kirchen.

Die Bepstlichen verkeren das Ampt/ wie gesagt ist/ in Opffermess vnd verdienst. Aber die rechten Empter in vnsern Kirchen/ die der HERR Christus geordnet hat/ sind die predigt des Euangelij/ die austeilung des Sacraments/ die messung des Volcks im glauben/ die dancksagung vnd rechte Anruffung in öffentlicher versamlung. Denn Gott wil/ das seine Kirche öffentliche versamlungen habe/ die er auch selb gnediglich erhelt. Darumb spricht der Psalm/ Sein lob ist in der versamlung der Heiligen.

Denn

Denn Gott wil/das er im gantzen Menschlichen geschlecht / recht erkand/ angeruffen vnd gepreiset/ Vnd das der Son vnd Mittler Jhesus Christus/ vnd seine grosse gnad/ allen Menschen bekand/ Vnd alle Abgötterey vnd Sünden/ öffentlich im Predigampt gestrafft werden. Dazu sind nötig öffentliche vnd ehrliche versamlungen. Vnd dazu gibet Gott den Kirchen Hütlin vnd Herberge in etlichen Landen / Vnd schützet die wider den Teufel/ Türcken vnd andere Tyrannen. Wiewol die Teuffel aus hass wider Christum/gerne die gantze Christenheit auff ein mal vffressen/ vnd alles wüst machen wolten.

Darumb sollen wir wissen/ was die rechten Empter in der Kirchen sein sollen/ vnd dieselbigen Gott zu lob erhalten/ Vnd alle Abgötterey wegthun/ Wie geschrieben ist 1. Corinth. 10. Fugite idola.

Von

Von der Bekerung/ oder Pœnitentia.

Die erste predig im Paradis/die der Son Gottes selb gethan hat/ straffet erstlich die Sünd in Adam vnd Heua seer schrecklich. Darnach gibet er jnen Trost/ vnd offenbart die wunderbarliche heimligkeit/von der Erlösung der Menschen/ vnd vergebung der Sünden/ durch den künfftigen Samen/ der der Schlangen den kopff zertretten würde.

Vnd ist diese Predigt nicht eine faule vergebliche stimme gewesen/ Sondern der Son Gottes ist zugleich in jren hertzen krefftig gewesen/ Da die Sünde angeklagt ist/ mit diesen tieffen worten/ Warumb hastu das gethan? Da sind sie beide in grosse schrecken/ vnd in tod gefallen/ wie wir selb in angst fallen/ die nicht

nicht auszureden ist/ wenn wir Gottes zorn fülen. Denn ob gleich die Menschen eine kleine zeit in der blindheit one schmertzen leben/ so kömet doch ernach das gericht vñ straffe/ wie mit Adam/ Saul/ Dauid etc.

Darnach haben Adam vnd Heua auch leben/ trost vnd freude an Gott gefület/ vnd sind widerumb aus dem Tod vnd aus der Hellen gerissen/ da sie diese wort gehört haben/ Des Weibes Samen wird der Schlangen den kopff zutretten. Vnd diese Predigt ist fur vnd fur in Gottes Kirchen gewesen. Vnd ist der Son Gottes dadurch krefftig/ vnd samlet jm also ein ewige Kirchen.

Denn dieses ist gantz gewis/ Gott ist ein gerechter Gott/ Zürnet vber die Sünde/ vnd straffet sie mit seinem Wort/ mit leiblichen straffen/ vnd mit grausamen schrecken/ Dieses erfaren wir alle.

Dabey

Dabey wil er dennoch nicht/das wir in ewigkeit seine Feinde / vnd in der grausamen straff/ bleiben. Dauon spricht der Eid/So war ich lebe/spricht Gott / Ich wil nicht das der Sünder sterbe/ sondern das er bekert werde/vnd das Leben habe.

Diese Predigt wird fur vnd fur in den Propheten erholet. Vnd wie der Son Gottes selbs im Paradis/vnd ernach in den Propheten gepredigt/ also spricht er auch/da er sichtiglich im ampt gewesen ist / Marc.1. Bekeret euch/vnd gleubet dem Euangelio. Vnd gibet den Aposteln diesen Heubtbefehl/Predigt bekerung vnd vergebung der Sünden/in meinem Namen.

Aus diesem allen ist öffentlich vnd gantz gewis/ das Gottes ernstlicher vnd vnwandelbarer wille ist/das man von der Bekerung / oder Pœnitentia, recht

recht predigen sol / Vnd das wir diese Predigt vom zorn vnd straff der Sünden / vnd von vergebung der Sünden / annemen. Vnd das Gott gewislich mit dieser Predig krefftig ist / vergibet sünd / vnd gibet widerumb Heiligen Geist / ewiges Leben / Gerechtigkeit vnd Freude an jm.

Dieweil nu die reine Lere von diesem hochwichtigen Artickel / sonderlich durch die Bepst vnd Münche ausgetilget ist / sollen die Ordinanden vom rechten verstand vleissig gefraget werden / vnd vermanet / die Leute auch dauon recht zu vnterrichten.

Erstlich / Damit man das wort Bekerung / oder Pœnitentia, recht verstehe / sollen sie wissen / das die Propheten das wort Bekerung brauchen / wie es im Eid stehet / nemlich also / Das Bekerung heisset / erschrecken fur Gottes zorn wider die Sünd / vnd doch

nicht

nicht in schrecken versincken/ Sondern durch glauben an den HERRN Christum/ vergebung der Sünden/ gnad vnd Heiligen Geist empfahen/ vnd also in diesem trost widerumb Gott gehorsam sein/ vnd ein Erbe sein ewiger Seligkeit.

Diese verenderung im Menschen/ nennet offt die Schrifft Pœnitentia, Vnd hat hernach die Kirche das wort Pœnitentia, auch gebrauchet fur das wort Conuersio, Darumb brauchen wir auch beide wörter/ Bitten/ man wolle dauon nicht wortgezenck machen. Das deudsche wort/ Buss/ ist tunckel/ Man braucht es aber auch fur das wort Conuersio.

VNd mag zu anleitung die Bekerung oder Cõuersio, oder Buss/ oder Pœnitentia, also erkleret werden/ das sie drey stück furnemlich in sich fasset.

Das erste/ in Conuersione, ist genant Contritio, Das man sonst nennet/ Rew vnd leid von wegen der Sünden/ das ist eigentlich/warhafftig erschrecken für Gottes zorn wider die Sünd. Dauon Ezechias spricht/Wie ein Lew hat Gott alle meine gebeine zerschmettert. Vnd das diese angst nicht faule gedancken sind/ lernen endlich alle Menschen in grausamer erfarung.

Das ander stück in Conuersione, ist gleuben/ das dir deine Sünde vergeben sind/ vnd das dir Gott widerumb gnedig sey vmb des HERRN Christi willen/on verdienst/gratis.

Wenn das hertz also mit glauben vnd vertrawen vff den Son Gottes getröstet wird/ So wircket der Son Gottes im hertzen Leben vnd freud/vnd gibet dir seinen Heiligen Geist.

Denn

Denn dieweil es bekerung sein sol/ so müssen wir nicht in der angst vnd Helle stecken bleiben/da fluch vnd zorn wider Gott ist/ Sondern wir müssen widerumb zu Gott komen/der vns Leben/ Gnad vnd Gerechtigkeit mitteilen wil/ durch den Son. Vnd das dieser Trost auch nicht ein fauler gedanck sey / wissen die Christlichen hertzen / die aus der grossen angst / durch Glauben erquickt sind. Wie Paulus spricht / So wir durch glauben gerecht sind / haben wir frieden bey Gott. Vnd denn verstehet man den Spruch Augustini/ Credens scit se credere.

Von diesem Glauben ist zuuor gesagt/das er das Euangelium/das ist/ die Verheissung der gnaden anschawet. Vnd dienet dazu die Absolutio / welche auch das Euangelium den geengstigten hertzen/die trost begeren/furtregt/vnd adplicirt. Vnd spricht/Nicht

allein andern/ sondern auch dir/ sind deine Sünd gewislich vergeben / so du vff den HERRN Christum vertrawest.

Vnd solt die Absolutio / als die stimme des Euangelij annemen. Wie Dauid seine Absolutio anzunemen/ vnd zu gleuben schüldig war / da Nathan sprach/ Der HERR hat deine Sünde weggenomen.

Vnd ist der befehl/ Sünden zu vergeben/ausgedruckt/Johan.20. Welchen jr die Sünde vergebet/ denen sind sie vergeben/ vnd welchen jr sie behaltet/ denen sind sie behalten. Vnd Matth.18. Wie offt sol ich vergeben? etc. Siebentzig mal sieben mal.

Darumb/ wiewol die Leut wissen sollen/ das erzelung der Sünden in der Beicht nicht nötig ist/ vnd niemand dazu sol gedrungen werden / sol dennoch die priuat Absolution in der Kirchen erhalten

halten werden / Welche alle betrübten / gesund oder kranck / begeren mögen / so offt sie wollen. Vnd ist dieser Brauch etlicher Kirchen nützlich / das jede Person insonderheit / vor der Communio / die Priuat Absolutio suchet. In diesem gesprech / kan man das junge Volck vom Glauben fragen / vnd vnterrichten. Vnd diesen Brauch wollen wir in vnsern Kirchen auch behalten. Vnd sollen die Pastores niemand / der in öffentlichen lastern / die Notoria sind / beharret / zur Communio zu lassen.

Das dritte stück / ist angefangener Gehorsam. Das du nach der Bekerung forthin nicht widerumb in Sünden wider gewissen lebest. Denn Sünde wider gewissen / stossen den Heiligen Geist aus / vnd werffen den Menschen widerumb in Gottes zorn. Sondern die angefangen Bekerung sol in dieser Regel bleiben / dauon Paulus

 spricht /

spricht / Vbe ein gute ritterschafft / erhalt glauben vnd gut gewissen. Item / Rom. 6. Die Sünd sol nicht herrschen in ewrem Leibe / Sondern ewre gliedmas sollen Waffen sein der gerechtigkeit. Wir sollen Gottes wonung bleiben / das er vns fur vnd fur mehr erleuchte vnd reinige / das Anruffung vnd die erkentnis des HERRN Christi / vnd recht vertrawen vff den Son Gottes / in vns stercker werde / Vnd wir vnsere vnreinigkeit mehr erkennen vnd beklagen / vnd die Sünde / vnd vrsachen der Sünden meiden / Vnd nicht widerumb / wie die Hunde vfflecken / was wir gespien haben.

Was straffen wir furnemlich in der Bepstlichen lere / in diesem Artickel / von der Pœnitentia?

Die Bepstliche lere von der Pœnitentia

Pœnitentia, ist ein grundsuppe vieler grosser jrthum. Vnd ist bey jnen selb also verwirret / das sie sich selb nicht verstehen. Haben auch damit viel Menschen vff falsch vertrawen/oder in verzagung gefüret.

Sie nennen drey teil / Contritio, Confessio vnd Satisfactio.

Von der Contritio, haben sie diese zween grausame jrthum/die man straffen mus/ das sie sagen/man mus gnugsame Rewe vnd leid haben. Item/diesel bige gnugsame Rewe vnd leid/ verdiene vergebung der Sünden.

Dagegen sollen wir wissen/das kein Mensch gnugsame Rewe haben kan. Vnd so die rew vnd schrecken wachsen/vnd das hertz nicht trost hat an Christo / so versinckt es gantz in die Helle. Vnd wissen die Bepstlichen nicht was sie reden.

Weiter ist noch ein gröber jrthum/ das sie ausdrücklich schreiben vnd leren / die Rew verdiene vergebung der Sünden. Dieses ist öffentliche lesterung wider den HERRN Christum/ Vnd ist die Bepstliche lere in diesem Artickel hoch zu straffen / das sie in der Bekerung gantz kein meldung thut vom Glauben/ dadurch allein die erschrockenen hertzen/ vergebung der Sünd/ vnd trost erlangen / wie nu offt gesagt ist. Vnd ist gewislich die Bepstliche lere/ das Contritio vergebung der Sünden verdiene / eitel blindheit vnd jrthum/ Sondern vergebung der Sünden hat man allein durch den Son Gottes Jhesum Christum/ durch glauben. Vnd in dieser angst/ vnd rechter Bekerung/ kan man verstehen / was dieser Glaub ist/ der die verheissung der gnade annimet/ vnd vff den HERRN Christum vertrawet..

Von der Confessio streiten die Bepstlichen

Bepstlichen noch jtzund hefftig/ das nötig sey/ alle Sünde dem Priester in der Beicht zu erzelen. Vnd haben diesen jrthum jtzund im Concilio zu Trident geschergfft / mehr denn zuuor. Denn sie sprechen ausdrücklich/ diese erzelung sey aus Göttlichem gebot nötig/ Vnd darumb/ damit man einem jeden gebürliche Satisfaction vfflegen möge. Dieses sind öffentliche lügen / Denn im Euangelio ist kein gebot von dieser erzelung/ Auch ist die erzelung aller Sünden vnmüglich. Wie der Psalm spricht/ Wer verstehet seine missethat?

Contra, Ein Richter kan nicht vrteil sprechen/ oder jemand ledig sprechen/ er habe jn denn verhöret.

Der Priester ist da als Richter/ sprechen sie.

Darumb ist die verhör nötig.

Antwort. Dieses Argument zihen

sie an/ im Concilio Tridentino/vnd ist jre blindheit hierin zu mercken. Der Priester ist in den heimlichen Sünden nicht als Richter/ sondern als der Diener Jhesu Christi / der befehl hat/ diese Menschen/ die bekert werden/vnd trost suchen an Christo/ledig zu sprechen/wie der Spruch Johan. 20. sagt. Vnd wird diese Absolutio gesprochen/ nicht ratione Iuditij, sondern ratione Ministerij. Vnd ist krefftig aus diesem hohen befehl des HERRN Christi/Wie mich mein Vater gesand hat / so sende ich euch. Denn der Son Gottes ist selb krefftig durch das Euangelium.

Was aber von der Kirchen gerichten zu sagen ist / in öffentlichen vnd bekandten Sünden/ vnd vom Bann/ davon wird ernach erinnerung geschehen.

Das dritte stück/ bey den Bepstlichen/ist genent Satisfactio, Daraus viel grosser blindheit vnd abgötterey gefolget ist.

get ist. Vnd heissen bey jnen Satisfactio oder Gnugthuung / Werck / die Gott nicht geboten hat / Sondern welche den Leuten vffgelegt werden / ausser Gottes geboten / durch die Personen / welche die Beicht hören / Als vnterschied der speise / Walfarten / etlich jar nicht eheliche pflicht thun / anruffung der gestorbenen Heiligen / Mess bestellen etc.

Vnd aus diesen jrthumen / sind ernach gefolget die Indulgentien / wie sie es nennen / Welche nicht anders gewesen sind / denn nachlassung der Satisfaction. Daraus man ernach einen Jarmarckt gemacht hat. Vnd ist in summa die Bepstliche lere von der gnugthuung vol lügen vnd Abgötterey. Vnd ist dagegen der einig Spruch zu halten / Matt. 15. Vergeblich ehren sie mich mit Menschen geboten. Denn sie bekennen selb / vnd wissen / das diese Satisfaction werck sind / von Gott nicht geboten etc.

Weiter

Weiter/ſo ſind ſie eine groſſe verblendung des Euangeli. Denn ſie weiſen den Menſchen vff eigene beſondere werck/ vnd nicht vff die vergebung vmb des HERRN Chriſti willen/ one verdienſt/ zugeſagt.

Dieſes iſt hie zu erinnerung der Ordinanden/ kurtz gemeldet/ vnd ſollen die Gelerten aus des Ehrwirdigen Herrn Lutheri ſchrifften dauon weitern bericht haben. Denn es ſtecken viel groswichtiger ſachen im gantzen Artikel von der Bekerung/ vnd iſt hoch nötig/ rechten verſtand dauon in der Chriſtenheit zu erhalten.

Was Chriſtliche Kirche ſey/ Vnd wo ſie ſey/ vnd durch welche Zeichen ſie zu erkennen ſey.

Chriſtliche Kirche/ in dieſem leben

leben/ist ein sichtbare versamlung aller Menschen/die reine lere des Euangelij annemen/ vnd rechten brauch der Sacrament haben. In welcher versamlung der HERR Christus/durch den dienst des Euangelij/ krefftig ist/ vnd viel zum ewigen Leben bekeret vnd heiliget/Vnd sind gleichwol in dieser versamlung viel die nicht heilig sind/ doch in eusserlicher gemeinschafft/ eintrechtig mit den Heiligen in der Lere.

Hie merck/das wir nicht von der Kirchen/ als von einer Idea Platonica, reden/da niemand wisse/ wo sie zu finden sey. Sondern wie droben gesagt ist/ Gott wil aus grosser Barmhertzigkeit gegen dem menschlichen geschlecht/ jm fur vnd fur ein Heuflin samlen/das jn vnd den Heiland Jhesum Christum recht erkenne vnd anruffe. Vnd wil darumb/ das seine Lere öffentlich gepredigt werde/ Wie im Psalm geschrieben ist/

ben ist/ In alle Land ist jre Stim ausgangen.

So offt wir nu diesen Artikel im Symbolo sprechen/ Ich gleube das eine heilige Kirche sey/ das ist/ Eine versamlung / die das Euangelium in rechtem gleichen verstand helt / darin viel auserwelte sind zu ewiger Seligkeit / sollen wir vns der Göttlichen zusage trösten/ die bezeuget / das der Son Gottes gewislich fur vnd fur/ bis zu der vfferweckung der Todten/ ein ewige Kirche in menschlichem geschlecht samlet.

Darnach sollen wir vns auch vmbsehen/ wo dieselbige ist. Nemlich wo diese Zeichen gefunden werden/ die nicht verborgen sein können / Sondern mit ohren vnd augen zu mercken sind / Nemlich / reine lere des Euangelij / rechter brauch der Sacrament / vnd der gehorsam gegen dem Ministerio/ in göttlichen geboten.

Da ist

Da ist nu klar/ das alle Menschen ausgeschlossen werden/ die diese Zeichen nicht haben. Als nemlich/ Heiden/ Mahometisten/ die jtzigen Jüden/ Ketzer/ Ebioniten/ Manicheer/ Arianer/ Pelagianer etc. Vnd alle verfolger reiner Lere des Euangelij/ Bapst/ Bischoue/ vnd jre anhenger/ die auch wissentlich zur verfolgung helffen.

Vnd diesen bericht müssen alle Menschen wissen/ rechte gliedmas der Kirchen von den falschen zu vnterscheiden. Dazu ist die Regel allen Menschen furgestelt/ Gal. 1. Wer ein ander Euangelium prediget/ denn ich geprediget habe/ spricht Paulus/ der sey verflucht.

So wir nu wissen/ wo vnd welche die rechte Kirche Gottes ist/ sind alle Menschen schüldig/ sich zu derselbigen zu halten/ Vnd in derselbigen Bürger vnd gliedmas zu werden/ Mit der selbigen

selbigen Gott anruffen/bekennen/Sacrament empfahen/rechte Lere helffen pflantzen/vnd diese versamlung helffen erbawen/nicht zerrütten/wie diesesausgedrückt ist/Psal. 26. Ich hasse die versamlung der Gottlosen/ Ich halte mich HERR zu deinem Altar. Vnd Psal. 27. Dieses eine hab ich gebeten vom HERRN/das ich alle meine tage bleibe im hause des HERRN. Vnd Psal. 84. Wol denen/die im hause des HERRN wonen. Vnd Psal. 29. Die in das haus des HERRN gepflantzt sind/die werden blüen. Vnd Psal. 122. Jr solt Jerusalem alles guts wündschen/Vnd wer sie liebet/dem wird gutes widerfaren. Matth. 12. Wer nicht mit mir ist/der ist wider mich. Item Rom. 8. Welche er erwelet hat/die hat er auch beruffen.

Dieses alles sol man betrachten/so wir diesen Artickel sprechen/ Ich gleube

eine

eine heilige Kirche. Vnd sollen vns selber zur rechten Kirchen halten / vnd nicht zu den Verfolgern. Sollen auch nicht wollen Neutrales sein / Sollen nicht im Land jrr lauffen / vnd eigene opiniones tichten / vnd alle Ministeria vnd Kirchen taddeln / wie Stenckenfeld thut etc.

Vnd so wir in der rechten Kirchen gliedmas sind / vnd sind zu Gott bekeret / so haben wir im hertzen zeugnis / das wir Gottes kinder sind. Vnd fülen warhafftigen trost an Gott / Rom. 8. Jr habt empfangen den Heiligen Geist / dadurch jr zu Gott ruffen künd / Abba lieber Vater.

Warumb die Christliche Kirch vnter das Creutz gelegt sey?

Dieser schein macht die vernunfft jrr / das zu gleich Gottes volck /

im leiden vnd elend ist / wie andere Heidnische völcker / die Christliche lere öffentlich verachten / als Heiden vnd Türcken etc. Darumb ist hoch nötig / die Leut wol zu vnterrichten / das sie wissen / warumb die Kirch vnter das Creutz geleget / vnd also elendiglich zerstrewet ist in die Welt / vnter allerley Völcker vnd weltliche Herrschafften. Vnd ob gleich Gott bey weilen ein friedliche herberg gibet / vnter einer Herrschafft / die auch Gott vnd den HERRN Christum recht erkennet / vnd recht anruffet / so ist doch die Kirche nicht ein Königreich / das eigne weltliche macht vnd schutz habe / wie sich der Bapst zu einem König macht.

Vnd ist wunderbarlich / Gott erhelt fur vnd fur seine Kirche off erden / vnd lesst sie gleichwol in verfolgung bleiben. Als da Abel getödtet war / vnd nu Cain von Gott abgefallen war / da war die

die Kirch viel enger worden/ vnd waren Adam vnd Heua selb in tieffer betrübnis. Aber sie blieben die Kirch/vnd wurden durch Gott im glauben gesterckt/ vnd im Leben erhalten. Vnd gab jnen Gott ernach widerumb einen Son/der zu Gott bekert ward/vnd in rechter bekentnis blieb. Also fur vnd fur erhelt Gott eine versamlung/ ob gleich viel gliedmas getödtet werden/vnd die vbrigen auch in betrübnis leben.

HJe sollen wir vrsach vnd trost wissen/damit wir nicht gedencken wie die Heiden/Dieweil alle Völcker mancherley elend haben/ vnd alle Menschen des todes gewertig sind/ Gott achte ein Volck wie das ander. Vnd sollen die Leut/wider die Heidnischen gedancken/ durch Göttliche lere vleissig vnterricht/ vnd gesterckt werden.

Erstlich ist war/Alle Men-

schen/ Heiden vnd Gottes kinder/ sind alle zu gleich in den tod gesteckt von wegen der Erbsünd.

Dazu strafft Gott der Heiden vnd seiner Auserweleten eusserliche Sünden/ mit vielen leiblichen straffen/ hunger/ kranckheiten/ krieg/ zerstörungen. Dauid wird verjagt/ von wegen des Ehebruchs vnd Todschlages/ wie andere Heidnische Könige/ Thyestes/ Tarquinius Superbus etc. Jerusalem wird grausamlich zerstöret/ wie Troia/ oder Thebe etc. Diese straffen gehen auch also durch die Welt/ Heiden vnd Gottes volck. Denn Gott helt seine Regel/ Eusserliche sünden strafft er auch mit leiblichen plagen/ alle Menschen zu erinnern/ das er weise vnd gerecht sey/ vnd habe einen ernsten/ warhafftigen/ grossen Zorn wider die Sünd.

Aber wie vnterschied ist/ zwischen den zweien Schechern/ die neben dem

HERRN

HERRN Christo hangen/Also ist vnterschied zwischen den Heiligen vnd Gottlosen/ in diesem leiblichen elend vnd straffen. Der bekerte Mörder vnd der Spötter/sterben beide leiblich. Aber der Gottlose felt in ewige straff/ Der ander kömet in ewige Seligkeit/vnd fület im hertzen freude an Gott/ vnd den anfang ewiger Seligkeit.

Also/ob gleich Abel/vnd die armen Kindlin in Egypten/oder zu Bethlehem/ grausamlich ermordet werden/ so komen sie doch in ewige seligkeit. Aber das Volck zu Sodoma etc. felt nach der leiblichen straff/in ewige/ grössere straffen.

Offt wird auch die zeitliche straff den Bekerten gelindert. Wie Gott spricht / Ruff mich an in der trübsal/ so wil ich dich erretten etc.

Also ist nu diese erste vrsach/dar-

umb die Kirche dem leiblichen tode/ vnd andern straffen noch vnterworffen ist/ das diese Menschliche Natur sündig ist/ Vnd Gott wil das sündig wesen zerbrechen. Darumb bleibt der leibliche Tod. Dieses ist also geordnet vnd verkündiget im ersten Buch Mose/ im dritten Capitel/da Adam vnd Heua widerumb angenomen sind / vnd gleichwol dem leiblichen Tode vnterworffen.

Vnd fallen offt die Heiligen/Als Dauid / in eusserliche Sünden/ so komen andere leibliche straffen dazu.

Die ander vrsach / Der Heiligen elend in diesem Leben/ist zeugnis/ das jre natur noch sündig ist/ Kalt in Gottes furcht/vnd schwach im glauben / Hat viel zweifels vnd viel vnordenlicher neigung.

Diese Sünden achtet die Welt nicht.

nicht. Aber Gott wil/ das wir in der Kirchen/ seinen willen lernen/ vnd nicht stoltz werden/ vnd vns selb seer klug/ vnd gantz rein dünckẽ/ Vnd aus eigener klugheit Lere oder Regiment machen wollen/ wie Samosatenus/ Arius/ vnd seer viel Menschen/ offt sich offgeblasen haben/ Vnd man sihet zu dieser zeit auch viel offgeblasener Reformatores.

So sollen wir nu vnsere schwachheit/ torheit vnd innerliche vnreinigkeit/ mehr vnd mehr erkennen/ beklagen/ vnd nicht gering achten/ Sondern wissen/ das Gott warhafftiglich wider die Sünd zürnet/ ob er gleich die Person/ vmb des HERRN Christi willen/ aus barmhertzigkeit angenommen hat. Er wil dennoch sein Gericht vnuerachtet haben/ vnd wil/ das die Sünd gantz zerstöret werde. Dazu dienen allerley grosse betrübnis/ damit die

Heiligen vberfallen werden/als Adam/ Heua/Abraham/Jsaac/Jacob/Hiob/ Jeremias etc.

Solche Exempel gehören alle in diese Regel im Psalmen/Es ist mir gut/ das du mich demütigest/ damit ich dein Gesetz lerne. Wir sollen anders nicht gedencken/denn was hoch begabt ist/wird auch widerumb tieff gedemütiget. Denn Gott wil/das wir vnsere sünd/vnd sein Gericht nicht gering achten. Es mus einem jeden auch dahin komen/das er mit hertzen spreche/Jch bin ein Wörmlin/ vnd nicht ein Mensch/ Ein spot der Leut/vnd verachtung des Volcks.

Vnd bleibet gewislich die Regel in Luca/im 16. Cap. Was bey den Menschen hoch ist/ das ist ein grewel für Gott. Dieses sind so hohe wort/das sie keine Creatur gnugsam betrachten kan/ Doch sollen wir den HERRN Christum

ſtum anſehen / Dieſer iſt das volkomen Exempel der demut. Er ligt fur Gott / vnd fület den vnausſprechlichen zorn Gottes / wider deine vnd meine Sünd / als hette er ſie ſelb gethan / vnd ſihet gründlich des ewigen Vaters weisheit vnd willen / vnd demütiget ſich vnter jn.

Dieſe groſſe ding kan niemand ausreden. Aber dabey ſollen wir gleichwol lernen / als kleine Kindlin / das Gottes gerechter wille iſt / das wir vns vnter jn warhafftiglich demütigen ſollen / vnd ſollen dem HERRN Chriſto im leiden / nach vnſerer geringen maſs / folgen / vnd ernach m ewigkeit / vmb ſeines willen / Göttlicher weisheit / gerechtigkeit vnd freuden teilhafftig ſein.

Die dritte vrſach / iſt der Teuffel wüten / die wider die Kirche grimmiger ſind / denn wider andere Völcker. Denn ſie ſind Gott vnd dem

HERRN Christo feind / vnd suchen/ wie sie Gott lestern vnd schenden kön-nen/ vnd von Gott viel Menschen reis-ssen vnd verderben. Dieses ist ein beson-derer streit. Vnd sol vns tröstlich sein/ wie es auch allen Christlichen Men-schen ist / das der HERR Christus spricht / Niemand wird meine Schef-lin aus meinen henden reissen.

Dieweil die Teufel vns feind sind/ furnemlich darumb / das sie Gott vnd den HERRN Christum/vnd den Hei ligen Geist / schenden vnd lestern wol-len / So sollen wir gewislich wissen/ das Gott vns armen Menschen helffen wil/vmb seiner Ehre willen. Denn die Teuffel suchen vnser elend/ furnemlich/ das sie Gott schenden. Dieses ist offt zu betrachten / vnd sollen vns trösten mit diesem Spruch / Der Son Gottes ist erschienen/ das er des Teufels werck zer störe.

Die

Die vierde vrsach ist/das be-
sonder Exempel / damit nicht alle Hei-
ligen beladen werden / das die hohen
Heubter in der Kirchen/ Christus/ A-
bel / Esaias / Jeremias / Petrus/ Pau-
lus etc. getödtet werden / ist ein öffent-
lich zeugnis/das ein ander leben vnd ge-
richt nach diesem jtzigen Leben folgen
wird / Denn dieweil jnen Gott zuuor
zeugnis geben hat / mit vielen öffentli-
chen/gewissen zeichen/mit vfferweckung
der Todten/vnd andern zeichen/ das ge
wislich Gott sey/vnd das sie Gott gefel
lig sind/vnd das jre Lere recht sey/Vnd
sie jtzund von den Feinden ermordet wer
den/mus folgen/das noch ein ander Ge
richt sey/darin Gott widerumb erkleren
wird / das diese seine Prediger recht
sind / welchen er zuuor zeugnis geben
hat / Vnd das die Feind vnrecht sind/
vnd gestrafft werden.

Die fünffte vrsach ist/Gott
wil/

wil das vieler Heiligen leiden/ verfolgung vnd Tod/welche sie von wegen der Bekentnis tragen/ zeugnis sind/das sie die Lere gewislich fur warhafftig halten/ vnd nicht zweiuln/ Gott werde ernach in ewigkeit/ einer Warheit zeugnis geben.

Denn so man sihet / das sie von wegen der Lere / solchs elend/ vnd den tod leiden/ist daraus zu mercken/das sie die Lere gewislich fur warhafftig halten. Denn wer willigklich den tod leidet/hofft ein ander besser leben.

Vnd ist in summa Göttlicher rat vnd wille / das die Kirche vnter dem Creutz sey. Vnd ist solchs durch Göttliche weisheit vnd gerechtigkeit also beschlossen/ wenn wir gleich nicht alle vrsachen betrachten können. Doch ist die furnemest vrsach klar / nemlich / das Gott wil / das die sündige Natur zerbrochen werde. Von dieser vrsach redet

Paulus

Paulus Rom. 8. Der Leib steckt im Tode/ vmb der Sünde willen.

Dieses alles ist geredt von vnserm leiden. Aber das Leiden/ vnd der gantze gehorsam des HERRN Christi/ hat eine besondere vrsach/ Nemlich/ das es die Bazalung hat sein sollen/ fur vns alle. Vnd sollen alle Prediger/ von vnterschied des leidens Christi/ vnd vnsers gemeinen leidens/ die Leut vleissig berichten.

NAch dem nu dieses gesagt ist/ das die Kirche vnter dem Creutz ligt/ sollen wir auch wissen/ welchs der furnemeste vnd krefftige trost sey. Denn die Heiden müssen auch viel leiden/ vnd wie zuuor gesagt ist/ der gottlose Schecher henget am Creutz/ wie der ander/ Sie haben aber keinen trost/ der leben vnd freude an Gott bringe. Nu ists Gottes wille gewislich/ das die

die bekerten nicht in der angst versincken/ vnd in ewigen schmertzen fallen.

Wie nu menschliche vernunfft bey den Heiden trost suchet/dauon zu reden ist hie zu lang. Aber wir sollen diese drey Artikel ordenlich mercken.

Der anfang im trost / ist dieser. Vnser elend komet nicht one Gottes rat/ wie die blinde vernunfft in Heiden tichtet. Vnd ist Gottes ernstlicher wille/ das wir jm in der straff oder vbung/ gehorsam sind/ Nicht wider jn zürnen / Sondern vnsere hertzen dazu neigen/das sie diese last/mit Göttlicher hülff tragen wollen. Also spricht Petrus / Jr solt euch demütigen vnter die gewaltige hand Gottes. Verstehe/die gewaltiglich straffen kan / Vnd widerumb gewaltiglich alle die erretten/ die bekeret werden / vnd jn anruffen/Wie in Dauids straff vnd errettung zu sehen.

hen. Vnd solche Exempel sol man anschawen.

Zum andern/ Mus man betrachten das end / Warumb Gott die straffen oder elend vber vns komen lesst/ Nemlich/ Nicht das wir ewiglich verstossen werden/ Sondern/ das wir zur Bekerung vermanet vnd getrieben werden/ vnd im Elend vns bekeren/ vnd vergebung der Sünden vmb des HERRN Christi willen/ begeren/ vnd sie mit warhafftigem glauben annemen. Wie in diesem Eid zugesagt ist / So war ich lebe/ spricht Gott/ ich wil nicht das der Sünder sterbe/ Sondern/ das er bekert werde/ vnd das Leben habe. Wie Manasses vnd Nabugdonosor/ durch grosse straffen/ zur Bekerung vnd ewiger Seligkeit beruffen sind. Vnd ist dieses der gemeine weg zur bekerung. Darumb spricht Paulus/ So wir gestrafft werden/ werden wir von

Gott

Gott gezüchtiget/ das wir nicht mit die ser Welt ewiglich verworffen werden. Vnd die gantze Kirche spricht in Michea/ Ich wil des HERRN zorn tragen/ denn ich habe wider jn gesündiget/ Ich wil aber in der straff trost von jm hoffen.

Zum dritten / So wir nu vergebung der Sünden empfahen / sol der Glaub fur vnd fur stercker werden/ vnd festiglich schliessen / das dich Gott erhören wölle / sey bey dir/ vnd stercke dich. Vnd sol diese Hoffnung leuchten/ das Gott das elend auch in diesem leben gnediglich lindern wolle/ oder gantz weg nemen. Vnd ob du gleich in diesem leben nicht gantz erledigt wirst/ so bistu dennoch ein Erbe ewiger Seligkeit.

Wer also im elend Gottes gegen wertigkeit/ hülff/ erledigung vnd ewige Seligkeit sihet/ der sihet das höheste gut.

Darumb

Darumb kan das hertz widerumb freude haben / Vnd wird also durch Gott widerumb aus dem tode gerissen/vnd fület leben vnd linderung der angst. Von diesem trost wissen die Heiden vnd Gottlosen gar nichts/ Aber wir sollen Gottes verheissung anschawen / vnd glauben vnd hoffnung damit erwecken/ vnd stercken.

Psal. 33. Der HERR ist nahe bey denen/die ein betrübt hertz haben.

Esa. 57. Gott wonet in den betrübten hertzen/ das er sie widerumb lebendig macht.

Psal. 49. Ruff mich an in der not/ so wil ich dich erretten/ vnd du solt mich preisen.

Nahum 1. Der HERR ist gütig/ vnd stercket in der trübsal/ vnd erkennet die vff jn vertrawen.

Diese vnd dergleichen Sprüche sol man wissen / vnd offt betrachten / Vnd als warhafftige / Göttliche verheissungen annemen / vnd nicht in wind schlagen / als vergebliche reden.

Wir sollen auch die Exempel anschawen / wie Gott vielen geholffen hat / Adam / Heua / Dauid / Manasse / Nabugdonosor / dem Cananeischen Frewlin etc. Also wil er gewislich allen helffen / die jn anruffen / ob gleich die leibliche hülff nicht off eine weise geschiet.

Denn wir müssen diesen vnterschied auch mercken. Die endliche erledigung in ewiger Seligkeit / sollen wir alle zu gleich gewislich hoffen / wens gleich Gottes wille ist / das wir in diesem leben / nicht leiblich gantz erlediget werden / Als Jonathas / Judas Maccabeus / vnd viel andere / ob sie gleich von Feinden erstochen werden / sind sie dennoch

noch Gott gefellig / vnd Erben ewiger Seligkeit / fülen auch trost in iren hertzen. Also spricht Job im 13. Capitel / Wenn er mich gleich tödtet / so wil ich dennoch vff jn hoffen.

Die zeitliche erledigung in diesem Leben / ist nicht gleich. Denn Gott hat dieses aus sonderlichem Rat also beschlossen / das die Kirche in diesem Leben / vnter dem Creutz sein sol. Auch wil er den glauben in vns vben / Darumb sollen wir jm nicht zeit vnd mass bestimmen. Item / in straffen wil er auch seine Gerechtigkeit erzeigen. Vnd lindert dennoch den zorn mit Barmhertzigkeit.

Psal. 77. Er hat nicht den gantzen zorn angezündet.

Hosea 11. Mein hertz ist mit barmhertzigkeit bewegt / vnd ich wil den grim meines zorns nicht ausschütten.

Joel 2. Der HERR ist barmhertzig/ vnd rewet jn die straffe.

Habacuc / Jm zorn gedencke stu an deine barmhertzigkeit.

Darumb/ ob wol die leibliche erledigung vngleich ist/ so ist dennoch dein Glaub vnd anruffung/ vnd hoffnung/ nicht vergeblich/ Sondern erlanget gewislich linderung der straffen vnd des Elendes/ vnd erlanget offt gantze erledigung/ wie Dauid vnd Manasses/ widerumb zum Königreich kamen.

Vnd in allen diesen Artikeln vom Trost/ sollen wir zu gleich den HERRN Christum anschawen. Erstlich ist er das aller höheste Exempel der demut vnd gedult/ Dieweil er dem ewigen Vater/ in dem aller schrecklichsten Leiden/ gehorsam gewesen ist/ sollen wir billich auch nach vnserer geringen mass/ gehorsam sein.

Dar-

Darnach ſollen wir wiſſen/das er eben darumb vnſere ſtraff getragen hat/ das wir nicht in der ſtraff verſincken/ vnd ewiglich verworffen werden/Sondern das wir allein vmb dieſes Mittlers willen/vergebung vnſerer Sünden/vnd gnad haben/durch glauben.

Zum dritten / von der Hülff ſollen wir wiſſen/ das der Son Gottes eben darumb menſchlich Natur an ſich genomen hat / das er hülffe thun/vnd ſie erhalten wil / in zeitlichen trübſaln/ vnd im Tode. Denn wie ein menſchlicher Leib verfaulet vnd zerfelt / wenn die Seel weg iſt / alſo were die gantze menſchliche Natur ewiglich verdorben geweſen / wenn ſie der Son Gottes nicht ergriffen hette/ vnd angezogen / jr Leben vnd Gerechtigkeit zu geben. Darumb iſt er bey vns/vnd vnſer Immanuel. Vnd iſt dieſes ein hoher troſt in aller betrübnis/gedencken / das deine

Natur auch dem HERRN Christo am halse hange/der nicht allein die straff fur dich getragen hat/Sondern ist auch selb der erhalter dieser schwachen Natur/ dieweil er sie selb also an sich genomen hat.

Vom Gebet.

Was nennet man Gebet?

Antwort/Bitten vnd Danckſagung. Diese zwey werck/sollen beide zu gleich geübt werden/ Vnd sind die höhesten Gottesdienst. Denn darin betrachtet man/ wer Gott ist/ wie er sich geoffenbaret habe/ vnd erkennet jn als allmechtig/ gnedig/ vnd einen Helffer etc.

Vnd ist Bitten/vergebung der Sünd/ gnad/ geistliche vnd leibliche hülff/vnd güter von Gott/ in gutem gewissen

wissen vnd glauben/vmb des Furbitters Christi willen/ begeren/ vnd nicht im zweiuel stecken bleiben/ ob dein gebet Gott gefellig/vnd fruchtbar sey.

VNd mag man zu vnterricht/diese ordnung halten/das zum bitten furnemlich diese fünff stück gehören.

Das erst/ Du solt anfenglich betrachten/wen du ansprechen wolleſt/Wer Gott ist/vnd wie er sich geoffenbaret hat. Vnd solt deine anruffung weit von aller Heiden/Türcken vnd secten anruffung absondern. Denn also stehet geschrieben/Den HERRN deinen Gott soltu anbeten/ vnd jm allein dienen. Darumb sol dein hertz diesen warhafftigen Gott ansprechen/der sich durch den HERRN Jhesum Christum geoffenbaret hat/ Vnd hat zeugnis von sich geben/durch seine Wunderthaten/ vfferweckung der Todten/ vnd

andere. Vnd solt weiter betrachten/ was er ist/ Nemlich/ ein allmechtig/ ewig/ einig wesen/ vol weisheit/ gütigkeit/ gerechtigkeit/ barmhertzigkeit/ warhafft/ rein vnd keusch/ freiwillig. Vnd das in diesem ewigen Wesen/ sind drey Personen/ der ewige Vater/ der Son Jhesus Christus/ vnd der Heilige Geist/ Welche Personen alles erschaffen haben. Vnd das dieses warhafftig Göttlich wesen den Menschen gnedig sein wil/ vnd wil sie gewislich erhören/ vnd selig machen/ vmb des HERRN Christi willen.

Das alles ist nötig in aller anruffung/ anfenglich zu betrachten. Vnd mageſt zu erinnerung die Tauff des HERRN Christi/ mit dem glauben anschawen/ gleich als wereſtu selb am Jordan die zeit gestanden/ bey Johanne vnd andern Heiligen/ da die drey Personen vnterschiedlich geoffenbaret sind.

Das

Das ander / Betrachtung der gebot vom anruffen / Vnd warumb Gott dieſes gebot gegeben habe / vnd ſo gros achte. Gott ſelbſt treibet dich zur anruffung. Denn er wil vns helffen / vnd wil dabey erkand ſein / wie er ſey / Nemlich / allmechtig / weiſe / gütig etc. Das lernet man furnemlich in der anruffung / darumb achtet er dieſen dienſt hoch. Denn darin gibt man Gott die höheſte ehre / damit er vnterſchieden iſt von allen Creaturen.

Dazu ſoltu etliche gebot gedencken.

Matth. 7. Bittet / ſo werdet jr empfahen.

Luc. 18. Man ſol allezeit bitten / vnd nicht laſs werden.

Pſal. 50. Ruff mich an in der not / ſo wil ich dich erretten.

Das dritte / Betrachtung

beiderley verheissungen / Von der Gnad/ vnd von zeitlicher Hülff.

Diese Sprüch reden von vergebung der Sünden. Johan. 3. Also hat Gott die Welt geliebt / das er seinen eingebornen Son gegeben hat / das alle die an jn gleuben / nicht verloren werden/ sondern das ewig leben haben. Vnd in Actis cap. 10. vnd Rom. 3.

Von zeitlicher hülff reden folgende verheissungen.

Matth. 6. Erstlich suchet das reich Gottes / vnd seine Gerechtigkeit / So wird euch dieses alles zugegeben.

1. Timot. 4. Die Gottseligkeit hat verheissungen/ des jtzigen/ vnd des künfftigen Lebens.

Psal. 37. Zur zeit des hungers/ werden sie gespeiset werden.

Das vierde/ Glaub vnd vertrawen / dadurch beiderley verheissungen

gen angenomen werden. Denn die verheissungen sind dem / der sie nicht mit glauben annimet / vergeblich. Vnd ist hie fleer wol zu m..cken / das dieser Glaub / der vergebung der Sünden / vnd Gnad annimet / vmb des HERRN Christi willen / allezeit furleuchten mus. Denn das hertz / das nicht vergebung der Sünden hat / fleucht fur Gott etc. Item / wer in bösem gewissen vnd bösem fursatz verharret / kan auch nicht zu Gott vmb hülff schreien / Sondern in allem gebet mus bekerung zu Gott sein / vnd dieser glaub von der Gnad. Darumb spricht der HERR / Johan. 16. Warlich / warlich / sage ich euch / alles was jr den Vater bitten werdet in meinem Namen / das wird er euch geben. In meinem Namen / das ist / im glauben vnd vertrawen vff den HERRN Jhesum Christum.

Darnach folgen die Bitt von zeitlicher hülff / Da bleibet der glaub in gemein

mein darauff/ das diese anruffung nicht vergeblich sey/ vnd setzt Gott nicht zeit oder weise/wenn oder wie er helffen sol. Denn wir wissen beides/ das Gott gewislich die Kirche in diesem leben auch erhalten wil / vnd wil dennoch/das sie vnter dem Creutz sey.

Vnd mus der Glaub von der gnad vnd hoffnung der ewigen erlösung/ fest bleiben / wenn gleich Gott die zeitliche straff vber vns gehen lesst. Wie die zeitliche straff vber den bekerten Mörder am Creutz gieng/ vnd viel Mörder die bekert werden/ gleichwol die straff tragen müssen/von wegen Göttlicher ordnung. Hie mus dennoch die Regel Hiob bleiben / Vnd ob er mich tödtet/so wil ich dennoch vff jn hoffen.

Das fünffte/Betrachtung geistlicher vnd leiblicher notdurfft/ was man bitten sol. Als nemlich/wir sollen nicht

nicht bitten was Gott verboten hat/ Als hülff in vnrechten sachen. Alles aber das vns gut ist/nach Gottes geboten/ das sollen wir bitten/ Vergebung der Sünden/Gnad/Verstand/Sterckung durch den Son Gottes vnd Heiligen Geist/ im Glauben vnd allen tugenden/ ewiges leben/ Trost in betrübnis/Schutz wider die Teuffel etc. Darnach alle nötige ding zum zeitlichen leben/Gesundheit/Narung/ guten Rat/ vnd in gemein/selige Kirchen regierung/ Landfrieden/die Früchte der Erden/löbliche weltliche Regiment/ wolfart deiner eignen Kinder etc.

Dieses alles wil Gott bey jm gesucht haben/das wir lernen/das er weise vnd gut ist/ Vnd gebe darumb solche Güter / dieses zu erkennen. Item/ das er selb warhafftiglich das menschliche leben erhalte / Vnd wolle sonderlich der Kirchen/vmb seines Sons willen/hulffe thun/

ffe thun/ Vnd erhalte vnd schütze sie/ durch seinen Son Jhesum Christum/ wider alle Teuffel. Vnd in Summa/ ernstlich Gebet ist hohe Weisheit/ vnd lernet ein Mensch seer viel in solcher betrachtung. Darumb sollen die Prediger das Volck zum Gebet offt vermanen/ vnd jnen die gemeine form/ die der HERR Christus selb gemacht hat/ trewlich erklären. Das sie jr selbs notdurfft darein fassen lernen.

Zum bitten gehört auch allezeit Dancksagung/ wie Paulus spricht 1. Thess. 5. Jr solt allezeit beten/ vnd in allen gaben dancken.

Vnd Psal. 50. Ruff mich an in der not/ so wil ich dich erretten/ vnd du solt mich preisen etc.

Es ist zumal vngleich/ viel fordern/ vnd nicht wollen dancken. Darumb

umb sollen wir vns auch zu hertzlicher danckſagung erwecken/ vnd wiſſen/das Gott danckbarkeit fordert. Vnd ſind zwo groſſer Tugenden in die danckbarkeit gefaſſet/ Warheit vnd Gerechtigkeit. Warheit bekennet/von welchem die wolthat herkome/ Gerechtigkeit verpflichtet dich dem Woltheter widerumb zu dienen.

Vnd fordert Gott furnemlich dieſe Warheit von vns/ das wir erkennen vnd bekennen/das er der Helffer ſey/ damit wir alſo jn auch erkennen lernen/vnd wiſſen/das er weiſe vnd gut iſt etc. Vnd wiſſen/das er vns vmb des HERRN Chriſti willen/ vnd durch jn/hülffe thut.

Vnd damit das Volck ſich gewehne zur betrachtung/ wen ſie anſprechen/ vnd zu betrachtung der Perſonen/mag man jnen dieſe oder dergleichen form furſagen.

O All-

O Allmechtiger / warhafftiger Gott / ewiger vnd einiger Vater vnsers Heilandes Jhesu Christi / sampt deinem Eingebornen Son / vnd Heiligen Geist / Erschaffer Himels vnd der Erden / der Engeln / Menschen / vnd aller Creaturn / der du bist weise / gütig / gerecht / warhafftig / rein / barmhertzig vnd freywillig / Ich bekenne / das ich leider ein armer sündiger Mensch bin / Vnd ist mir hertzlich leid / das ich dich erzürnet habe. Ich bitte dich aber / du wollest mir gnediglich alle meine Sünde vergeben / vnd mich gerecht machen / vmb deines aller liebsten Sons Jhesu Christi willen / vnd durch

jn / Der fur vnsere Sünd ein Opffer gewesen ist / vnd am Creutz gestorben / Vnd ist widerumb aus dem tode vfferstanden / vnd lebet in ewigkeit / Vnd ist aus vnaussprechlicher weisheit vnd barmhertzigkeit / zum Mittler / Versüner / Furbitter fur vns / vnd Seligmacher geordnet. Vnd wollest mich vmb seinet willen / vnd durch jn / mit dem Heiligen Geist fur vnd fur heiligen / zum ewigen Leben / vnd mich regieren / das ich dich warhafftigen Gott recht erkenne / vnd in rechtem Glauben anruffe / Vnd das ich dir diene in rechtem Gehorsam / vnd nicht in jrthum oder Sünden falle. Du wollest auch fur

vnd fur in diesem Lande dir ein rechte/heilige Kirche samlen/ vnd gnediglich erhalten / vnd selige Regiment vnd narung geben / vnd allezeit vnser vnd vnserer armen Kindlin leib vnd Seel bewaren.

Dieses alles wollest gnediglich thun / vmb deines lieben Sons willen/der gewislich vnser seufftzen höret/vnd fur vns bittet. Vnd gleuben wir/ das vnser anruffung vmb seinet willen dir gefellig/ vnd nicht verbeblich sey. Credo Domine,sed opem fer imbecillitati meæ, Amen.

O HErr Jhesu Christe/allmechtiger Gottes Son/ vnd

vnd des ewigen Vaters ebenbild/ Gott vnd Menſch/ der du fur vnſere Sünd am Creutz geſtorben biſt/ vnd widerumb aus dem Tode vfferſtanden/ vnd lebeſt vnd regiereſt in ewigkeit/ Vnd biſt zu Mittler vnd Gnadenſtuel verordnet/vnd haſt geſprochen/ Komet zu mir/alle die jr geengſtet vnd beladen ſeid/ Ich wil euch erqwicken/ Ich bitte dich/du wolleſt mir gnediglich meine ſünd vergeben/ vnd fur mich armen Sünder Furbitter ſein/ vnd mich gerecht machen/vnd mit deinem Heiligen Geiſt/zum ewigen Leben heiligen vnd regieren. Du wolleſt auch fur vnd fur in dieſen Landen dir eine ewige Kirche ſamlen / Vnd

wolleſt gute Regiment geben/ vnd vns wider die Teuffel bewaren/ Wie geſprochen iſt/ Der Same der Frawen wird der Schlangen den Kopff zertretten. Vnd du HERR Jheſu Chriſte/ allmechtiger Gottes Son/ haſt geſprochen/ Niemand wird mir meine Scheflin aus meinen henden reiſſen/ Amen.

O Ewiger/ allmechtiger Heiliger Geiſt/ warhafftig/ gütig vnd keuſch/ der du vom ewigen Vater vnd ewigen Son ausgeheſt/ vnd wirdeſt geſand in der Gleubigen hertzen/ in jnen freud an Gott/ ernſtliche anruffung/ keuſchheit/ vnd alle Tugen-

den

den anzuzünden vnd zu wircken/ Wie Gott spricht/ Ich wil vff die Einwoner Jerusalem ausgiessen den Geist der Gnaden vnd des Gebets/ Ich bitte dich/ du wollest in meinem hertzen wohnen/ vnd mein hertz zu rechter bekerung zu Gott/ zu rechter Gottes furcht/ zu warhafftiger Lere vnd Glauben/ vnd zur Lieb zu Gott treiben/ vnd darin mein hertz fest machen/ das ich den warhafftigen Gott/ Vater vnsers HErrn Jhesu Christi/ vnd den Son Jhesum Christum/ den Mittler/ vnd dich Heiligen Geist/ recht erkenne/ recht ehre/ vnd recht anruffe/ vnd am HErrn Christo/ durch deine wirckung/ trost

vnd hoffnung habe/Wollest auch in meinem hertzen allen gehorsam gegen Gott/ gedult/keuschheit/vnd alle Tugenden/wircken/ vnd mich stercken vnd bewaren wider alle Teuffel/ wider alle lügen / vnd wider alle böse anreitzung / das ich nicht in jrthum vnd in sünde falle.

Du Heiliger Geist des ewigen Vaters/ vnd ewigen Sons Jhesu Christi / wollest auch in der Kirchen Gottes/in der Prediger hertzen wohnen / vnd sie zu Gottes lieb / zur Warheit vnd Einigkeit leiten / vnd durch jre Predigt krefftiglich der Menschen hertzen zu Gott bekeren.

Wolleſt auch in der weltlichen Regenten hertzen wohnen/ ſie zu Gottes lieb / zur gerechtigkeit/ tugend vnd frieden / vnd zu ſeliger regierung treiben/ vnd darin ſtercken.

Dieſes alles wolleſt gnediglich wircken von wegen des Mittlers vnſers HErrn Jheſu Chriſti/ Amen.

Danckſagung.

O Allmechtiger/ warhafftiger Gott/ ewiger vnd einiger Vater vnſers Heilan des Jheſu Chriſti/ ſampt deinem eingebornen Son/ vnd Heiligen Geiſt/ Erſchaffer Himels vnd der Erden/ der Engeln vnd Men-

schen/vnd aller Creaturn/der du bist Weise/Gütig/Gerecht/Warhafftig/Rein/Barmhertzig vnd Freywillig/ Ich dancke dir mit hertzen/fur alle gnaden vnd wolthaten/ die so viel vnd so gros sind/ das man sie nicht erzelen oder gnugsam bedencken kan. Erstlich aber danck ich dir/ das du dich gnediglich den Menschen geoffenbart hast/ vnd hast deinen lieben Son Jhesum Christum zum Mittler/ Versüner vnd Seligmacher geordnet/ vnd zu vns gesand/vnd wilt vns durch jn selig machen/ Hast auch dazu dein Euangelium geben/ vnd samlest ein ewige Kirchen/ vnd heiligest sie mit deinem Heiligen Geist/ zu

ewiger Seligkeit. Hast auch mich armen Sünder / zu dieser grossen gnad beruffen / Vnd vergibest mir meine sünde gnediglich / vnd nimest mich an zu gnaden / vmb deines Sons willen / vnd neigest mein hertz mit glauben zu dir / durch den Heiligen Geist. Gibest vns auch leben / gesundheit / narung / Christliche regiment / rechte Lere / Bewarest vnsere arme Kindlin vnd vnsere Hütlin.

Fur diese vnd andere wolthaten / die ich leider nicht alle bedencken kan / danck ich dir mit hertzen / Vnd bitte dich / du wollest mir gnedig sein / vmb deines Sons willen / Das ich nicht als dein

feind vnd lesterer in ewigkeit verworffen werde/ Sondern habe in ewigkeit freude an dir/ vnd möge dir ewiglich dancken/ vnd dich preisen/ Amen.

Von anruffung der gestorbenen Heiligen.

Ists auch recht/ das man die gestorbenen Heiligen anrüffet?

Antwort/ Die gestorbene Menschen anruffen/ ist ein öffentliche Heidnische Abgötterey/ vnd schreckliche Sünde/ vnd verblendung der rechten Anruffung. Denn also ist geschrieben/ Matt. 4. Den HERRN deinen Gott soltu anruffen/ vnd jm allein dienen.

Diese wort gebieten öffentlich/ das man allein Gott anruffen sol. Vnd folget daraus/ was göttliche Maiestet gebeut anzubeten/ das ist gewislich Gott.

Gott. Als / den HERRN Christum gebieten die göttlichen Sprüch an zu beten/ Darumb ists klar/das er warhafftiger Gott ist.

Vnd mag zu anleitung der Leute/diese vrsach dabey gesagt werden. Wenn man ein vnsichtbar wesen anrufft/so helt man dasselbig fur allmechtig/Als nemlich/das es aller Menschen hertzen erkennen könne/ vnd vnterscheiden heucheley vnd hertzliche anruffung. Nu ist gewislich/ das allein Gott allmechtig ist/ vnd allein die hertzen erkent vnd richtet. Darumb ists öffentlich/das man allein Gott anruffen sol.

Die ander vrsach/ 1. Timo. 2. ist geschrieben/ Es ist ein einiger Mittler/zwischen Gott vnd den Menschen/ der Mensch Christus Jhesus. Vnd gehören zu des Mittlers Ehre/diese zwey empter / Das er der Hohepriester sey/ der in das Heiligthum gehet/das ist/der

Gottes

Gottes heimlichen Rat vnd willen sihet/erkennet auch aller Menschchen hertzen vnd seufftzen / Darumb ist er auch Gott. Item/das er vns aus göttlichem Rat zum Versüner/ Gnadenstuel vnd Furbitter geordnet sey/das vns die göttliche Maiestet/ vmb dieses Versüners willen / gnedig sein / vnd vns erhören wölle/ Vnd das vns dieses durch Gottes wort verkündiget sey.

Darumb sollen wir in aller Anruffung diesen einigen Mittler / den HERRN Jhesum Christum anschawen/vnd vff jn vertrawen/das vns Gott gnedig sein / vnd erhören wolle/ vmb dieses Mittlers willen/ der in das Heiligthum gehet/vnd Gottes rat vnd willen allezeit anschawet/ Sihet auch vnsere hertzen vnd seufftzen/Vnd ist der Versüner / Nemlich/ der Son Gottes Jhesus Christus.

Daraus ist nu klar/das grausame Abgötterey ist/andere Mittler/nemlich die

die gestorbene Menschen zu tichten/vnd durch andere einen zutrit zu Gott furnemen/ Vnd der göttlichen Maiestet eine andere ordnung machen.

Die dritte vrsach/Man sol keinen Gottesdienst vnd anruffung in die Kirche einfüren/one Gottes wort. Nu ist öffentlich/ das von der gestorbenen Menschen anruffung kein Gottes wort/ oder Exempel/ in göttlicher Schrifft ausgedruckt ist.

Die vierde vrsach/ In der Anruffung sol glauben sein/ der Gottes wort habe/ das Gott solcher dienst gefellig sey. Das kan in der gestorbenen Heiligen anruffung auch nicht sein.

Aus diesem allen ist klar/das gantz nötig ist/ der gestorbenen Heiligen anruffung zu straffen/vnd das Volck zum HERRN Christo zu weisen. Vnd wie wol jtzund viel Sophisterey gesucht wird/ diese abgöttische/ Heidnische gewon-

wonheit zu erhalten / So ist doch öffentlich / das dadurch das ampt des HERRN Christi verblendet wird.

Item/so jemand die heiligen Menschen auch als Helffer anruffet/wie viel Bepstliche gesenge lauten/der macht öffentlich Abgötter aus jnen. Wie die Heiden allerley Abgötter gemacht haben.

Wie aber von den Heiligen recht zu predigen sey/ das werden die gelarten Pastores selbs wissen/ Vnd mag man die andern berichten/Nemlich/ das man die Historien von anfang lerne/ welchen Menschen sich Gott geoffenbaret hat/ vnd sein Wort gegeben. Vnd welche Lere zu jeder zeit die Heiligen gepredigt vnd gestritten haben/ das wir durch jr zeugnis gestercket werden. Item / wie die Kirche fur vnd fur vnter dem Creutz gewesen sey/ vnd gleichwol durch göttliche Macht erhalten etc. Vnd sollen die gelarten Pastores vff die andern acht haben/

ben/ das nicht in solche Predigt jrthum eingemenget werden.

Von den Ceremonien/ die von Menschen in der Kirchen erdacht sind.

Jsts auch recht/das die Menschen ertichtet haben/ vnterschied der Speise/ bestimpte tage zu fasten/ Ehe verboten/ Müncherey vffgerichtet etc.

Antwort/Es ist vnrecht vnd Abgötterey/ das Menschen ausser Gottes wort/ Lere von Gottes wesen vnd willen/ oder Gottesdienst ertichten. Denn die Regel ist gantz öffentlich/ Matth. 15. Vergeblich ehren sie mich mit Menschen geboten. Gott wil erkand/angeruffen vnd geehret sein/wie er sich selbs aus grosser barmhertzigkeit/ durch sein Wort geoffenbaret hat. Aber wie

wie der Teufel die Heua im Paradis von Gottes wort/vff eigene gedancken füret/alſo ernach/haben die Heiden Gottes wort verlaſſen/vnd grauſamlich eigene fantaſeien von Gott ertichtet. Vnd mancherley Götter vnd werck furgenomen/Endlich auch Menſchen zum Opffer getödtet etc.

Alſo ſind die Ketzer vnd Mahometh/auch durch die Teuffel getrieben/vnd von Gottes wort gewichen/vnd haben andere Götter/vnd andere Gottesdienſt gemacht. Vnd mit dieſer weiſe ſchleicht allezeit die Abgötterey in die Welt/ſo man von Gottes wort weichet/vnd folget eignen fantaſeien.

Alſo haben Bapſt vnd Münche Gottes wort verlaſſen/vnd eigne Gottesdienſt vffgericht/Ehe verbot/vnterſchied der ſpeiſe/Heiligen anruffung/gebot von erzelung der Sünden/vnd Satisfactio/Bepſtliche Meſs/Münche-

rey

rey etc. Vnd haben an solche jre werck diese lesterung angehenget / das diese werck vergebung der sünden verdienen. Welches öffentlich ist dem HERRN Christo seine eigene ehre geraubet.

Diese jrthum sol man straffen/vnd verlassen / Vnd diesen Regeln folgen/ Wer ein ander Euangelium prediget/ sol verflucht sein. Item/Man sol Gott mehr gehorsam sein denn den Menschen.

Vnd sol die Bekentnis folgen/ Wie die Jsraeliten zu Babylon/des Königs götzen nicht anbeten wolten/Vnd allezeit die Rechtgleubigen bekentnis gethan haben / wenn man sie hat zwingen wollen/ Abgötterey oder falsche Lere anzunemen.

Darumb sollen wir jtzund auch Bekentnis thun / Nicht die Bepstlichen jrthum/Interim/Widerteufferey etc. annemen/Sondern in reiner/göttlicher Lere des Euangelij bleiben. M Vnd

Vnd ſollen Glaub vnd Werck durch Gottes wort regieret werden/ Wie der Prophet ſpricht/ Lucerna pedibus meis uerbum tuum. Vnd ſind alle Geſetz/ die wider Göttliche gebot ſtreiten/ vnrecht.

Darumb/ alle die Perſonen/ welchen der Eheſtand nötig iſt/ ſollen in Ehelicher keuſcheit leben. Denn Gott zürnet ernſtlich vber vnzucht/ vnd alle vermiſchung wider ſeine gebot. Er ſelb iſt rein vnd keuſch/ Vnd wil/ das wir jm gleichformig ſein/ nach ſeiner Ordnung/ vnd vnterſcheid mercken/ zwiſſchen Keuſcheit vnd vnzucht/ Vnd jn erkennen/ als einen reinen Gott/ der keuſcheit liebet/ vnd dagegen wiſſen/ das die Teuffel vnreine geiſter ſind/ vnd treiben grauſamlich zu allerley vnzucht vnd Blutſchanden/ Gott zur ſchmach vnd verdries/ vnd den armen Menſchen zu ſchaden. Denn ſie wiſſen/ das ſeer groſſe

straffen

straffen zeitlich vnd ewiglich / nach der vnzucht folgen / wie die straffen Sodoma / vnd der Cananeer etc. beweisen.

Vnd ist hoch zu beklagen / das der Teufel die elende menschliche Natur / so mancherley zu grausamer vnreinigkeit treibet. Vnd ist noch mehr zu beklagen / das solche Sünden gesterckt vnd gemehret werden / durch diesen schein / das die Bepst vnd Münche / das Eheverbot fur ein besonder heilig werck fur geben / wider klare öffentliche Gottes wort.

Darumb sol den Priestern vnd personen / die in Klöstern gewesen sind / ehelich zu werden / nach Christlicher ordnung / zugelassen sein.

Vnd sollen die Leut von andern Menschen geboten in der Kirchen / auch recht vnterricht werden / das sie wissen / das allein diese werck Gottesdienst sind /

die Gott geboten hat / Vnd also allein / so sie in rechtem glauben zum HERRN Christo geschehen. Vnd mag man die vnnützen Ceremonien gantz vnterlassen.

Aber Sontags feier/ vnd etliche andere Fest / vnd ordnung der Historien/ der zeit nach/im lesen/singen/predigen/Als von der Geburt Christi/Leiden/Vfferstehen/Himelfart/Sendung des Heiligen Geistes etc. halten wir/ Damit öffentliche/ehrliche versamlung bleiben / zu erhaltung des öffentlichen Ministerij vnd Predigampts. Denn wie droben offt gesagt ist/ Gottes wille ist/ das sein Euangelium öffentlich gepredigt werde/Vnd erhelt dazu selb gne diglich ehrliche versamlungen. Zeit aber vnd stunden/lesst er die Pastores/sampt der Kirchen/ nach gelegenheit ordnen. Vnd sol solche Ordnung recht verstanden werden/das die gewissen damit nicht verwirret werden/vnd dennoch das Predigampt/

digampt / reichung des Sacramens / semptlich Gebet vnd Danckſagung / züchtiglich gehalten werde / Vnd das das Volck gerne vnd vleiſſig dabey ſey.

Von Chriſtlicher Freiheit.

Was iſt Chriſtliche freiheit?

Antwort / Chriſtliche freiheit iſt erſtlich dieſe hohe vnausſprechliche gnad / das wir on vnſere verdienſt vmb des HERRN Chriſti willen / vergebung der Sünden haben / vnd gerecht ſind / das iſt / Gott gefellig / durch den glauben / ob gleich in dieſem elenden leben noch viel ſchwacheit vnd Sünd an vns klebt.

Vnd weiter iſt dieſe Freiheit / das der HERR Chriſtus ſelb / vns aus der Helle zeucht / vnd troſt vnd leben in vns wircket / vnd gibet vns ſeinen Heiligen

Geist / schützt vns wider die Teuffel/vnd erhelt vns wunderbarlich/vnd gibt vns endlich ewige Seligkeit / darin wir gantz von Sünden/Tod/Teuffeln/ vnd allem elende frey sind / vnd haben ewiges Leben vnd ewige Gerechtigkeit. Von allen diesen sachen redet der HERR/da er spricht/Wenn euch der Son frey machen wird/ so seid jr warhafftiglich frey.

Ernach folget auch diese Freiheit / das Christen nicht sollen beladen sein mit den Ceremonien/ oder bürgerlichen Regiment Mosi. Item/ das sie nicht sollen gefangen sein/ mit Ceremonien von Menschen geordnet. Sondern sollen wissen / das solche Ceremonien von Menschen gemacht / nicht Gottesdienst sind. Das auch vnterlassung derselbigen nicht Sünde sey. Wie S. Paulus spricht zun Colossern am 2. Capitel/ Niemand sol euch richten von vnterschied der speise/ oder trancks/ oder von Feiertagen etc.

Von

Von den dreien teilen im gesetze Mose.

Es ist hoch nötig/ das alle verstendige Christliche menschen/ dauon ein zimlichen verstand haben/ wie vnd warumb Gott das regiment Israel also mit weltlicher regierung/ an einem gewissen ort/ vnd vff bestimpte zeit geordnet hat/ Vnd ist dieses die furnemeste vrsach.

Gottes aller gnedigster wille ist/ das wir seinen Son Jhesum Christum erkennen/ vnd vmb dieses willen/ samlet er jm fur vnd fur eine Kirche/ in menschlichem geschlecht.

Damit nu gewis were/ wo der HERR Jhesus Christus solte geborn werden/ vnd predigen/ leiden/ aus dem tode widerumb in das leben vfferstehen/ vñ Mirakel thun/ zum zeugnis der Lere/ hat Gott das volck Israel von allen Hei-

den abgesondert / vnd diesem Volck ein eigen weltlich Regiment gestellet / vnd einen Stam darin ernennet / aus welchem der Heiland Messias solt geboren werden / vnd hat jnen ein platz eingeben / der wol bekant gewesen / zwisschen den bekandten vnd grösseſten Königreichen / Assyria / Chaldea / Egypto / schier vff dem mittel der Erden. Vnd hat Gott grosse Mirakel fur vnd fur / in diesem Volck öffentlich gethan / Das man gewislich wüste / das diese einige Lere recht were / welche in diesem Volck durch seine Propheten gepredigt ist / vnd das in diesem Volck der Son Gottes erscheinen würde / vnd sein gros wunderbarlich Werck ausrichten.

Dazu hat Gott also diesem Volck ein eusserlich Regiment gefasset / das vom Auszug aus Egypto / bis zum Leiden vnd zur vfferstehung Christi / 1543 Jar gestanden ist.

Vnd

Vnd ist auch ein besondere wolthat Gottes gewesen/ das er also eine gewisse Schule vffgerichtet/ vnd so lange zeit erhalten hat/ Dauon man gewislich gewust hat/ das darin göttliche warheit/ vnd etliche rechte Lerer/ fur vnd fur zu finden waren.

Wo nu weltliche Regiment sind/ da müssen Bürgerliche gesetz sein/ von gerichten vnd straffen der groben lastern/ von Erbschafften/ von keuffen vnd verkeuffen etc.

Vnd damit dieses Volck/ mit öffentlichen klaren vnterschieden von den Heiden abgesondert were/ sind dabey viel Ceremonien/ von vnterschied der Speise/ von Festen vnd Opffern/ geordnet. Vnd dieweil der Messias hat in diesem Volck erscheinen sollen/ sind die Ceremonien zu gleich Bilder vnd erinnerung gewesen von Messia/ Als das Osterlamb etc. Vnd ist in summa

ein seer schön/ zierlich Regiment gewesen/ desgleichen sonst vff erden kein Königreich gesehen ist.

Neben diesen zweien teilen der Gesetz/die man nennet Iudiciales vnd Ceremoniales, hat dieses Volck noch andere/ weit höher vnd nötiger gebot gehabt/ Die nicht ein vergengliche Ordnung sind/Sondern ewige weisheit Gottes/ die mit einem seer schwachen namen genennet wird/Lex moralis. Vnd sind die Zehen gebot. Die man aber verstehen sol/ wie sie Gott selbs durch den HERRN Christum/ vnd durch die Propheten vnd Aposteln/ erkleret hat.

Nu hat Gott in diesem regiment Israel/ besondere straffen vnd gnad erzeigt. Vnd wiewol ein teil dauon gerissen ist/ so ist doch Juda lang blieben/ bis der Son Gottes vnd Heiland erschienen ist/vnd in diesem Volck öffentlich geprediget hat/ vnd zeugnis gegeben/

ben/Mit grossen Mirakeln/vnd ist ein Opffer worden/ vnd aus dem tode widerumb in das leben vfferstanden/ vnd hat den Heiligen Geist gesendet etc.

Darnach hat Gott dieses Regiment nicht lenger erhalten. Hat auch da mit der Welt ein schreckliche zeugnis vnd erinnerung/ wie er den vnglauben vnd andere Sünden straffen wolle/ furgestellet. Vnd sind Jerusalem vnd andere Stedte/ durch die Römer grausamlich zerstöret worden.

Damit sind gefallen jre vergengliche Gesetz/ Iudiciales vnd Ceremoniales. Vnd ist in keinen weg Gottes wille/ das man dieselbigen widerumb vfferichten sol/ Wie etlich mal vngelarte/ vffrürische Menner/ sich vnterstanden haben/die gewönlichen Römischen Recht abzuthun/ vnd mit den Landgütern an

tern andere ordnung zu machen. Wie Müntzer vnd Straus / mit falſchem ſchein des Jubilei furgaben / die Ecker ſolten frey ſein etc.

Auch hat der Bapſt / nach den Leuitiſchen Ceremonien / affenwerck gemacht / Hat ſich zu Aharon gemacht / hat vnterſchied der Speiſe geboten. Hat furgeben / die Münche weren Nazarei.

Dieſe / vnd allerley dergleichen frthum zu verhüten / mus man dieſen warhafftigen vnd nötigen verſtand in der Kirchen erhalten / das die Leuitiſchen Ceremonien / vnd Bürgerlichen geſetze in Moſe / die nicht von Natur in aller Menſchen verſtand gepflantzt ſind / jr ende haben mit Jeruſalem / Vnd binden vns gantz nicht.

Dieſes haben die Propheten zuuor alſo verkündiget. Vnd haben die Apoſtel ſemptlich / in Actis cap. 15. ein ernſtlich Decret dauon gemacht. Vnd hat

Paulus

Paulus zun Galatern vnd sonst/sich gnugsam dauon erkleret.

So fragstu nu/ Dieweil das gesetz Mose gefallen ist/ vnd ist jtzund nicht Sünde Schweinen fleisch essen/Warumb sind diese werck sünde/ die wider die Zehen gebot sind/ Todschlag/ Ehebruch/ stelen/ falsche Eid thun? etc.

Darauff sol man wissen/ das diese Lere/ welche genent ist Lex moralis, oder Zehen gebot/ in rechtem verstand/ nicht ein vergenglich Gesetz ist. Jst auch nicht erst mit Mose angefangen/ Sodern es ist die ewige/vnwandelbare weisheit in Gott selbs/ vnd die ewige Regel der Gerechtigkeit/ in seinem Göttlichen willen/ die er aus vnaussprechlicher gütigkeit/ in die vernünfftige Creaturen gebildet hat/ Vnd hat sie darnach allezeit/fur vnd fur in seiner Kirchen/ von Adams zeiten an/mit

seiner

seiner Predig erkleret vnd erholet/das wir wissen sollen/wie er selbs ist/ Nemlich/ weise/ gütig/ warhafftig/gerecht/ keusch / Vnd das er wolle/das die vernünfftige Creatur jm gleichförmig sein sol/ Darumb er jr diese hohe Weisheit mit geteilet hat / Vnd zürne grausamlich wider alles/das dieser seiner vnwandelbaren Weisheit widerwertig ist/vnd zerstöre es. Vnd ist derhalben diese Weisheit vnd Regel in Gott/fur vnd fur/das warhafftige vnd schreckliche vrteil in Gott/ wider die Sünde/ das ist/ wider alles/ das dieser Weisheit widerwertig ist.

Darumb/ wie diese Weisheit vnd Regel in Gott ewig ist/ folget/das Gott nicht gefellig ist in ewigkeit/vnd ist Sünd/was derselbigen weisheit vnd Regel in Gott widerwertig ist. Als Abgötterey/ Todschlag/Ehebruch/stelen/ falsche Eid thun etc.

Vnd damit wir Menschen dieses vrteil wider die Sünde wüsten vnd gros achteten/hat Gott diese seine weisheit vnd Regel mit so vielen grossen zeichen in der Ausfürung aus Egypto den Menschen furgetragen/ vnd bezeuget/ das gewislich er selb also sey/ vnd wolle zerstören/ was dieser seiner Weisheit vnd seinem Willen widerwertig ist.

Vnd hat als ein weiser Meister/ die Summa ordenlich in zehen Sprüche gefasset/ die man aber also verstehen sol/wie er sie selb erkleret hat. Darumb brauchen wir diesen namen/ Zehen gebot/so offt wir von diesem ewigen/ vnwandelbaren Gesetz reden.

Was nu Sünde ist wider diese göttliche/ewige Weisheit/ ist sünde in ewigkeit/ vnd ist Gott nicht gefellig. Das aber dennoch Gott vns arme Menschen annimet/ billicht er darumb die Sünde nicht/

nicht / Sondern er hat seinen gerechten vnd grossen zorn derhalben vff seinen Son Jhesum Christum ausgegossen / vnd desselbigen Leiden / der vnschüldig war / fur vns zur bezalung angenomen.

Diesen heimlichen wunderbarlichen Rat / werden wir in ewigkeit bey Gott klerer erkennen / Dennoch sollen wir in diesem Leben / als die Kindlin anfahen / diese göttliche Lere zu lernen / vnd zu betrachten / Das wir bedencken / das Sünde eine grausame schreckliche zerstörung ist. Vnd dagegen / das dieses vberschwengliche grosse Barmhertzigkeit ist / das vns Gott dennoch annimet / doch also / das sein gerechter vnd grosser zorn vber den vnschüldigen vnd liebsten Son ausgegossen wird. Dauon redet Paulus / da er spricht / Gratia exuberat supra delictum, Die Gnade ist mechtiger denn die Sünde. Vnd also werden wir frey / durch den Son Gottes / vom ewigen

gen zorn/ welchen dieſes göttliche Geſetz/das iſt/Gottes weisheit vnd gerechtigkeit vff vns hette ausgoſſen/wenn der HERR Chriſtus nicht Mittler vnd Verſüner worden were.

Wenn nu S.Paulus ſpricht/wir ſind ledig von dieſem Geſetz/ So verſtehe/ von der ewigen ſtraff/ ſo wir durch glauben an den HERRN Chriſtum vergebung der Sünden/ vnd Gnad erlangen/vnd mit ſeiner Gerechtigkeit bekleidet werden.

Vnd bleibet zu gleich Gottes ewige Weisheit vnd Gerechtigkeit/ der wir forthin gehorſam ſein ſollen. Vnd wircket der Son Gottes ſelbſt in vns Leben / vnd gibet ſeinen Heiligen Geiſt/ das der gehorſam angefangen werde. Vnd zerbricht Gott dieſen ſündigen Leib / damit er bezeuget / das jm die Sünde nicht gefellig iſt/ vnd das er ſie gewislich zerſtöret.

Darumb ſollen die Prediger die Zehen gebot vleiſſig predigen/ vnd aus Gottes wort erkleren/ Das man aus göttlichem zeugnis wiſſe/ was Sünde ſey/ vnd dagegen/ welche werck Gott gefellig ſind. Vnd ſollen dabey die Erlöſung/ Gnad vnd Seligkeit/ die wir haben durch den Son Gottes/ dem volck auch trewlich furtragen.

Vom Ehestand.

Der Eheſtand iſt ein zuſamenfügung/ durch Gott mit beſonderem Rat vnd ausgedrucktem wort geordnet/ vnd vnzertrenlich/ allein zweier Menſchen/ eines einigen Mans/ vnd einer einigen Frawen/ welchen Perſonen Gott die vermiſchung zugelaſſen hat/ zur geburt/ oder verbotene vermiſchung zu verhüten.

Vnd iſt die verordnunge dieſes Standes im Paradis geſchehen/ mit dieſen

dieſen worten/ Es ſollen zwey ein fleiſch ſein/das iſt/vnzertrenlich zuſamen gefüget. Vnd ſind als bald im Paradis/mit dieſen worten/ alle andere vermiſchungen auſſer dem Eheſtand verboten. Vnd hat der HERR Chriſtus dieſe wort erholet/Matth.19/Vnd den Eheſtand widerumb in dieſelbige erſte Ordnung gerichtet/vnd reguliret.

So ſind nu alle vermiſchungen auſſer dem Eheſtand/ſünde wider Gott. die Gott gewislich ſtraffet in dieſem leben/vnd in ewigkeit/in allen/die nicht bekert werden. Wie dieſe wort ausdrücklich ſagen / Ebreos 13. Die Hurer vnd Ehebrecher wird Gott ſtraffen / Vnd 1.Cor.6. Die Hurer vnd Ehebrecher etc. werden das reich Gottes nicht erben.

Dieſes alles ſollen die Prediger mit groſſem ernſt den Leuten furtragen/ vnd alle vnzucht / mit göttlichem wort/ vnd anzeigung der Exempel/ als

Dauids/ des stams Ben Jamin/ Sodoma/ vnd anderer straffen.

So sol auch durch weltliche Oberkeit/ ein ernst erzeigt werden/ vneheliche beywonungen/ vnd Ehebruch/ vnd andere vnzucht/ vnnachlessig zu straffen/ vff das weniger Leut in vnzucht leben. Denn das ist gewislich war/ das von wegen solcher Sünden/ gantze Land gestrafft werden/ Wie mit dem Stam Ben Jamin/ vnd mit Dauid geschehen. Vnd sind zu allen zeiten viel Exempel.

Wer nu nicht ausser dem Ehestande rein lebet/ ist Gott diesen gehorsam schüldig/ das er in Ehelicher keuschheit lebe.

VNd ist dieses hie besonder wol zu mercken. Rechte gesetze vom Ehestand/ sind allezeit/ allein in der warhafftigen Kirchen gewesen/ da der Ehestand durch besondere Gottes gabe recht erhalten ist. Bey den

Heiden/

Heiden / ob gleich der namen des Ehestandes blieben ist/so ist doch viel grausamer vnzucht dabey öffentlich zugelassen gewesen. Zu dieser zeit / die Türcken verkeuffen jre Weiber wenn sie wollen.

In den Secten/haben die Teuffel vber die massen grosse wüterey angerichtet. Etliche haben seer heilig sein wollen/ haben den Ehestand für Sünd gehalten/ vnd allen denen verboten/ die heilig sein wolten / Als Martion/ Tatianus/ Hierax vnd andere. Martion hat einem Diacono in Cypro das Weib weggefürt / die nach etlichen jaren widerumb zu jrem Eheman komen ist / vnd viel von derselbigen Ketzer vnzucht angezeigt.

Dagegen andere Secten/als Carpocrates vnd andere/ haben geleret/ jre Gesellen solten die Weiber lassen gemein sein. Wiewol nu diese vntugend also grob ist/das es scheinet/als sind solche

Historien aus hass ertichtet/ so sind sie doch von solchen warhafftigen Leuten/ als von Clemente Alexandrino so eigentlich beschrieben/das nicht dauon zu zweifeln ist. Vnd hat sich bey den Widerteuffern auch viel grober vnzucht zugetragen. Dieses alles ist darumb zu mercken/ das wir der Teuffel grosse bosheit betrachten/ vnd fürsichtiger sind/ vnd dabey dieses zeichen erkennen/ Welche Secta den Ehestand schendet/ die hat des Teufels brandmal/wie ausdrücklich geschrieben ist/ 1. Timoth. 4. Vnd hat andere jrthum mehr.

Aus diesem allen ist nu öffentlich/ dieweil der Bapst/ seine Bisschoue/ Thumherrn/ Münche vnd andere/ die den Ehestand verbieten/ öffentlich wider Gott thun/ vnd vnzucht stercken vnd heuffen/ das sie Gottes vnd rechter Kirchen feinde sind/ Vnd haben viel mehr jrthum vnd Abgötterey. Denn

vnzucht

vnzucht wird gemeiniglich auch mit blindheit vnd vnsinnigkeit gestrafft/ wie Rom. j. geschrieben ist.

Vnd kan diesen grossen schaden keine Creatur begreiffen/ den das Eheverbot gebracht hat. Daraus so viel vnzucht gefolget/ rechte anruffung Gottes verhindert/ Gottes erkentnis verlosschen/ vnd die hertzen blind vnd vnsinnig worden/ vnd viel hundert tausent Seelen in ewige straff gefallen sind/ vnd hat Gottes zorn gantze Land zerstöret. Denn das ist gantz gewis/ das die grossen straffen/ Krieg vnd verwüstungen/ gemeine blindheit vnd finsternis in der Lere/ elend der Kinder vnd Nachkomen/ durch die Welt gehen/ furnemlich von wegen der Abgötterey/ Todschlages vnd Vnzucht.

Vnd sollen die Prediger zu gleich rechte Lere vom Ehestand/ vnd von

Gottes zorn wider alle vnzucht / dem Volck furtrage. Vnd dabey selbs Gott bitten / vnd das Volck zubeten vermanen / das vns Gott / der reinigkeit vnd Keuscheit liebet / wolle gnediglich regieren vnd bewaren / das wir nicht mit vnzucht befleckt werden / Sondern das wir jn mit gutem gewissen anruffen können / Vnd nicht in blindheit vnd vnsinnigkeit fallen / vnd andere leibliche straffen vns zu schweer werden. Denn also ist geschrieben im buch der Weisheit / Cap. 8. Dieses ist auch weisheit / wissen / das Keuscheit Gottes gabe ist / vnd darumb habe ich jn gebeten. Vnd im Ehestand Christlich leben / ist auch keuscheit.

Vnd sollen die Leut offt erinnert werden / das sie betrachten / warumb Gott diese Tugend so hoch vnd ernstlich geboten hat / Nemlich / das wir diese Tugend verstehen / vnd damit klare

re vnterschied zwischen Gott vnd den Teuffeln machen sollen. Denn dieweil wir Gott nicht mit leiblichen augen anschawen / vnd nicht mit vnsern henden ergreiffen können / müssen wir jn mit den augen des Glaubens anschawen / vnd bedencken / wo er sich geoffenbaret hat / vnd wie er sich in seinem Wort zu erkennen gibet / vnd sich von allen andern dingen / vnd sonderlich von den Teufeln / vnterscheidet. Nu ist diese vnterscheid seer klar. Die Teufel haben lust an vnzucht / treiben dazu viel tausent Menschen / vnd thun solchs Gött zu verdries / vnd zu verderbung der elenden Menschen. Dagegen ist Gott ein rein Wesen / vnd wil / das wir jm gleichförmig sein / Er wil vns auch selbs Keuscheit geben / vnd Keuscheit mit andern gaben zieren / Wie er an Joseph erzeiget hat.

Diesen vnterschied sollen wir in vnserm Gebet betrachten / das wir den warhafftigen Gott ansprechen/der rein ist/ vnd Keuscheit liebet / vnd jn vnterscheiden von allen vnreinen dingen. Wir sollen auch als denn vnser selb vnreinigkeit erkennen vnd beklagen.

Vnd ist viel heimlicher vnd hoher Weisheit begriffen in diesem Rat/ von erschaffung des Mans vnd der Frawen / vnd von ordnung der Ehe. Denn Gott hette wol eine andere weise gefunden / dadurch Menschen geboren weren. Er wil aber/das im Menschlichem geschlecht eine Kirche sey/ darumb hat er zwo Person erstlich erschaffen/ vnd nemlich den Man vnd das Weib/ das ein hertzliche/ ordentliche liebe sein möchte/Vnd bedeut der Man den ewigen Son Gottes / vnd die Fraw/die menschliche Natur/ die er an sich genomen hat/

men hat / Vnd die hertzliche liebe im Man gegen der Frawen / bedeutet die hertzliche Liebe im Son Gottes / gegen der menschlichen Natur / vnd gegen vns.

Vnd alle solche betrachtung / sol vns bewegen / den Ehestand zu ehren / als ein besonder göttlich Werck / das aus hoher Weisheit also beschlossen ist / vnd Gottes Weisheit preisen. Zu dieser Ehrerbietung gehöret auch / das Eheleut selb züchtiglich vnd freundlich miteinander leben / vnd selbst auch Gottes Kirche sind / wie Adam vnd Heua / Zacharias vnd Elisabeth gewesen sind.

Was weiter vom Ehestand zu wissen ist / wird zum teil hernach in den Kirchengerichten gemeldet.

Ver-

Vermanung

zu den wirdigen Herrn Paſtorn in allen Kirchen/das ſie das Volck von den Ehegelübden offt Chriſtlich erinnern wollen.

ALle Menſchen ſollen offt betrachten/ das Gott ein weiſe/ warhafftig/ gerecht/ wolthetig/ keuſch vnd rein Weſen iſt/ wie er ſich in ſeinem Geſetz/vnd in öffentlichen ſtraffen klarlich geoffenbart hat/ vnd iſt nicht zweiuel/nach Blutſchanden vnd andern verboten vermiſchungen/ folgen gewislich auch in dieſem kurtzen ſterblichen leben viel vnd groſſe ſtraffen/ dadurch Gott ſeinen warhafftigen ernſten zorn erzeiget/

get / Wiewol viel gottloser Menschen nicht betrachten wollen/ das Gott der straffer sey/die müssen aber bald ernach in der straff bekennen/das Gott gewislich ein ernsten grossen zorn hab wider diese vnd ander Sünden/ vnd sonderlich wider Blutschanden/ Wie er in seinem Wort/ vnd in den Exempeln anzeigt. Denn also ist geschrieben im dritten buch Mose/Alle Menschen/die dieser grewel eine thun/ werden aus dem volck vertilget werden. Vnd merck das ausdrucklich gesagt ist/Alle Menschen/ hie ist niemand ausgenomen/Keiser/König/Fürsten/ Herrn vnd geringe Personen/Man vnd Frawen etc. Vnd in den Exempeln von vertilgung der Stedte Sodoma vnd Gomorra etc. vnd des gantzen volcks Canaan/vnd in der straff Dauids / ist ausgedruckt / das Gott der Richter vnd Straffer sey/Vnd ist dieses darumb geschrieben/ das wir alle in anderer straffen dieses erkennen/ vnd

bekennen/

bekennen / das Gott gewislich gegenwertig Richter vnd Straffer ist / das sich etliche bekeren/ vnd das die andern/ die sich nicht wollen bekeren nach der leiblichen straff in ewige angst vnd schmertzen fallen.

Von diesem vrteil Gottes sol man die Kirchen offt erinnern/ vnd das Volck vnterweisen/ das sie alle verbotene vermischungen meiden / Vnd dabey wissen/ das der Ehestand Gott gefellig ist/ vnd das man jn Gott zu ehren mit zucht / ehrerbietung vnd Gottes anruffung anfahen / vnd fur vnd fur darin züchtiglich/ gedültiglich/ freundlich lebe/ das beide Eheliche Person ein Kirche Gottes sein / mit eintrechtigem hertzen Gott anruffen/ dancken/ preisen / einander mit dem Gebet helffen/ Kindlin vffzihen / vnd also in Gottes furcht vnd glauben jr leben zu einem seligen ende bringen mögen/ das sie auch in

ewigkeit

ewigkeit in der himlischen Kirchen sich miteinander frewen vnd Gott dancken.

Wie nu vom Ehestand die Kirchen sollen vnterricht werden/wissen verstendige Prediger / vnd ist hochnötig/ das rechte lere vom Ehestand dem Volck offt furgetragen werde/den Jungen vnd Alten zu gut/Doch ist öffentlich/das in sonderheit solchs dem jungen Volck seer nötig ist.

Vnd sonderlich sollen wir alle mercken die erste liebliche Ehestifftung / da von im ersten Buch Mose im andern Capitel / diese wort stehen / Vnd der HERR hat die Heua fur den Adam gebracht. Hie stehet der Son Gottes selb/ der mit Adam redet / vnd sihet jn Adam/vnd höret jn reden mit leiblichen ohren/vnd fület die göttliche Rede/vnd jr krafft/vnd rechte Lieb im hertzen/das er weis/ das jm Gott diese Jungfraw an die hand gibet vnd vertrawet/das sie

sein

sein Ehelich weib sein sol/ als so ein ehrlicher gottfürchtiger Vater seine liebe gottfürchtige vnd züchtige Tochter/einem gottfürchtigen/ehrlichem Man/der sie zur ehe begert/in Gottes namen selb an die hand gibet/ vnd vertrawet/ Wie solchs in ehrlichen vertrawungen in den Kirchen gewönlich ist.

Warumb ist nu dieses also geschehen vnd geschrieben? Erstlich darumb/ das Gott mit dieser öffentlichen rede vnd vertrawung hat wollen offenbaren vnd bezeugen/das er den Ehestand einsetzt vnd ordnet/ wie auch als bald die Regel darauff folget/darin alle andere vermischungen verboten sind/ Es sollen zwo person/ ein Man vnd ein Weib/ein fleisch sein/das ist/vnzertrennlich zusamen gefüget sein.

Die ander vrsach ist/ das Gott offenbart vnd bezeuget/ das er als Vater/

Vater / bey den Eheleuten sein wolle / wolle jnen vaterliche hülff thun mit natung vnd schutz / wie er da dem Adam vnd Heua den schönen Lustgarten gibet.

Die dritte vrsach / das er offenbart vnd bezeuget / das er auch als Vater straffen wolle / so sie sich vngebürlich halten.

Die vierde vrsach / das sie wissen sollen / das alle andere vermischungen / die Gott nicht billicht / verboten / sünd vnd strefflich sind / Darumb der HERR Christus spricht / Was Gott zusamen gefüget hat etc.

Die fünffte vrsach / ist die bedeutung / wie Gott die Junfraw zu Adam bringet / also sol des natürlichen Vaters bewilligung vnd hülff etc dabey sein / so die Kinder ehelich werden.

Die sechste vrsach / ist die be-

deutung von der Kirchen/das Gott mit diesen Personen Adam vnd Heua/ seine kirchen in menschlichem geschlecht anfehet/ vnd hat darumb zwo Personen geschaffen/das sie ein Kirche sein sollen/ Gott semptlich anruffen vnd preisen/ Vnd sind viel hoher Lere in den selbigen kurtzen worten gefasset/ da der Text spricht/Vnd der HERR hat die Heua fur den Adam gebracht.

Dieweil aber das Volck vnuorsichtig ist/vnd viel in verbotenen graden der Sipschafft oder Schwagerschafft/ sich zu freien vnterstehen/ist offt bedacht worden/ das die Pastores alle jar ein mal oder zwey mal dem volck erinnerung thun/ mit welchen Personen kein Ehe sein kan/Dauon solten die Pastores das 18. Capitel im dritten Buch Mose dem Volck furlesen/vnd in rechtem verstand erkleren/ vnd mögen diese folgende erinnerung also dabey thun.

Die

Die erste Regel von Sipschafft/alle vermischung zwischen Vater/Tochter/Kindskind. Item zwischen Mutter / Son vnd Kindskind / hat Gott vnwandelbarlich verboten / vnd strafft sie mit den schrecklichsten leiblichen straffen/ vnd so nicht bekerung geschiet mit ewigen straffen/ Vnd diese Regel in der rechten Linien/ vff vnd nider/ bindet alle Personen.

Die ander Regel/ Alle vermischung zwischen Bruder vnd Schwester/ Item/ zwischen dir vnd deins Vaters / Item/ deiner Mutter / Bruder oder Schwester/ ist verboten. Daraus klar ist/ das keiner seines Bruders oder seiner Schwester tochter nemen sol/ vnd keine jrs Bruders oder Schwester son haben sol/ Dieweil denn diese Frage offt furfelt / sollen die Pastores die Leut deutlich vnterrichten/ das diese vermischung im göttlichen Gesetz auch verboten ist.

Die dritte Regel/Wiewol göttliche Recht zugeben/ das zwisschen zweier Brüder oder Schweſter kinder ein Ehe ſein möge/ſo iſt doch vmb zueht willen/ in gemeinen Landrechten dieſer grad auch verboten/ Dauon ſollen die Leut erinnert werden.

Auch iſt in der Landordnung dieſer Land verboten/in tertio gradu in Linea inæquali zu freien/Nemlich/du ſolt nicht deines Vaters/ Bruders oder Schweſter kindskind nemen.

Von Schwagerſchafften.

Die erſte Regel / alle vermiſchung zwiſſchen dir vnd deines Weibes Mutter vnd Grosmutter. Item/ zwiſſchen deinem Weib vnd deinem Vater/vnd ſeinem Bruder vnd Grosvater. Item zwiſſchen ſtiff Vater vnd ſtiff Tochter. Item/zwiſſchen ſtiff Mutter

ter vnd stiff Son. Item/ zwischen dir vnd deines Weibes stiff Mutter. Item/ zwischen deinem Weib vnd deinem stiff Vater/ ist in göttlichem Gesetz verboten.

Dieweil denn fragen furfallen/ ob der stiff Vater nach absterben seines Weibs/ die stiff Tochter nemen möge? Ist antwort/ das dieses ausdrucklich in Gottes gesetz verboten ist.

Item/ der stiff Vater sol auch der stiff Tochter tochter nicht nemen.

Weiter wird gefragt/ ob er möge seines verstorbenen stiff Sons nachgelassene Widfraw nemen? Dauon spricht der Text in Keiserlichen rechten/ das diese vermischung auch verboten sein sol. Digestis, de Ritu numptiarum, Lege, uxorem. Dieses ist darumb zu erinnern/ denn diese Frage offt an die Pastores vnd Consistoria gelanget.

Die ander Regel/ In göttlichem Gesetz ist auch die vermischung verboten/ zwischen dir vnd deines Vaters oder Mutter bruders Weib/ Vnd also zwischen einem Weib vnd jres Vaters oder Mutter schwester Man.

Die dritte Regel/ In gemeinen Landrechten ist aus gutem grund der vermischung verboten zwischen dir vnd deines verstorbenen Weibs schwester. Item/ zwischen einer Frawen vnd jres Mans bruder/ Ein man sol nicht zwo Schwestern nemen. Item/ ein Weib sol nicht zween Brüder nemen. Diese Frage ist auch etlich mal furgefallen.

Vnd der Text in Mose verbeut ausdrücklich vermischung zwischen dir vnd deines Weibes schwester oder bruder Tochter.

Die vierde

Die vierde Regel / Zween Brüder mügen zwo Schwestern ehelich haben / als Joseph vnd Cleophas sind Brüder gewesen / die haben zwo Schwestern gehabt / die Jungfraw Mariam / vnd jre Schwester. Also möchstu deines Schwagers schwester nemen.

Diese Regeln / oder der gleichen / die an jeden ort die Consistoria bedencken / sind dem Volck jarlich ein mal oder zwey neben dem 18 Capitel / im dritten Buch Mose fur zu lesen / die jungen Leut von Gottes willen vnd zorn in diesen sachen zu erinneren / Vnd sollen die Pastores selb bey den Consistorien rat suchen / wenn sachen furfallen / da von sie zweifeln.

Vnd ist seer not / offt dem Volck rechte lere vom Ehestand vnd Christlicher vnd Gott gefelliger keuscheit vnd reinigkeit fur zutragen / Vnd ob gleich

solchs nicht bey allen Menschen besserung wircket / so ist doch Gottes wort in seiner Kirchen nicht gantz vergeblich / Er wil etliche dadurch bekeren / vnd etliche im guten stercken / Wie die Predigt spricht Matth. 13. vom Samen / der vff vngleiche felder felt.

Vnd ist gewislich war / das vleissige betrachtung von Gottes gebot vnd von den schrecklichen straffen / in vielen hertzen gute frucht bringt / Darumb auch Gott besonder diese Lere offt verkündigt vnd erholet hat. Dieses alles ist ja darumb geschehen vnd geschrieben / das mans fur vnd fur predigen vnd betrachten sol / So spricht auch der Son Gottes selb zu Abraham / Er wolle im sagen / das er Sodoma vmb der Sünden willen vertilgen wolle / Denn Abraham werde dieses vrteil Gottes seinen Kindern vnd Kindskindern trewlich predigen. Darumb

umb sollen wir diese Lere auch offt andern furtragen/ vnd selb betrachten.

Vnd ist dieses seer wol zu mercken/ das bey keinem abgöttischen volck in der gantzen Welt / rechte Lere vom Ehestand vnd keuscheit blieben ist/ denn allein in der warhafftigen Kirchen Gottes/ da hat Gott sein Gebot erhalten/ Vnd ist dieses ein besondere hohe ehre der warhafftigen Kirchen / vnd ist ein öffentlich Zeugnis wider alle Abgöttische/ das allein dieses Heufflin/ Gottes volck sey/ bey welchem diese seine warheit geblieben ist.

S. Paulus setzt dieses auch fur ein Zeichen vnd Kennzehnlin der Ketzer vnd Rottengeister/ das sie die Ehe verbieten / vnzucht billichen vnd stercken werden/ als Martion vnd andere/ die Ehe gantz verboten haben allen Menschen. Carpocrates vnd andere/ haben

als ein heilig werck gelert/das die Weiber gemein sein solten / Wie nu in den selbigen diese jrthum/ Teuffels brandmal gewesen sind/ dabey die Gottfürchtigen erkennet haben / das Martion/ Carpocrates vnd dergleichen / nicht Gottes Kirche sind / Also soltu jtzund auch wissen/ das Bapst vnd Bischoff/ die den Ehestand verbieten / vnd Widerteuffer/ die sonst den Ehestand zerreissen/nicht Gottes kirche sind / Vnd ist dieser trost in vnsern Kirchen gros zu achten / das Gott rechte Lere/ vnd recht bestelte Gericht von dem Ehestand in vnsern Kirchen gibet/ Er wolle auch gnade geben/ das viel Menschen rechter Lere folgen / vnd jn in Christlicher keuscheit anruffen.

Vber dieses alles / ist dieses auch zu betrachten / das Gott wil/das man dauon recht predigen sol/ zum vrteil wider die vnreinen Teufel.

Diese

Diese kurtze erinnerung ist hie angehengt / vnd wolle ein jeder selb das göttlich Vrteil betrachten / 1. Corinth. 6 Hurer / Ehebrecher / vnd Blutschender etc. werden das reich Gottes nicht erben / Vnd wolle Gott gehorsam sein / vnzucht fliehen / vnd Gott vmb gnad vnd hülff zur keuscheit anruffen.

Es ist auch alle weltliche Oberkeit schüldig / öffentliche Ehebruch / vnd andere öffentlich vnzucht ernstlich zu straffen. Der allmechtige / warhafftig Gott / Vater vnsers HERRN Jhesu Christi / der gewislich keuscheit liebet / wolle vns alle gnediglich regieren zu seinem gehorsam zu allen Geboten /

Amen.

Von

Examen der
Von weltlicher Oberkeit.

Ob die Widerteuffer recht sagen / das weltliche Oberkeit / gericht / vnd rechtmessige straffen / eitel Sünde sey / vnd das ein Christlicher Mensch nicht sol weltliche Regierung haben?

Antwort / Diese lere der Widerteuffer / ist gewislich Teuflische lügen / vnd lesterung wider Gottes weisheit vnd gaben / Vnd ist vrsach zu Vfrhurn / mord / vnd zerstörungen. Vnd sollen die Leut vleissig bericht werden / von beiden Emptern / dem Predigampt / vnd der weltlichen Regierung / vnd von vnterschied der selbigen.

Sage vnterschied.

Das

Das Predigampt ist ein befehl/den Gott mit ausgedruckten worten geben hat / das heilig Euangelium zu predigen / Sacramenta zu reichen/ Sünden zu vergeben/ Prediger sampt der Kirchen zu ordnen/Sünde zu straffen / allein mit Gottes wort/vnd nicht mit leiblicher gewalt. Vnd ist Gott durch dieses Ampt krefftig/ Gibet vergebung der Sünden / Heiligen Geist/ Leben vnd Trost/vnd ewige Seligkeit.

Von diesem befehl redet der HERR Christus / Johan. 20. Wie mich der Vater gesand hat/ also sende ich euch. In diesen worten ist klar ausgedruckt/ erstlich/ das die göttliche Maiestet selbst das Predigampt eingesetzt hat/ Vnd dazu den Son erstlich geweihet/ der den Vetern vnd Propheten sein Wort geoffenbaret hat / vnd hat ernach sichtbar in menschlicher Natur gepredigt / vnd die Aposteln gesand/ die befehl

fehl gethan/ fur vnd fur Prediger zu beruffen. Vnd bleibet doch allezeit der Son Gottes Hohepriester/ der das Predigampt erhelt / Ist krefftig dadurch/ Wie Ephe. 4. geschrieben ist / Er sitzt zur rechten hand des ewigen Vaters/ das er gaben sende den Menschen/ Propheten/ Aposteln/ Hirten vnd Lerer.

Weiter/ in worten Joh. 20. ist begriffen/ das göttliche Maiestet wil krefftig sein/ durch der Aposteln vnd aller beruffenen/ predigt / Wie sie durch die predigt des HERRN Christi selb krefftig gewesen ist.

Zum dritten/ Ist in diesen worten auch angezeigt/ das das Predigampt nicht weltliche macht vnd leiblicher zwang ist.

Zum vierden / Was es predigen sol/ Nemlich/ was der HERR Christus selbst gepredigt hat. Dis alles ist gefasset in diese rede / Wie mich der Vater gesand hat. Welt-

WEltliche Oberkeit ist ein Ampt / das Gott im gantzen menschlichen geschlecht geordnet hat / vnd selb erhelt / starck oder schwach / in grössern oder kleinern zerrüttungen / zu erhaltung eusserlicher zucht / nach allen Gottes geboten / Vnd die Vngehorsamen zu straffen mit leiblichen straffen / vnd mit dem Schwert. Dadurch Gott beides ausrichtet / Er innert alle Menschen mit diesen straffen / das er weise vnd gerecht ist / Vnd reumet die Bluthunde weg / dadurch die Teuffel gerne wolten das gantz menschliche Leben zerstören.

Vnd ist hie beides wolzu mercken / Es ist leider viel grosser / jemmerlicher vnordnung / vnruhe vnd zerrüttung im gantzen menschlichen geschlecht / stoltz / vnzucht / raub / mord / vnrechte kriege etc. Denn die sündige Natur ist wild vnd freuel / dabey treiben die Teuffel viel

Menschen /

Menschen/vnd wolten gerne alles verwüsten/machen Tyrannen/Vffrhürer/Mörder etc.

Diese böse ding sind nicht von Gott/sondern von Teufeln/vnd von der sündigen menschlichen Natur/die wider Gottes ordnung streiten. Als wenn viel Wolffe vnter die Schaff komen/vnd der Hirt mit den Hunden wehret/so viel er kan/vnd errettet etliche Scheflin.

Also/wiewol solcher jamer gros ist/so sind dennoch die rechten Gesetz/göttliche Weisheit/vnd sind gericht vnd straffen/vnd erhaltung des menschlichen geschlechts/so fern das nicht alles wüst werde/Gottes werck. Der ist der Hirte/vnd sind etliche trewe Regenten seine Knechte/damit er die Wolffe wegtreibet. Als durch Dauid/werden weggetrieben Goliath/die Edomiter/Syrer etc.

Vnd

Vnd sollen wir dieses werck Gottes erkennen/vnd wissen/ so dein Leib/ Weib / Kindlin/ Wonung / Narung/ Stad/ Kirch/ Regiment/ bleiben/ Das solcher schutz gewislich Gottes werck ist/ Vnd solt jm dafur dancken/jn preisen/vnd jm gehorsam sein. Vnd solt eben darumb deste trewlicher den Regimenten gehorsam sein/dieweil Gott dieses geoffenbaret vnd bezeuget hat/ das rechte Gesetz seine Weisheit sind/ vnd das gericht vnd straff seine Werck sind. Vnd das sein wille ist/ das die Menschen also regiert werden/ vnd das diese ordnung in der vernünfftigen Creatur sey/ Oberkeit vnd Vnterthanen/ vnd das wir nicht one Ordnung/alle gleich vnd frey sein sollen/Wie die Wolffe durch einander lauffen.

Vnd ist hie not/ vnterschied zu mercken/ zwischen Gottes ordnung/ vnd den Personen/ wie in viel andern sachen. Gold vnd Silber ist Gottes

creatur / ob gleich viel Menschen das Gold vnd Silber misbrauchen. Ehestand ist gewislich Gottes ordnung / ob gleich viel den Ehestand misbrauchen / vnd Geld dadurch suchen etc. Also sind Gesetz / Gericht / vnd rechtmessige straffen / gewislich Gottes werck / ob gleich seer viel böser Regenten sind / die jren stand vnd hoheit misbrauchen. Nero vnd Caligula / vnd seer viel andere Tyrannen / sind gewislich eitel Teuffels gruben / fur jre Person / gleichwol ists Gottes werck / das die Welt in eine solche Monarchey / die zeit gefasset war. Vnd waren rechte Gesetz / Gericht / vnd rechtmessige straffen im Reich / auch Gottes werck. Vnd waren etliche trewe Menner in der Landregierung.

Das aber Nero Paulum vnd Timotheum / vnd andere Heiligen tödten lesst / vnd viel grausamer Laster hat / das sind werck seiner eigen Person / vnd

der

der Teufel in jm. Vnd sollen nicht gerechnet werden in die ordenliche Regierung / welche bleibet ernach / ob gleich Nero sich selb erstochen hat etc.

Diese vnterschied der Personen vnd der Göttlichen ordnung / ist seer nötig in dieser sach zu mercken / das man beides erkenne / Vrsach der grossen zerrüttungen / vnd zerstörungen in diesem leben / Vnd der erhaltung menschlichs geschlechts in solchem elend. Vnd ist diese betrachtung eine besondere hohe Weisheit / die in göttlicher Lere geoffenbaret ist. Menschliche weisheit kan diese vngleiche ding / on Gottes offenbarung nicht finden / wie in solchem grausamen vnd teglichen stürmen aller Teufeln vnd böser Menschen in den Regimenten / dennoch das menschliche geschlecht durch Gott erhalten wird.

Nu zweiuelt menschliche vernunfft one Gottes wort / wenn sie so viel

vnd mancherley zerrüttungen/krieg vnd zerstörungen anschawet/ Gedenckt was vbrig bleibe/ das bleibe also one Gottes zuthun. Dagegen sollen wir etliche Sprüch wissen/ vnd festiglich gleuben/ das Gott der Erhalter/ Hirt vnd Schutzherr sey/ wo noch Menschen vbrig bleiben in Bürgerlichem Leben/ vnd haben rechte Gesetz/Gericht/rechtmessige straffen/zucht/Kirchen/vnd das diese Gaben/ so viel jr vbrig ist/gewislich Gottes gaben vnd werck sind/ Wiewol das ansehen der guten Ordnung/ viel geringer scheinet/ denn die grossen zerrüttungen vnd zerstörungen. Wir sollen aber Gottes gegenwertigkeit/aus seiner Lere/erkennen.

Vnd ist dieser Artickel besonder mit vielen worten erkleret/ durch S. Paulum/ Rom.13. Dieselbigen Sprüche zeugen/ das rechte Gesetz/ Gericht/ vnd rechtmessige straff/Gottes weisheit

vnd

vnd werck sind. Denn da nennet Paulus das Ampt der weltlichen Regierung ausdrücklich/ Gottes ordnung/ vnd die Regierung/ Gottes dienerin. Vnd spricht/ Das Ampt/ so lange es bleibet/ ist von Gott geordnet.

2. Paral. 20. Das Richterampt/ das euch befohlen ist/ ist nicht der Menschen/ sondern Gottes ampt.

Daniel. 2. Dieses sind Gottes werck/ die Reich andern geben/ oder erhalten.

Psal. 127. Wenn Gott die Stad nicht bewaret/ so wachet der vergeblich/ der sie wil bewaren.

Prouer. 16. Wage vnd Gewicht/ sind Gottes gerechte ordnung.

Mit diesen Spüchen/ sollen wir den glauben stercken/ das wir wissen/ das Gott der Erhalter ist guter Regiment/ Vnd jn darumb bitten/ Vnd in

allen Emptern/ vnd im gehorsam/ deste demütiger vnd vleissiger sein.

Aus diesem allen ist nu klar/ das das weltliche Regirampt/ ein gut werck ist. Denn es ist von Gott geordnet vnd geboten/ Vnd können Christliche Menschen darin mit gutem gewissen leben. Ja diese grosse last wird ein hoher Gottesdienst/ wenn das hertz dabey rechten glauben hat/ vnd richtet seinen dienst zu Gottes ehre/ wie Dauid/ Ezechias/ Josias etc.

Welche werck hat Gott/ als die furnemesten/ der weltlichen Oberkeit befohlen?

Antwort/ Wiewol die weltliche Oberkeit selb gesetz vnd vernunfft hat/ wie sie jr Ampt füren sol/ Gleichwol sollen wir in gemein anzeigen/ welche werck jr Gott furnemlich befohlen hat.

Das

Das erste / Alle weltliche Oberkeit sol erstlich sein/ die Stimme des gantzen Göttlichen ewigen Gesetzes/das man nennet Legem moralem, oder Zehen gebot/zu vnterhaltung eusserlicher Zucht. Vnd alle Oberkeit ist diesem göttlichen Gesetz selb vnterworffen/ vnd fur allen andern wercken dazu geordnet/ das sie diese göttliche Weisheit vnd Gerechtigkeit / den Menschen furtragen sol/vnd bekand machen. Esa. 3 Gott wird die Fürsten fur sein Gericht füren.

Das ander werck ist/das sie Execution thue / vnd ernstlich straffe/ mit leiblichen straffen / alle die eusserlich wider dasselbig göttlich Gesetz thun / Rom. 13. Dazu tregt sie das Schwert.

Nu wissen auch die Heiden/das vmb friedes willen not ist / vnrechte

Todschleger / Diebe vnd Reuber zu straffen/ vnd sind die Heidnischen gesetz dauon wol bekand. Aber dieses ist allein ein stücklin vom Ampt. Sondern die weltliche Oberkeit ist Gott diesen dienst schüldig im gantzen göttlichen/ ewigen Gesetz/ das ist/ Erstlich alle eusserliche/ erkandte Abgötterey / Zeuberey / Eidbruch/ Gottesleſterung/ öffentliche Ketzerey/ sollen sie abthun vnd straffen/ Vnd dagegen rechte Lere von Gott pflantzen lassen / vnd helffen erhalten/ Deut. 27. Jr solt die Abgötter vertilgen/ jre Altar einreissen etc. Im dritten Buch Mose / Cap. 24. Wer Gottes Namen leſtert / sol getödtet werden.

Darumb ist auch weltlicher Oberkeit geboten / das sie rechte erkentnis Gottes/ vnd rechte anruffung lerne. Psal. 2. Vnd nu jr Könige vnd Richter vff erden/ lernet. Vnd/ Küsset den Son Gottes etc.

Darnach

Darnach sol auch die straffe wider vngehorsam in andern Göttlichen geboten folgen. Vnd in summa / die Oberkeit sol beide tafeln der Zehen gebot/Gott zu ehren/in erhaltung eusserlicher zucht/handhaben/mit ernstlicher Executio.

Vnd zu dieser Execution in allen geboten/hat Gott der weltlichen Oberkeit/macht/güter vnd waffen gegeben. Vnd gebeut den Vnterthanen gehorsam/ zu erhaltung zucht vnd friedens/ Vnd ist Gott selb der öberst Feldheubtman vnd Schutzherr/ braucht aber trewe Regenten/als seine Werckzeug. Denn er wil also das menschliche geschlecht/ nicht one mittel/sondern durch vnsere arbeit regieren/ das wir jn auch erkennen lernen/vnd jm dienen.

Das dritte werck ist/ Das die hohe Oberkeit in jren Herrschafften auch macht hat / eigne Gesetz in weltlichen

lichen sachen zu machen. Die doch nicht widerwertig sind den göttlichen Gesetzen/ Sondern helffen zu erhaltung der göttlichen Gesetz. Als Gott spricht/ Du solt nicht stelen. Da mag vnd sol die Oberkeit vernünfftiglich ordnen/ wie es mit den Landgütern sol gehalten werden/ Welches Eigenthum oder Lehen ist etc. Dazu haben die Herrschafften eigne Bücher/ Wie das Römische Reich die Keiserlichen recht hat.

Vnd ist war/das weltliche Oberkeit/zu dieser leiblichen regierung/ vnd zum frieden/ vernünfftige Gesetz zu machen macht hat. Sie sol aber nicht ein Götzen vffrichten/ wie Nabugdonosor/ vnd eigne Lere von Gott/oder INTERIM, oder Gottesdienst/ ausser Gottes wort ertichten. Denn da mit greiffet sie viel zu weit/ ausser jrem befehl.

Das

Das vierde werck ist / das sie trewlich / vnd gleiche Execution thun sol / auch dieser jrer eignen gesetz von leiblichen sachen. Denn gesetz one Executio / one gericht / vnd one ernste straffen / ist nur ein spot / Sondern Gottes wille ist / das ein euer vnd zorn in der Herrschafft sey / wider Vntugend. Vnd ist der alte Spruch gewislich war / Nulla est utilitas Ciuitatis, quæ non habet neruos contra iniusta facientes.

Es sol auch die Oberkeit selb gleichförmig leben / göttlichen Gesetzen vnd den Rechten / die durch ordenliche Autoritet / zu zucht vnd frieden gemacht sind.

NAch dem nu geredt ist / von pflicht vnd wercken der Oberkeit / sol man auch dem Volck die regel Pauli furtragen / Das die Vnterthanen

Vnterthanen der weltlichen Oberkeit gehorsam schüldig sind/Also/das vngehorsam sünd wider Gott sey/vnd das gewissen vnrein mache.

Dieses ist das göttlich Band/ damit die Regiment gefast vnd bewart sind/vnd helt alle gottfürchtige Menschen in willigem gehorsam gegen der Oberkeit vmb Gottes willen. Dazu bedrewet es alle gottlosen/das Gott die vngehorsemen straffen vnd stürtzen werde. Denn so der heilig Geist spricht/das vngehorsam das gewissen vnrein mache/ist dieses der verstand/ das Gott warhafftiglich zürne/wider solche vngehorsame/ vnd werde sie ewiglich straffen/ so sie nicht bekert werden.

Auch hat der HERR Christus diese Regel geben von zeitlicher straffe/ die begreifft beide/ Tyrannen vnd Vfrhürer / Alle/ so das Schwert nemen/ werden durch das Schwert vmbkomen.

Das ist/

Das ist/Wer das Schwert selb nimet/ ausser Göttlicher ordnung. Als Tyrannen/ so sie die Leut wider Göttliche gesetz tödten/ oder Vffrhürer/die schüldigen gehorsam nicht halten wollen/ diese werden auch in diesem zeitlichen leben gestrafft vnd gestürtzt.

DJese Erinnerung vnd Anleitung ist alhie gesetzt/damit die Ordinanden vnd andere wissen/wo von das Examen furnemlich gehalten wird. Vnd das die Prediger/ sich vnd die Zuhörer gewehnen/die Christliche lere in ein summa zu fassen/ vnd die Heubtartickel bey sich selb offt vnd vleissig betrachten.

Denn Christliche lere ist eine hohe Weisheit/ die keine Creatur ergründen kan. Vnd wir werden in ewiger anschawung Gottes daran lernen. Gleichwol wil jm Gott also eine Kirchen samlen/

len/vnd nicht anders/das in dieſem elenden/ ſchwachen leben/ der anfang dieſer Weisheit in vns/ durch Gottes gnade leuchte. Dazu iſt hoch nötig/ die Lere vleiſſig zu hören/ zu leſen/ vnd zu betrachten. Dieſes iſt der einige weg/ zu Gottes erkentnis/ Nemlich/ ſeine Lere recht lernen.

Vnſer gemüt iſt auch nicht/ ein andere Lere anzunemen/ oder furzugeben/ denn allein die einige ewige Lere/ die Gott ſeiner Kirchen/ durch ſeinen eingebornen Son geoffenbaret hat/ die in der Propheten vnd Apoſteln ſchrifft gefaſſet iſt/ Vnd in dieſem verſtand/ der in den Symbolis/ Apoſtolico/ Niceno vnd Athanaſij ausgedruckt iſt/ Mit welchen gleich ſtimmen Lutheri Catechiſmus vnd Confeſſio/ vnd die Confeſſio/ dem Keiſer zu Augſpurg vberantwortet/ Anno 1530. Vnd wie dieſe Lere durch Gottes gnad/ eintrechtiglich in den Kirchen

der

der Sechsischen lande/ als zu Lubeck/ Hamburg/ Lüneburg / vnd andern der gleichen geprediget wird. Mit welchen wir/Gott zu ehren/vnd zu vieler Menschen seligkeit/ begeren eintregtigkeit zu halten.

VNd bitten den HERRN Jhesum Christum / er wolle vns gnediglich regieren / das wir eins sind in Jm/zu Gottes ehre/vnd vns zu ewiger Setigkeit/wie er selb fur vns in seinem Leiden gebeten hat/

AMEN.